

# Naruto Uzumaki- Die Legende eines Helden

Von bigsmoke

## Inhaltsverzeichnis

<b>Prolog: Prolog</b> .....	2
<b>Kapitel 1: Die Wahrheit über Naruto's Eltern</b> .....	3
<b>Kapitel 2: Der Rat von Konoha</b> .....	4
<b>Kapitel 3: Neues Heim und Team Sieben</b> .....	5
<b>Kapitel 4: Endlich eine Familie und die Prüfung</b> .....	8
<b>Kapitel 5: Der Vertrag</b> .....	10
<b>Kapitel 6: Mission im Wellenreich Teil 1</b> .....	12
<b>Kapitel 7: Mission im Wellenreich Teil 2</b> .....	15
<b>Kapitel 8: Zu hoch gepokert,Danzo</b> .....	18
<b>Kapitel 9: Gespräche zwischen Freunden</b> .....	22
<b>Kapitel 10: Die dritte Prüfung beginnt.</b> .....	27
<b>Kapitel 11: Kampf der Jinchuriki</b> .....	29
<b>Kapitel 12: Die Prophezeiung</b> .....	31
<b>Kapitel 13: Mission: Sasuke retten</b> .....	34
<b>Kapitel 14: Mögen die Kämpfe beginnen</b> .....	37
<b>Kapitel 15: Beginn der Trainingsreise und eine neue Begleiterin</b> .....	39
<b>Kapitel 16: Erster Auftritt der Wölkchentruppe</b> .....	42
<b>Kapitel 17: Das Training um ein Eremit zu werden</b> .....	45
<b>Kapitel 18: Willkommen in Kumo</b> .....	49
<b>Kapitel 19: Let's Fight, Kurama</b> .....	52
<b>Kapitel 20: Zurück nach Konoha</b> .....	57
<b>Kapitel 21: Endlich zuhause</b> .....	61
<b>Kapitel 22: Kämpfe der Einstufung</b> .....	63
<b>Kapitel 23: Er lernt es nicht</b> .....	66
<b>Kapitel 24: Muss noch viel lernen</b> .....	71
<b>Kapitel 25: Ganz normaler Tag</b> .....	76
<b>Kapitel 26: Endlich alle beisammen</b> .....	79
<b>Kapitel 27: Rettung und Training</b> .....	84
<b>Kapitel 28: Nicht mein Tag</b> .....	88

## Prolog: Prolog

Ein zwölfjähriger blonder Junge saß auf dem Kopf des vierten Hokagen und dachte darüber nach was er vor knapp einer Stunde erfahren hat.

FLASHBACK:

„ Ich erzähl dir warum du gehasst wirst. Der vierte Hokage hat vor zwölf Jahren den neunschwänzigen Fuchsgeist in dir versiegelt." erzählte der Verräter Mizuki ihm. In Naruto brach eine Welt zusammen. Sein großes Vorbild, der Hokage der vierten Generation hat ihm das angetan. Aber lange konnte er nicht darüber nachdenken, denn Sensei Iruka kam gerade an der Waldlichtung an. „ Mizuki spinnst du, du weißt, dass es das. Gesetz gibt, das wir nicht darüber sprechen dürfen." Daraufhin erwiderte Mizuki nur, „ Er ist das Monster und ich wollte ihm wenigstens erzählen warum er jetzt durch meine Hand stirbt." „ Das lasse ich nicht zu, du wirst meinem kleinen Bruder nichts tun." sagte Iruka. „ Sensei Iruka sagte ich wäre sein kleiner Bruder' Naruto kamen die Tränen. Aber lange um sich zu freuen hatte er nicht, denn er sah wie Mizuki sein riesiges Shuriken auf Naruto. Naruto konnte sich nicht mehr bewegen vor Schreck. Aber Sensei Iruka schmiss sich dazwischen und fing das Shuriken mit seinem Rücken auf. Naruto wollte gerade was sagen, als der Sandeime Hokage mit seinen Anbu- Einheiten kam und Mizuki festnahmen. Iruka wurde direkt ins Krankenhaus gebracht und versorgt. Sarutobi wollte gerade etwas zu Naruto sagen als er schon loslief und einfach nur noch weg wollte.

FLASHBACK ENDE.

„ Also hat der Yondaime in mir den neunschwänzigen versiegelt. Jetzt versteh ich irgendwie die Bewohner obwohl ich auch sauer bin. Ich bin doch nur der Wärter und nicht der Gefangene. Ich werde es ihnen allen zeigen. Ich werde der größte und stärkste Hokage den Konoha je hatte.

## Kapitel 1: Die Wahrheit über Naruto's Eltern

Als Naruto am nächsten Morgen erwachte, fühlte er sich wie erschlagen. Er schaute sich um und entdeckte das er auf den Hokagefelsen eingesunken ist. Er fasste einen Entschluss. „ Ab heute höre ich auf mit meinem idiotischem Verhalten. Ich werde hart trainieren und der stärkste Ninja der Welt werden. Ich werde es allen zeigen. Allen voran diesem arroganten Teme von Uchia.“ Naruto stand auf, streckte sich und ging zum Hokagen. Das letzte was er gestern noch mitbekommen hat, war das Sarutobi mit ihm sprechen wollte. Als er vor der Tür vom Büro des Hokage stand, klopfte er an und wartete. Er hatte sich fest vorgenommen sich zu ändern und dazu gehörte auch sich normal zu verhalten. Als Naruto von drinnen das O.K. bekam einzutreten ging er rein. Sarutobi staunte nicht schlecht als Naruto eintrat, aber er fasste sich schnell wieder und fing an zu sprechen. „ Also hör zu Naruto. Ich habe einiges mit dir zu besprechen, aber erst mal das wichtigste. Herzlichen Glückwunsch du wirst hiermit zum Genin ernannt. Iruka hat mir alles erzählt und ich habe mich entschlossen dir keinen Ärger dafür zu geben.“ „ Danke Hokage-sama, das ist sehr freundlich von Ihnen.“ Wieder einmal wurde der Hokage überrascht. Aber er fasste sich schnell wieder. „ Nun zu ein paar Dingen die nicht ganz so toll sind. Wie du ja weißt wurde vor knapp dreizehn Jahren das Dorf von Kyuubi angegriffen. Er wurde aber wie du auch mittlerweile weißt nicht getötet wie es sich erzählt wird, sondern vom Hokage der vierten Generation in dir versiegelt worden. Du fragst dich sicherlich warum ausgewählt du ausgewählt wurdest. Es hatte mehrere Gründe. Der Uzumakiclan hatte von jeher schon immer eine sehr hohe Lebenserwartung und sehr hohe Chakrereserven. Vor dir gab es schon zwei Jinchuuriki des Kyuubi. Als erstes wurde die Frau des ersten Hokagen und deine Urgroßmutter Mito Uzumaki ausgewählt. Als Mito kurz vor dem Tod stand musste man eine neue Jinchuuriki auswählen. Es war ein junges Mädchen aus Strudelreich mit dem Namen Kushina Uzumaki. Sie ist deine Mutter gewesen. Als sie kurz vor der Geburt stand brach das Siegel, welches den Kyuubi festhielt und er brach aus. Dein Vater musste das Dorf schützen und hat deswegen den Dämon in dir versiegelt. Dein Vater war Minato Namikaze, der vierte Hokage. Er starb bei der Versiegelung, weil er das Jutsu des Totengottes anwandte. Ich weiß das ist sehr viel auf einmal aber ich dachte mir du hast so langsam ein recht darauf es zu erfahren. Deine Mutter starb noch während der Geburt.“ „ Also bin ich der einzige gewesen, der dafür in Frage kam. Gut ich nehme an das ich auch dann das Recht habe den Namen Namikaze zu tragen und mein Erbe möchte ich auch annehmen. Mein Vater wird sich etwas dabei gedacht haben als er den Kyuubi in mir versiegelte. Ich würde gerne Siegeljutsus erlernen, falls Sie da den passenden Sensei haben wäre ich sehr froh von ihm zu lernen. Ich sollte wohl auch hinzufügen das ich hoffentlich einen fähigen Sensei als Teamleiter bekomme.“ „ Ich bin froh das du das so locker siehst und ja du bekommst dein Erbe. Herzlichen Glückwunsch Naruto Uzumaki-Namikaze. Du kannst gerne jetzt gehen“ „ Hai“ kam von Naruto und er verschwand. Er gab sich zwar locker aber innerlich sah es ganz anders aus.

## Kapitel 2: Der Rat von Konoha

Als Naruto dann endlich aus dem Büro entlassen wurde, ging er erstmal spazieren. Er wusste ehrlich gesagt nicht was er davon halten sollte. Er war der Sohn von Minato Namikaze. Eigentlich sollte er als Held angesehen werden aber wurde er nicht. Aber egal. „Die Dorfbewohner werden schon sehen. Alleine meine Existenz schützt sie jeden Tag. Na ja, nicht so wichtig. Ich sollte wohl mal langsam zu meiner „Wohnung“ gehen und meine Sachen in das Namikaze-Anwesen räumen.“

Währenddessen in der Ratskammer:

„Sarutobi warum hast du uns herrufen lassen.“ fragte Koharu. „ Ich habe euch alle heute herrufen lassen, da ich euch mitteilen will, das ab heute der Namikazeclan wieder in Konoha ist.“ „ Das ist unmöglich, Meister Hokage. Der Hokage der vierten Generation war der letzte seines Clans.“ erwiderte ein erstaunter Chouza Akimichi. „ Wenn ihr mich hättet aussprechen lassen, wüsstet ihr es jetzt. Minato hatte damals einen Sohn. Um ihn zu schützen hat er ihm aber dem Nachnamen seiner Frau gegeben. Ihr alle kennt ihn. Er ist unter dem Namen Naruto Uzumaki bekannt. Aber ab heute heißt er Naruto Uzumaki Namikaze mit vollen Namen.“ „ Was das ist unmöglich. Der Fuchsbengel soll das Erbe des vierten Hokage sein. Unmöglich. “ rief ein entsetzter Danzo. „ Doch es ist aber so, Danzo. Außerdem hat er heute sein Erbe angetreten nachdem ich ihm alles erzählt habe. Ich werde es auch noch allen Dorfbewohnern mitteilen. Ich kann es nicht mehr mit ansehen wie die Dorfbewohner ihren Hass auf Naruto projizieren. Ich hab das so entschieden und damit basta.“ „ Aber Sarutobi das kannst du nicht ernst meinen. Der Junge ist eine Gefahr für's Dorf. Und jetzt soll er auch noch sein Erbe erhalten. Ich bin damit nicht einverstanden.“ rief Danzo jetzt wütend dazwischen. „ Das ist mir egal Danzo ich habe meine Meinung dazu gesagt. Die Sitzung ist beendet.“ Der Hokage beobachte wie einige Ratsmitglieder mit nachdenklichen Gesichtern raus gingen. Nur einer sah wütend aus. Die hässliche Mumie namens Danzo. Als alle draußen waren, wandte er sich um und erblickte Jiraya. „ Also weiß mein Patenkind endlich bescheid. Dann gehe ich mich mal vorstellen. Ach ja Sensei, weiß Tsunade schon bescheid? Ich denke sie will wissen wie es ihrem Patenkind geht.“ „ Nein, sie weiß noch nichts davon. Aber kannst du bitte erst nach der Versammlung zu ihm gehen. Er muss das ganze erst mal verarbeiten.“ bat ihn Sarutobi. Jiraya willigte ein.

Nach knapp zwei Stunden:

Sarutobi saß in seinen Büro und zündete seine Pfeife an. Er rieb sich den Kopf und dachte über die Dorfversammlung. Es gab fast einen Aufstand als er verkündete das Naruto der Sohn von Minato ist. Aber mittlerweile hat sich die Lage beruhigt und die meisten Bewohner akzeptieren es.

## Kapitel 3: Neues Heim und Team Sieben

### NARUTO'S SICHT:

Innerhalb einer Stunde hatte ich meine Sachen gepackt und war bereit für den Umzug. Als ich dann nach knapp einer halben Stunde am Namikazeanwesen stand, blieb ich erstaunt stehen. Ich hätte niemals gedacht dass das Anwesen meines Vater's so riesig ist. Aber als ich weiter gehen wollte, lief ich anscheinend gegen eine Barriere. Denn ich konnte nicht weiter. Ich ging davon aus, das niemand Unbefugtes eintreten kann. Deswegen überlegte ich, was mein Vater wohl für Siegel verwendet hat. Da fiel mir ein, das ich mal etwas über Blutsiegel gelesen habe irgendwo. Deswegen schnitt ich mir mit einem Kunai in den Daumen und strich mit meinem Blut über die unsichtbare Barriere. Und siehe da, ich konnte endlich eintreten. Das war der Beginn eines neuen Lebens, meines neuem Leben. Als ich durch die Haustür trat, musste ich erstmal husten. Denn im Haus wurde seit dreizehn Jahren nicht mehr geputzt. Also erschuf ich etwa zehn Schattendoppelgänger und wies sie an alle Fenster im Anwesen zu öffnen. Währenddessen erkundete ich mein neues Zuhause. Ich entdeckte einen Trainingsplatz und das angrenzende Wohnzimmer. Als ich ins Wohnzimmer schritt, sah ich die verschiedensten Bilder meiner Eltern. Da ich wusste wie mein Vater aussah, beschäftigte ich mich eher mit den Bildern meiner Mutter. Ich muss sagen, meine Mutter sah wunderschön aus. Ab diesem Zeitpunkt konnte ich mich nicht mehr zurück halten. Ich weinte vor Trauer. Jetzt bemerkte ich erst wie sehr mir meine Eltern doch fehlen. Ich durfte sie zwar nie kennenlernen, aber ich merkte trotzdem irgendwie intuitiv wie sehr sie mich doch geliebt haben. Als ich mich wieder gefangen habe, erkundete ich weiter das Haus. Als ich ins Obergeschoss ging, bekam ich wieder einen Knoten im Hals. Ich entdeckte das Schlafzimmer meiner Eltern und ein Zimmer, das wohl meins hätte werden sollen. So schnell wie ich konnte, verließ ich beide Zimmer wieder. Als ich weiterging entdeckte ich außerdem das Büro meines Vater's. Ich wühlte ein wenig in seinen Sachen, als mir eine Schriftrolle mit einigen Jutsus standen. Ich schwor mir, das ich alle lernen werde, wenn meine Chakrakontrolle gut genug ist. Ich wollte gerade wieder gehen, als mir ein Blatt mit einem Siegel auffiel. Ich nahm es mit, um den Hokagen zu fragen, was dies für ein Siegel ist. Aber erst mal musste ich wieder zur Akademie wegen der Teameinteilung. Aber vorher schickte ich ungefähr hundert Schattendoppelgänger auf den Trainingsplatz um Chakrakontrolle zu üben. Als dies erledigt war lief ich zur Akademie. Auf dem Weg blickten mich die Dorfbewohner an. Aber es waren nicht diese verachtenden Blicke sondern respektvolle. Also hatte der Hokage ihnen alles mitgeteilt. Na ja, mir soll es erstmal egal sein. Ich hoffe ich komme in ein gutes Team. Als ich ankam, blickten mich alle in der Klasse an. Einige grinsten mich an wie zum Beispiel meine Freund Shikamaru, Choji oder Hinata( wobei sie dabei ganz rot im Gesicht ist). Andere aus der Klasse wiederum schauten mich abschätzig an. Wie ein gewisser Uchiha-Teme und seine Fangirlgemeinde. Na ja, mir egal ich kann diesen arroganten Teme eh nicht leiden. Und dann noch seine Fangirls aka Ino Yamanaka und Sakura Haruno. Die wollen bestimmt nur Ninja's werden wegen dem Teme. Ich hasse solche Leute die sich ja so wichtig und toll fühlen. Nach knapp zehn Minuten kam dann endlich Sensei Iruka und verkündete die Teams. „ Also in Team Sieben sind Sasuke Uchiha, Sakura Haruno und Naruto Namikaze". Während von Sasuke nur ein ‚Tze‘ kam freute Sakura sich und schrie ‚ Wahre Liebe gewinnt‘. Ich wiederum haute mit meinem Kopf auf den Tisch.

Was bei Kami- sama habe ich getan um so etwas zu verdienen. Warum ausgerechnet muss ich in ein Team mit Sasuke , ach ich bin so toll' Uchia und Sakura in ein Team. Eins wusste ich. Dieses Team ist zum scheitern verurteilt. Aber mehr Gedanken konnte ich mir nicht machen, den Iruka sprach schon weiter. „ Euer Teamleiter ist Kakashi Hatake." Von Kakashi habe ich schon gehört. Er ist als Kakashi mit dem Sharengan oder auch als Kakashi der Kopierninja bekannt. Als alle anderen Teams schon weg waren musste mein Team noch knapp 3 Stunden warten. Als unser Sensei dann endlich kam waren wir alle drei genervt. Sakura motzte Kakashi direkt an und hielt ihm einen viertelstündigen Vortrag über Pünktlichkeit. Ich hielt mich bedeckt und dachte: ‚Hoffentlich ist ihr klar das Kakashi sie innerhalb von Sekunden außer Gefecht setzen kann'. Bei dem Gedanken lachte ich innerlich. Als Sakura endlich wieder die Klappe hielt forderte uns Kakashi auf, das wir uns in 5 Minuten auf dem Dach einfinden sollen. Also gingen wir schweigend auf das Dach der Akademie. Als wir ankamen wartete Sensei Kakashi schon auf uns. „Also, dann stellt euch doch erstmal vor. Wie ihr heißt, was ihr mögt, was ihr nicht mögt und was euer Traum ist." forderte uns Kakashi auf. „ Warum fangen Sie nicht an" fragte Sakura direkt. „ Gut, dann fang ich eben an. Kakashi Hatake mein Name. Was ich mag geht euch nix an, genauso wenig was ich nicht mag. Mein Traum, hm, hab ich eigentlich keinen." Na toll, dachte ich, wir haben ja jetzt auch so viel von ihm erfahren. „Los Pinki, du machst weiter" sagte Kakashi. Ich musste mir daraufhin das Grinsen verkneifen. Sakura schnaubte nur auf den Kommentar von Kakashi.„Also ich bin Sakura Haruno. Was ich mag passt nicht sondern eher wen ich mag. Ich mag Sasuke. Was ich nicht mag ist..." daraufhin schielte sie kurz zu mir.„ Mein Traum ist es mit Sasuke seinen Clan wieder aufzubauen." Dabei kicherte sie. Ich schnaubte nur und wartete darauf was Teme sagt. Obwohl ich mir es denken kann. „ Sasuke Uchia. Ich mag eigentlich nix. Was ich nicht mag sind dämliche Fangirls. Mein Traum ist es mich an jemanden zu rächen und danach meinen Clan wieder zu seiner alten Ehre zu verhelfen." kam es Uchiatypisch von Sasuke. Na dann bin ich wohl dran. „ Ich bin Naruto Uzumaki. Ich mag den Hokagen. Was ich nicht mag sind Angeber, die meinen nur weil sie das Sharengan haben, sich aufführen als wären sie Gott und die Welt. Mein Traum ist es noch stärker als mein Vater zu werden". Damit beendete ich meine Vorstellung. Ich bekam giftige Seitenblicke von Teme. Hehe. Also hatte er den Seitenhieb verstanden. Sakura war viel zu sehr damit beschäftigt Sasuke anzuhimmeln. Kakashi entließ uns für heute und sagte uns noch die Uhrzeit, wann wir uns treffen zum Training morgen. Mit den Worten,„ Esst morgen nix und seit um 9:00 auf Trainingsplatz 7" verschwand Kakashi. Sasuke und Sakura verschwanden auch nach Hause. Ich wiederum ging noch zum Hokagen wegen dem Siegel. Als ich am Büro des Hokagen ankam, klopfte ich an. Als das ‚Herein' von drinnen kam ging ich rein. Ich wollte gerade fragen, als mir auffiel, das der Hokage nicht alleine war. Bei ihm stand ein älterer Mann mit weißen langen Haaren, eine blonde Frau mit einer gigantischen Oberweite und eine junge, braunhaarige Frau. Ich stellte mich höflich vor. Aber direkt danach lag meine Aufmerksamkeit wieder auf dem Hokagen. „ Hokage-sama, ich hätte da eine Frage. Können Sie mir sagen was das für ein Siegel ist?" fragte ich höflich und zeigte ihm das Siegel. Er schaute es sich an und als er es erkannte stockte er kurz, antwortete aber direkt.„ Das nennt sich Vier-Elemente-Siegel. Damit hat dein Vater damals Kyuubi in dir versiegelt. Warum fragst du?" „ Weil mir das Siegel bekannt vorkam, aber ich habe anscheinend mich vertan. Ich dachte, ich hätte es mal gesehen. Aber es sah nur so ähnlich aus." „ Wo hast du es gesehen?" fragte Jiraya. „ Na, auf meinem Bauch." „ Darf ich es mir mal ansehen?" fragte er mich höflich. „Klar, warum nicht." antwortete ich und zog meine Jacke mit meinem Oberteil hoch. Der

weißhaarige Sannin sah es sich genau an und entdeckte etwas was alle im Raum, außer mich schockte. „Auf dem Siegel ist noch ein Siegel angebracht worden, was verhindert das Naruto ordentlich Chakra aufbauen kann.“ Ich schaute ihn nur verdutzt an und warte auf eine Erklärung. Aber vorher wollte der Hokage mir noch was erzählen.

## Kapitel 4: Endlich eine Familie und die Prüfung

„So der Mann vor dir ist Jiraya. Die blonde Frau ist Tsunade Senju und das neben ihr ist Shizune. Tsunade und Jiraya sind von deinen Eltern zu deinen Paten ernannt worden. Shizune ist zudem die Assistentin von Tsunade.“ erklärte Sarutobi mir. „Aha, und weiter. Wo waren denn meine Paten als ich noch jünger war? Jetzt brauche ich sie auch nicht mehr. Ich bin fast dreizehn Jahre alt“ erwiderte ich emotionslos. Ich wusste nicht mehr wo mir der Kopf stand. Aber es gab jetzt erstmal wichtigeres zu besprechen. „Also bewirkt das Siegel das ich nicht richtig auf mein Chakra zugreifen kann. Kann man dieses Siegel lösen, oh großer Kröteneremit?“ fragte ich mit einem Hauch Sarkasmus. Sarutobi konnte sich ein schmunzeln nicht verkneifen, während Jiraya gar nichts merkte. „Ja, dieses Siegel, kann ich lösen. Würdest du uns dann auch anhören, warum wir nicht da waren?“ fragte der Sannin mich. „Klar, warum nicht. Dann löse dieses Siegel bitte.“ Das tat er dann auch. „Na los, versuch jetzt mal Chakra zu schmieden.“ Das tat ich dann auch. Ich sammelte Chakra und erschuf einen Schattendoppelgänger. Im Normalfall erschienen mehrere auch wenn ich mich nur auf einen konzentrierte. Und siehe da, es funktionierte. Ich jubelte innerlich, aber musste ich mich direkt wieder auf die Personen im Raum konzentrieren. In den darauffolgenden 2 Stunden erzählten mir die beiden alles und entschuldigten sich auch bei mir. Ich verzeigte ihnen und wir unterhielten uns noch ein wenig. Shizune fand ich auch sehr nett. Sie war zwar etwas zurückhaltender aber ich mochte sie direkt. Na ja, was soll ich sagen, nachdem ich das wieso und warum sie nicht bei mir sein konnten, konnte ich nicht mehr lange böse sein. Danach bot ich Tsunade und Shizune an bei mir im Anwesen zu wohnen, was beide sehr freute und auch direkt annahmen. Jiraya habe ich es auch angeboten, aber er lehnte es dankbar ab. Aber er versprach mich zwischendurch zu besuchen wenn er Zeit hat. Während unseres Gespräches wurden wir belauscht, was wir aber nicht mit bekamen. Es war die hässliche Mumie Konoha's. Was er da hörte, lies ihn ziemlich wütend werden. „Na klasse, der Fuchsbengel macht mir noch alles zu nichte. Erst lässt Sarutobi ihn nicht in meiner Obhut. Dann tritt er auch noch sein verdammtes Erbe an. Dann findet er das mit dem verdammten Siegel raus, welches ich extra angebracht habe. Und zu allem Überfluss lässt er noch eine Sannin bei sich wohnen. Er ist genauso lästig wie sein Vater. Das macht es noch schwerer ihn zu töten. Ich muss es wohl auf die altmodische Art machen und ihn auf einer Mission sterben lassen. Dafür muss ich aber erst mal warten bis er auf einer Mission außerhalb hat. Ich muss wohl meine besten Anbu's darauf ansetzen. Pass nur auf Bengel. Du wirst mir meinen Plan zu nichte machen.“ Frohen Mutes ging Danzo in sein Anbu'NE Hauptquartier um seinen Anbu's den Auftrag zu erteilen. Oh wenn er wüsste dass das ein fataler Fehler sein wird.

WIEDER BEI NARUTO:

Ich wusste das es eine gute Idee war Tsunade zu fragen, ob sie mit Shizune bei ihm ins Anwesen zieht. So ist er nicht mehr alleine. Endlich hatte er jemanden den er als Familie bezeichnen kann. Als es langsam Abend wurde, löste ich meine Schattendoppelgänger auf. All ihr gesammeltes Wissen ging auf mich über. Ich fing an zu grinsen. So war ich meinen ‚Teamkameraden‘ einen Schritt voraus. Ich überlegte mir heute schon was, was ich üben werde. Ich kam zu dem Schluss, das ich die Siegeltechniken der Uzumaki's üben werde. Es könnte ganz witzig werden, wenn ich im Training das Chakra meiner Sparringpartner versiegeln würde. Ich las mir schon mal

ein paar Siegeltechniken durch und mir fiel besonders ein Siegel auf. Mein Vater hat es scheinbar entworfen. Mit diesem Siegel kann man scheinbar Kekkei Genkai's versiegeln. Mein Vater hat es scheinbar sich vom Hyuugaclan abgeschaut. Ich fing an zu lachen. Wenn ich das hinbekomme, dann könnte ich eventuell sogar es so verändern das es nicht unbedingt permanent ist. Also nahm ich mir vor, diese Siegel zu erlernen. Danach ging ich ins Bett um morgen früh fit zu sein. Immerhin hatte ich noch Training. Am nächsten morgen weckte mich Tsunade. Ich dankte ihr und verabschiedete mich, nachdem ich mich fertig gemacht habe. Aber vorher erstellte ich noch hundert Schattendoppelgänger um die Siegel zu erlernen. Also ging ich endlich zum Trainingsplatz, wo schon Pinky und Teme warteten. Ich würdigte ihnen keines Blickes und setzte mich an einen Baum. Knappe drei Stunden später erschien dann auch endlich Kakashi. Ich musste anfangen zu grinsen als Kaugummi meinte unserem Sensei wieder einen Vortrag halten zu müssen. Als sie endlich die Klappe hielt erklärte uns Kakashi was wir machen sollten. Wir sollten ihm zwei Glöckchen abnehmen. Sakura protestierte direkt weil einer von uns wieder zur Akademie sollte. Ich schüttelte meinen Kopf. Wie doof muss man sein. Ein Team besteht immer aus drei Genin und ein Jonin-Sensei. Also ging es um Teamwork. Als ich diese Idee erläuterte, wurde ich angeguckt als wäre ich das achte Weltwunder. „Pff, ich brauch euch Schwächlinge nicht, um an ein Glöckchen zu kommen“ kam es mal wieder sehr arrogant vom Uchiahbengel. Sakura stimmte ihm natürlich zu. Was denn auch sonst. Also musste ich auf Plan B zurückgreifen. Der Plan bestand darin, Pinky und Teme zu verfolgen, ko zu schlagen und mit zwei Schattendoppelgängern ein Verwandlungsjutsu mich in die beiden zu verwandeln. Aber vorher musste ich Kakashi ablenken, damit er nix mitbekam von meinem wie ich finde genialen Plan. Es sieht zwar nicht danach aus, aber immerhin war er Jonin und war wahrscheinlich auf fast alles gefasst. Gesagt, getan, ich führte meinen Plan aus. Und tatsächlich, es funktionierte einwandfrei. Nachdem ich beide ko geschlagen habe, indem ich jeweils den beiden einen gezielten Handkantenschlag verpasste, erstellte ich zwei Schattendoppelgänger. Danach verwandelten sie sich in Sakura und Sasuke. Jetzt kommt der finale Teil. Während ‚Sakura‘ Kakashi frontal angriff, und somit ablenkte, verwandelte ich mich in ein Kunai. ‚Sasuke‘ warf mich auf Kakashi. Er wich natürlich aus. Das war beabsichtigt. Während er auswich verwandelte ich mich zurück und erwischte dabei die Glöckchen. „Glückwunsch, ihr habt bestanden.“ Mit diesen Worten steckte er seine Nase in so ein schmutziges Buch von Jiraya und verschwand. Als er verschwand ging ich in den Wald und weckte meine Teamkameraden auf. Erst schauten sie sich verdutzt um. Ich grinste nur und sagte, „Wir haben bestanden“. Ich erklärte ihnen was ich getan habe. Sie freuten sich und ganz uchiantypisch bedankte er sich bei mir.

## Kapitel 5: Der Vertrag

Ich ging grinsend nach Hause und dachte nochmal über das Gespräch mit Jiraya und Tsunade nach.

-FLASHBACK-

„Also dann erzählt mal. Warum seid nach fast dreizehn Jahren wieder aufgetaucht?“ fragte ich immer noch emotionslos. „ Na ja, das war so. Als wir am Schlachtfeld ankamen waren der Kyuubi und du schon verschwunden. Nur die drei Ältesten waren noch da und uns wurde gesagt das du während der Versiegelung gestorben wärest. Daraufhin zerbrach eine Welt für uns. Du bist das einzige was uns von deinen Eltern, unseren Freunden, bleibt. Wir waren geschockt und konnten es nicht verkraften. Daraufhin verließen wir das Dorf und hatten vor nie zurückzukehren. Bis vor ein paar Tagen. Du musst wissen, das ich einen Vertrag mit Kröten habe. Das Orakel, also der Älteste der Kröten rief mich wegen einer Prophezeiung. Die beihnaltet dich. Also kehrte ich nach Konoha zurück und ließ mich von Sensei aufklären. Nach dem Gespräch suchte ich Tsunade und klärte sie auf. Nun lange Rede, kurzer Sinn. Wir sind hier um dich um Verzeihung zu bitten. Deine Eltern baten uns dir zur Seite zu stehen. Diese Aufgabe würden wir gerne erfüllen. Wenn es für dich ok ist.“ erzählte Jiraya. Ich überlegte und entschied mich ihnen zu vergeben.

-FLASHBACK ENDE-

Ich musste anfangen zu grinsen. Ich hatte endlich eine Familie. Als ich endlich zu Hause ankam, trainierte ich noch ein wenig. Ich wollte endlich mein Element rausfinden. Also nahm ich ein in chakra getränktes Papier und leitete mein Chakra hinein. Erst passierte nix. Aber dann geschah etwas, womit ich nicht rechnete. Ich besaß gleich vier Elemente. Feuer, Wasser, Wind und Erde. Das ist so cool. Vielleicht kann ich die Elemente verbinden zu einem neuen. Aber erst einmal musste ich ein paar elementbasierte Jutsus lernen. Also wieder ein paar Schattendoppelgänger erstellt und sie zum trainieren geschickt. Wenn ich mal ein guter Shinobi werden will, brauch ich ein paar Tricks im Ärmel. Ich musste wieder anfangen zu grinsen, bei der Vorstellung wie Sasuke gucken wird, wenn ich die Elemente manipulieren kann. Hehe. Na egal, da meine Schattendoppelgänger gerade am trainieren sind, kann ich noch ein paar Siegeltechniken lernen. Zum Glück hab ich jetzt eine bessere Kontrolle über mein Chakra. Auf einmal spürte ich den Drang spazieren zu gehen. Also schnappte ich mir meinen Schlüssel und ging raus. Als ich nach einer knappen halben Stunde in den Wald ging, hörte ich ein leises fiepen. Ich ging nachgucken und entdeckte ein verletztes Fuchsbaby. „Na klasse, das passt ja. Aber ich kann es hier nicht liegen lassen. Ich muss es mitnehmen und gesund pflegen.“ war mein Gedanke. Also nahm ich es auf den Arm und ging schnell wieder nach hause. Vielleicht kann ja Tante Tsunade mir helfen. Als ich wieder zuhause war, ging ich direkt zu ihr. „ Tante Tsunade, ich habe ein verletztes Fuchsbaby gefunden. Kannst du mal bittte danach schauen.“ Sie schaute mich verwundert an, aber kümmerte sich dann darum. Ich überlegte ob ich es wieder aussetzen soll oder ob ich das Fuchsbaby groß ziehen soll. Ich habe in der nähe kein Fuchsbau entdeckt. Vielleicht ist seine Familie ja auch getötet worden. Ich überlegte mir einen Namen. Als Tsunade endlich fertig war, ging sie zu mir und fragte mich was ich jetzt tun wolle. Ich erklärte ihr, das ich das Fuchsmädchen, wie ich mittlerweile weiß, behalten und großziehen werde. Ich nahm ihr das kleine Fellknäuel aus dem Arm und gab ihr einen Namen. Von nun an heißt sie Kurume. Kurume gefiel der Name

scheinbar auch.

-Timeskip von 6 Monaten-

Vor ein paar Minuten bekam mein Team und ich eine Mission. Wir sollen einen alten Brückenbauer ins Wellenreich begleiten. Also eine einfache B-Rang Mission. Wir wollen uns morgen um 9:00 Uhr am Haupttor treffen. Ich ging wieder nach Hause um mich weiter um Kurume zu kümmern. Ihr geht es zwar wieder besser aber sie ist mein kleiner Liebling auf die ich aufpassen will. Ich habe ein paar nette Jutsus gelernt. Unter anderem habe ich das Lavaversteck gemeistert. Mein Team weiß nur noch nix davon. Das einzigste was sie wissen ist, das ich besser als Sasuke bin, was diesem natürlich nicht gefällt und es immer wieder probiert. Ich habe schon öfters geschafft sein Chakra mit einem Siegel zu blockieren. Mir soll es recht sein. Damit beweise ich ihnen immer wieder das ich nicht mehr dieser kleine Idiot bin, der ich auf der Akademie war. Ich wusste aber noch nicht, das ich in der Nacht noch eins lerne. Ich ging also gegen 22:00 Uhr ins Bett. Zumindest wollte ich das. Aber auf einmal machte es ‚Puff‘ und ein alter Fuchs mit einer Schriftrolle zwischen den Pfoten. Ich erschrak und fiel auf mein Bett. Auf einmal fing er an zu sprechen „Naruto Namikaze, du hast dich als würdig erwiesen um einen Vertrag mit dem Fuchsclan zu schließen. Du hast dich selbstlos um einen kleinen Fuchs gekümmert und außerdem hast du ein reines Herz obwohl du einen von uns beherbergst.“ „Momentmal, der Kyuubi war mal einer von euch?“ unterbrach ich ihn. „Ja, aber das ist eine andere Geschichte. Also möchtest du den Vertrag unterschreiben. Sei dir darüber im klaren das du der erste Mensch bist, der dieser Ehre zuteil wird.“ Ich überlegte und willigte ein. Also unterschrieb ich den Vertrag. Er erklärte mir die Fingerzeichen und verschwand wieder. Ich freute mich und ging nun endlich schlafen. Als ich aufwachte tat mir auf einmal meine rechte Schulter weh. Als ich nachschaute entdeckte ich ein Fuchstattoo. Der alte Fuchs hat glaube ich da was erwähnt. Ich stand auf und machte mich für die Mission fertig. Als ich endlich fertig war und zum Tor ging, wartete schon Sakura und Sasuke. Er kam direkt auf mich zu und forderte mich zum Kampf heraus. Ich willigte ein. Bis Kakashi kommt dauert es eh noch ein Weilchen. Also griff er mich an, um ein Taijutsuduell mit mir zu starten. Ich lächelte und wich aus. Daraufhin formte er die Fingerzeichen und rief ‚Feuerversteck: Jutsu der flammenden Feuerkugel‘, ich formte daraufhin Fingerzeichen und rief ‚Wasserversteck: Jutsu des schützenden Wasserfalls‘. Den Nebel, der daraufhin aufkam, nutzte ich um das Hiraishin zu benutzen. Ich teleportierte mich hinter ihn und schlug ihn k.o. .

Als dann Sensei Kakashi kam sah er den bewusstlosen Sasuke. Als er ihn sah war ihm alles klar. Er weckte Sasuke und sagte. „Na dann, da jetzt alle da sind können wir ja los.“ Sasuke sah mich mit einem tödlichen Blick an aber sagte nix.

## Kapitel 6: Mission im Wellenreich Teil 1

Nach circa 2 Tagen sind wir nun endlich im Wellenreich angekommen. Wir sind gerade auf dem Weg zum Dorf als mir etwas sehr merkwürdiges auffällt. Eine kleine Pfütze obwohl es seit ein paar Tagen nicht mehr geregnet. Ich signalisierte Sensei Kakashi dies und er nickte mir unmerklich zu. Sakura ist zu beschäftigt damit Sasuke anzuhimmeln und Teme ignoriert sie einfach. Nach ein paar Minuten kamen dann abtrünnige Ninja's um unseren Auftraggeber zu töten. Das konnten wir natürlich nicht zulassen und begaben uns in Position. Während Sakura und Teme unseren Auftraggeber beschützen griff Kakashi den einen an, während den anderen ich übernehme. Wir mussten sie trennen um uns einen Vorteil zu verschaffen. Ich musste mir schnell etwas einfallen lassen. Ich erstellte drei Schattendoppelgänger und griff mit dem Tajutsustil des Uzumakiclan an. Während meine Schattendoppelgänger also angriffen, bereitete ich ein Jutsu vor. Als ich genug Chakra gesammelt hatte setzte ich mein Jutsu ein. Ich setzte: "Windversteck: Jutsu des tosenden Winddrachens" ein. Mein Gegner, scheinbar der jüngere der Dämonenbrüder wurde fortgerissen. Dabei riss auch die Kette, die die beiden Brüder einsetzten. Jetzt ging mein Plan auch auf. Sensei Kakashi konnte dadurch den Älteren besiegen. Unserem Auftraggeber ist nix passiert und wir haben zwei Nukenin's besiegt. „ Sensei Kakashi, ich glaube es ist besser wenn wir uns erstmal ausruhen. Außerdem hat uns der alte Mann scheinbar etwas verschwiegen." machte ich den Vorschlag. Sensei Kakashi stimmte mir zu und wir bauten unser Lager auf. „ Naruto, sag mal was für Künste beherrscht du eigentlich schon?" fragte mich Kakashi auf einmal. Ich antwortete ihm mit meinem typischen Fuchsgrinsen „ Ein paar Jutsus meiner Elemente Wasser, Feuer, Erde und Wind. Dann das Hiraishin no Jutsu meines Vaters und ich versuche gerade das Rasengan zu meistern. Ach ja, und das Jutsu des vertrauten Geistes." „ Wie hast du das so schnell alles gemeistert?" „ Mit dem Jutsu der Schattendoppelgänger. Ich lasse meine Schattendoppelgänger verschiedene Jutsus lernen. Außerdem lerne ich die Siegelkunst. Ich will irgendwann mal meinen Vater übertreffen." Sensei Kakashi schien beeindruckt zu sein. Teme und Sakura auch, obwohl man es Sasuke nicht ansah.

Später am Abend:

Ich verschwand für ein paar Stunden um zu trainieren. Ich meditierte und suchte die Umgebung nach fremden Chakra ab. Tatsächlich fand ich zwei mir unbekannte Chakren, die immer schneller auf mich zu kamen. Als die ersten Kunai' mir entgegenflogen, sprang ich auf, um in Angriffsstellung zu gehen. Die Gegner kamen an der Lichtung an, um mich zu umzingeln. Ich erkannte das es Abu's waren. Aber nicht die vom Opa Hokage, sondern von dieser ANBU-Ne Einheit, von der ich mal was gehört habe. Sie griffen mich mit ihren Kurzschertern an und ich griff mir eins meiner Kunais. Ich erstellte noch schnell einen Schattendoppelgänger und griff dann auch an. nach ca. 10 Minuten hatte ich die Oberhand und fragte „ Wer hat euch geschickt um mich töten. Antwortet und ich lasse euch leben." „ Pah, als ob du Monster uns Befehle erteilen könntest. Außerdem können wir nichts sagen, durch unser Bannmal, das uns unser Meister gegeben hat." „ Das lässt sich schnell ändern. Siegeltechnik: Jutsu der Bannmalentfernung. So, jetzt spricht, oder ich hole mir die Information so." „ Ok , ok, Danzou Shimura und die beiden Ältesten. Sie schickten uns um dich zu töten." „ So ist es recht, na dann schicke ich euch mal schlafen." Ich war

blitzschnell hinter ihnen und setzte sie außer gefecht. Danach versiegelte ich die beiden in einer Schriftrolle, um es Opa Hokage zu erzählen, wenn ich wieder in Konoha bin. Ich drehte mich wieder um und sah Sasuke hinter mir stehen. „Warum wollt diese Männer dich töten?“ fragte er mich. „Tja, ich bin halt die Jinjuukraft des neunschwänzigen Fuchsgeistes. Da ich aber auch der Erbe des vierten Hokage bin und dazu noch Siegeltechniken beherrsche, bin ich eine Gefahr für die Ältesten. Das hätte mir aber auch klar sein sollen, mein Vater hat so etwas in der Art mir in einem Abschiedsbrief geschrieben. Na ja, egal, mal was anderes, bist du mir gefolgt?“ „Ja, ich wollte gucken, wie du trainierst. Weil du bist mal mindestens schon Chuninniveau.“ „Ja, kann sein, aber egal. Du kannst ja schon mal zurück zum Lager gehen und ich komme gleich nach.“ „Ok, und Naruto, danke, das du mir das erzählt hast.“ Ich schaute in verduzt und überrascht an, aber er ist schon verschwunden. Ich setzte mich wieder hin und meditierte weiter. Ich spürte auf einmal wie ich ins Innere meines Bewusstseins gezogen wurde. Als ich die Augen wieder öffnete stand ich vor einem riesigen Gitter mit einem Paperstück, wo Siegel dran stand. Mich blickten zwei große rote Fuchsaugen an. Nach meiner ersten Verwunderung wurde ich mir bewusst, das ich vor dem Fuchsgeist stand. „Hallo, Kyuubi, nett dich kennenzulernen.“ Ich versuchte Smalltalk mit ihm zu machen, da ich ja von dem Fuchsältesten weiß, das Kyuubi gezwungen wurde das Dorf anzugreifen. Er schaute mich immer noch stumm an. Na dann, wird das hier halt ein Monolog. „Ich weiß ja nicht, wie viel du hier drinnen mitbekommst. Aber ich habe einen Vertrag mit Füchsen. Ich weiß auch nicht, aber ich mochte Füchse schon immer. Da ich mich jetzt auch noch um Kurume kümmerge, lerne ich eure Art auch besser kennen. Was heißt eure Art, du bist ja mittlerweile etwas Besonderes. Weißt du, meine Mutter hat mir geschrieben, das man normalerweise Biju's als Waffen missbraucht werden. Aber ich bin nicht so. Ich will auf meine eigene Art und Weise stark werden. Ich meine, klar eure Power ist echt cool, aber man kann ein Lebewesen nicht als Waffe missbrauchen. Ich habe mir mein Schicksal nicht ausgesucht eine Jinjukraft zu sein. Ich kann mir denken, das du es dir auch nicht ausgesucht hast. Meine Meinung ist das du mal wieder kontrollierst wurdest. Ich weiß zwar nicht, was so stark ist, um einen Biju zu kontrollieren, aber egal. Ich finde bestimmt irgendwann eine Lösung um dich zu befreien. Das verspreche ich dir auf meinen Nindo.“ Da das überdimensionale Fellknäuel immer noch nix gesagt hat, entschied ich mich dafür wieder zu gehen. Ich blickte noch einmal zurück und entschied mich dafür aus der Kanalisation etwas besonderes zu machen. Ich konzentrierte mich und nun sah es hier so aus wie der Wald von Konoha.

In der Wirklichkeit:

Ich öffnete die Augen und beschloss, das ich wieder ins Lager gehe. Vorher stelle ich aber noch 100 Schattendoppelgänger her, die das Rasengan weiterlernen sollen. Ich ging zurück ins Lager und sehe, das Kakashi die Wache hält. Er blickt kurz von seinem Buch auf und nickte mir zu. Ich ging in das Zelt, das ich mir mit Sasuke teile und legte mich hin. Am nächsten Morgen wache ich guter Dinge auf und packte meine Sachen zusammen. Wir brachen nach dem Frühstück auf. Wen wir so weiter liefen, sollten wir bald da sein. Urplötzlich kam ein dichter Nebel auf und versperrte uns die Sicht. Ich sah wie Sensei Kakashi in Angriffsstellung ging und uns zu rief, das wir uns um Tazuna versammeln sollen. Ich erkannte das Jutsu, das war das Kirigakure no Jutsu. Wir hörten eine Stimme aus dem Nebel. „Gebt mir den Brückenbauer und ich werde euch gehen lassen.“ Der Nebel lichtete sich ein bisschen und wir sahen einen Mann mit

einem Verband um die Mundpartie herum. „Das ist Zabuzza Momochi, ein S-Rang Nukenin aus Kirigakure. Er gehörte der 7 Schwertkämpfer an. Passt auf euch auf Leute. Er ist gefährlich.“ erzählte uns Kakashi. „Ah, Kakashi, der berühmte Kopierninja aus Konohagakure. Welch eine Ehre es ist gegen dich antreten zu dürfen.“ sagte Zabuzza. Ein erbitterter Kampf entstand, in dem Kakashi scheinbar die Oberhand gewann. Aber plötzlich stand da ein Wasserdoppelgänger von Zabuzza und hielt Kakashi im Wassergefängnis gefangen. Nun musste ich handeln. „Sasuke, versuche Zabuzza abzulenken. Ich werde versuchen, mich an seinen Doppelgänger ranzuschleichen und Kakashi zu befreien. Sakura, du und ein Schattendoppelgänger von mir werdet Tazuna beschützen. Alles klar soweit?“ „Seit wann bestimmst du denn was wir machen sollen.“ kam prompt die Antwort von Sakura. Eigentlich hatte ich jetzt keine Lust zu diskutieren. „Sakura, bitte. Ich will Kakashi retten. Außerdem beherrsche ich mehr Ninjutsu's als du und Sasuke und bin allgemein ein wenig stärker. Also hör auf zu diskutieren und tu es bitte einfach. Sogar Sasuke ist einverstanden, oder Teme?“ Sasuke nickte und los ging mein Plan. Ich erstellte einen Doppelgänger von mir und wies ihn an bei Sakura zu bleiben. Währenddessen kam der echte Zabuzza mit seinem Schwert auf uns zu. Sasuke formte mehrere Fingerzeichen und ließ mehrere Feuerbälle auf ihn los.

## Kapitel 7: Mission im Wellenreich Teil 2

Während also Sasuke Zabuzas ablenkte, holte ich eins meiner Hirash inkunai's raus und warf es Richtung Zabuzas Schattendoppelgänger. Dabei nutzte ich den Nebel. Ich teleportierte mich hinter ihn und zerstörte ihn mit meinen ‚Erdversteck: Sumpf der Finsternis‘. Als er zerstört wurde verschwand auch das Wassergefängnis. Mein Plan hat also funktioniert. Kami sei dank, echt jetzt. Zabuzas drehte sich verwirrt um und sah mich. Daraufhin versuchte er mich anzugreifen wurde aber von einem Jagdnin aus Kirigakure außer Gefecht gesetzt. „Danke, das ihr Zabuzas geschwächt habt. Ich werde ihn mitnehmen. Ist das in Ordnung?“ fragte er Kakashi. Kakashi nickte und wandte sich mir zu. „Woher kennst du den ein Jutsu der Klasse A, Naruto?“ „Onkel Jiraya hat es mir gezeigt. Er hat mir einige Jutsus beigebracht. Was denkst du, wofür meine Schattendoppelgänger gut sind.“ erwiderte ich grinsend. ‚Er muss ja nicht alles wissen. Ein Ninja hat immer ein paar Tricks auf Lager‘ sagte ich zu mir.

Ein paar Tage später:

Wir sind schon ein paar Tage bei Tazuna und halfen ihm beim Brückenbau. Urplötzlich tauchte Zabuzas wieder auf und hatte noch jemand dabei. Ich erkannte die Person als den Jagdnin von vor ein paar Tagen. Zabuzas sprach ihn an „Haku du übernimmst die drei Genin, ich übernehme den Kopianinja.“ „Ja, Meister Zabuzas.“ Zabuzas wendete schon wieder das Kirigakure no Jutsu an und es wurde wieder neblig. Ich wandte mich an Sakura und Sasuke. „Hört zu, wir wissen nicht welche Jutsus dieser Haku beherrscht. Deswegen würde ich vorschlagen, das Sasuke und ich uns um ihn kümmern. Du, Sakura passt bitte auf Tazuna auf. Ich weiß nicht, ob beide irgendwie versuchen werden an ihn ranzukommen. Ihr Auftrag scheint ja zu sein, Tazuna zu töten. Das können wir nicht zulassen. Sasuke, wir beide werden ihn erst mal mit Taijutsu angreifen. Hier nehmt jeder eins meiner Hiraishinkunais. Solltet ihr in Schwierigkeiten geraten kann ich sehr schnell bei euch sein. Alles klar soweit?“ Beide nickten und nun konnte es losgehen. Haku kam langsam auf uns zu und sprach uns an. „Bitte, geht mir aus dem Weg und gebt mir den Brückenbauer. Ich möchte nicht gegen euch kämpfen.“ „Tja, ohne zu kämpfen bekommst du ihn nicht.“ antwortete ich selbstbewusst. Jetzt musste schnell ein Plan her. Während Kakashi schon mit Zabuzas beschäftigt war, kam Haku auf uns zu. Sakura stellte sich mit einem Kunai bewaffnet vor Tazuna um ihn im Notfall zu beschützen. Sasuke und ich rannten auf Haku zu und griffen ihn mit Taijutsu an. Er konnte sich ganz gut gegen uns beide behaupten. Er kämpfte auf dem Niveau eines Jonin's. Also mussten wir uns erst mal zurückziehen. Leider war dies ein Fehler. Haku formte Fingerzeichen mit einer Hand und setzte ‚Eisversteck: Jutsu des Eisspiegeldämons‘ ein. ‚Verdammt. Er kann Jutsus mit einer Hand ausführen und beherrscht Eisjutsus. Der Typ ist definitiv auf Joninniveau. Was soll ich machen. Sasuke und ich sind eingeschlossen.“ dachte ich und überlegte weiter. Da bemerkte ich etwas. Haku bewegte sich verdammt schnell durch seine Spiegel und attackierte uns mit Senbonnadeln. „Sasuke wir müssen versuchen, den Nadeln auszuweichen und...“ „Ach ne, sag bloß. Darauf wäre ich jetzt nicht gekommen.“ unterbrach mich Sasuke direkt. „Teme, es ist jetzt keine Zeit für Sarkasmus. Wir müssen sein Muster herausfinden, denn er kann nicht in jeden Spiegel gleichzeitig sein. Ich habe da eine Idee. Lass uns versuchen, eins deiner Feuerjutsu mit meinem

Windjutsu zu verstärken." „Ok, lass es uns versuchen." ‚Feuerversteck: Jutsu der flammenden Feuerkugel‘ ‚Windversteck: Jutsu des großen Durchbruches‘ und gleichzeitig riefen wir ‚Kombinationsjutsu: Jutsu des tosenden Feuersturmes‘. Aus dem Feuerball von Sasuke wurde ein richtiger Sturm. Nur leider nutzt es nicht. Verdammter Mist. Nachdem wir danach knapp fünf Minuten versucht haben auszuweichen (was uns nicht so wirklich gelang) sagte Sasuke auf einmal „Naruto, ich kann seine Bewegungen auf einmal folgen." „Wie jetzt? Oh, ok, alles klar, Teme, herzlichen Glückwunsch. Dein Sharingan hat sich aktiviert." „Cool, aber jetzt sollten wir uns wieder auf unseren Kampf konzentrieren." „Hast recht, sag mir wo er als nächstes auftaucht. Ich bereite in der Zeit ein Jutsu vor". Er nickte mir zu und konzentrierte sich. Als ich gerade fertig war mit meinen Fingerzeichen, sah ich wie Sasuke umfiel. Scheinbar hatte sich Teme nicht mehr auf die Senbons konzentriert und sah jetzt aus wie ein Nadelkissen. Ich wurde sauer und setzte nun mein Jutsu an ‚Lavaversteck: Jutsu des ausbrechenden Vulkanes‘ durch meine Wut muss wohl ein wenig des Fuchschakras in meinem Chakra dabei sein, denn das Jutsu ist noch gefährlicher als sonst. Ich schnappte mir Sasuke und teleportierte uns aus diesem Eisspiegel. Warum kam ich eigentlich jetzt erst auf die Idee. Na ja, ich kann mir später Gedanken drüber machen. Ich blickte zu Haku's Jutsu und sah wie mein Jutsu das Eisgefängnis zerstörte. Ich brachte Sasuke zu Sakura und sie fing an zu kreischen „NEIN, SASUKE BITTE NICHT STERBEN!!!!" „Sakura, Sasuke ist nicht tot, er ist nur bewusstlos. Hör zu, ich lasse dir einen Doppelgänger da. Ich habe mal gelesen, das man auch Eisdoppelgänger erstellen kann. Sollte Haku diese Technik auch beherrschen, dann müsst ihr beide Sasuke und Tazuna beschützen. Alles klar?" Sie nickte und begab sich wieder in Verteidigungsstellung. „Haku, gib bitte auf. Ich möchte dich ungern töten. Du hast gesehen, das ich das Lavaversteck beherrsche. Ich habe noch so enige Jutsus auf Lager, aber wie gesagt, ich würde dich nur ungern töten" bat ich ihn. Er lächelte mich traurig an und sagte „Es tut mir leid, Naruto, aber ich habe einen Befehl von Meister Zabuza bekommen. Ich kann nicht anders. Ich bin sein Werkzeug und wenn ich nicht meine Aufträge erfüllen kann, bin ich nur noch ein kaputtes Werkzeug. Er gab mir wieder einen Lebenssinn. Wenn ich für ihn sterben sollte, dann würde ich glücklich sterben." Verdammt, der Typ ist doch nicht zu fassen. Was soll ich denn jetzt machen. Ihn töten will ich nicht. Aber scheinbar muss ich es tun. Ich schaute zu Kakashi und sah, das er so langsam aber sicher die Oberhand gewann. Also musste ich wohl auch wieder loslegen. Ich lief auf Haku zu und griff wieder mit Taijutsu an. Ich musste jetzt einen Gang höher schalten und wurde schneller. Urplötzlich hörte ich das singen von tausend Vögeln. Ich wusste was das bedeutet. Kakashi setzte das Chidori ein und lief auf Zabuza zu. Haku bemerkte dies und stellte sich Sensei Kakashi in den Weg. Kakashi konnte nicht mehr stoppen und tötete damit Haku. Er durchbohrte sein Herz. Wie Haku es voraussagte, starb er wirklich mit einem Lächeln im Gesicht. Ich lächelte traurig. Auf einmal hörte ich eine Stimme hinter „Also hat der Dämon aus dem Blutnebel versagt". Dieser Satz kam von so einem dicken Kerl mit Brille. Das war scheinbar dieser Gatou. Ich ging wieder in Angriffsstellung als Zabuza mich ansprach. „Lass es Kleiner, den übernehme ich. Kakashi unser Kampf ist vorbei." Nach diesem Satz lief er los und tötete jden der Angestellten von Gatou und auch den fetten Kerl. Nach dieser Tat ging er zu Haku's Leiche legte sich neber sie und schloss zum letzten seine Auge. Durch den Kampf gegen Kakashi war er sehr geschwächt. Er wusste, das seine Zeit gekommen war. Nach diesem Kampf blieben wir noch ein paar Tage bei Tazuna, damit wir uns erholen konnten Die Brücke konnte auch zuende gebaut werden. Tazuna gab ihr den Namen

„Die große Narutobrücke“. Die Menschen im Wellenreich jubelten mir zu. Mir wurde das ein bisschen zu viel und ich wurde rot. Diese Aufmerksamkeit bin ich nicht gewohnt. Als alles erledigt war und auch Sasuke sich wieder erholt hatte, ging es zurück nach Konoha. Auf dem Rückweg ließ ich meine Schattendoppelgänger noch ein wenig trainieren. Als wir in Konoha wieder ankamen, konnte ich endlich das Rasengan. Ich freute mich wie ein Schneekönig. Nachdem Kakashi uns nach Hause schickte ging ich direkt ins Bett und fiel in einen erholsamen Schlaf.

## Kapitel 8: Zu hoch gepokert,Danzo

Am nächsten morgen als ich erwachte, fühlte ich mich schon viel besser. Als erstes ging ich ins Bad und machte mich frisch. Danach erstellte ich wieder hundert Schattendoppelgänger. Ich hatte das Gefühl, das ich das Rasengan endlich heute einsetzen kann. Endlich. Nach dem Frühstück fiel mir wieder ein, das ich noch zu Opa Hokage wollte. Endlich habe ich etwas in der Hand um diese miese, hässliche Mumie dran zukriegen. Also schnappte ich mir Kurume und setzte mir sie auf die Schulter. Nachdem ich nun endlich alles erledigt hatte, lief ich los. Ich hoffte, das Tante Tsunade und Onkel Jiraya auch anwesend sind. Nach ca. 20 Minuten kam ich am Büro des Hokagen an und klopfte direkt. Von drinnen kam ein ‚Herein‘ und ich öffnete die Tür. „Ah, hallo Naruto. Was kann ich denn für dich tun?“ fragte er mich direkt. Ich antwortete „Hallo Opa Hokage, Tante Tsunade und Onkel Jiraya. Auf meiner Mission ist etwas passiert. Darf ich vielleicht den Raum abhörsicher versiegeln?“ Er nickte und daraufhin formte ich Fingerzeichen und versiegelte den Raum. „Sag mal, Naruto, warum hast du denn den Raum versiegelt? Was könnte so wichtig sein?“ fragte Tsunade. „Ganz einfach Tante Tsunade. In diesem Dorf lebt ein Verräter, der mich töten lassen wollte. Es ist Danzo. Auf meiner Mission schickte er zwei seiner ANBU-Ne hinter uns her um mich töten zu lassen.Deswegen...“ „Wie, er wollte dich töten lassen? Woher weißt du das?“ „Onkel Jiraya, hättest du mich ausreden lassen hätte ich es euch erklären können.“ antwortete ich Jiraya direkt. „Naruto, das sind schwere Anschuldigungen. Kannst du es denn auch beweisen?“ fragte der Hokage mich direkt.

Währenddessen bei Danzo:

„Wo bleiben die beiden denn? Die sollten doch schon längst zurück sein. Es kann doch nicht so lange dauern, den Fuchsbengel zu töten.“ fragte Danzo sich. Auf einmal tauchte einer seiner Anbu's auf kniete sich vor ihn hin. „Meister Danzo, schlechte Neuigkeiten. Naruto Uzumaki lebt noch.“ „Was, wie kann das sein. Er sollte doch schon längst tot sein. Überhaupt, weißt du etwas über Fu und Torune?“ fragte Danzo ihn. „Nein, leider nicht Meister Danzo“. „Verdammt,ok du kannst gehen. Ich muss mir jetzt einen neuen Plan zurecht legen.“ Danzo entließ seinen Anbu. , Verdammt Fuchsbengel, genauso schlimm wie sein Vater. Er muss verschwinden. Er könnte alles zunichte machen.'

Wieder im Hokageturm:

„Ja, kann ich. Könntest du eventuell Inoichi Yamanaka rufen. Ich habe beide Anbu's ko geschlagen und mit einen Jutsu in einer Schriftrolle versiegelt.“ Als ich dies sagte, holte ich die Schriftrolle raus und entsiegelte die beiden Männer. Sarutobi nickte und schickte einen seiner persönlichen Anbu's los um den Vater von Ino zu holen. Er kam nach ca. 20 Minuten warten und blickte Hiruzen an. „Was kann ich für euch tun, Meister Hokage?“ „Ah, Inoichi, danke das es so schnell ging. Kannst du bitte etwas nachprüfen. Naruto sagte mir gerade eben, das Danzo ihn töten lassen wollte. Deine Aufgabe soll es sein, in den Köpfen der beiden ANBU-Ne einzudringen und herauszufinden ob das stimmt.“ „Alles klar, Meister Hokage.“ Nachdem Inoichi eingewilligt hatte, formte er Fingerzeichen und setzte eins seiner Jutsus ein. Er drang damit in den Kopf der Männer und erforschte dann deren Erinnerungen. Während er dies tat, blickte ich den Hokagen an und fragte. „Wenn Yamanaka-san die Wahrheit

herausfindet, was passiert dann mit der Mumie?" „Na ja, dann werde ich eine Ratsversammlung stattfinden lassen. Er wird dann offiziell verurteilt und hingerichtet. Leider muss ich es über den offiziellen Weg machen, da er einer der Ältesten ist." antwortete er mir. „Wenn ich einen Vorschlag machen darf, Opa Hokage, ich würde gerne gegen Danzo kämpfen. Ein Kampf auf Leben und Tod quasi. Ich würde gerne gleiches mit gleiches vergelten." „Naruto, das kannst du nicht ernst meinen? Du bist noch ein Genin, während er schon in zwei Kriegen gekämpft hat." rief Tante Tsunade dazwischen. Sie war entsetzt, genauso wie Onkel Jiraya. „Ich weiß, das er vielleicht stark ist. Aber ich bin der Erbe des Namikazeclans und des Uzumakiclans. Ich beherrsche etliche Clanjutsu's und habe einen verdammt hohen Chakravorrat. Gegen meine Techniken kann er nichts machen." erwiderte ich grinsend. Sarutobi sah mich nachdenklich an. „Sensei Sarutobi, du kannst nicht ernsthaft darüber nachdenken. Er ist noch ein Genin" Tsunade versuchte jetzt Hiruzen zu überzeugen. „Tja Tsunade, da Naruto ein Clanoberhaupt ist, kann ich ihm das leider nicht verbieten. Es ist hier in Konoha ein Gesetz, das ein Clanoberhaupt, sich rächen darf, wenn ein anderer Shinobi aus dem selben Dorf einen Mordanschlag auf das Clanoberhaupt verübt hat. Mir sind die Hände gebunden. Tut mir leid, Tsunade."

Sie wurde jetzt richtig sauer. „Jiraya sag doch auch was dazu. Verdammt, wir haben es Minato und Kushina versprochen, auf ihn aufzupassen." Sie versuchte jetzt Jiraya zu überreden. „Es tut mir leid, Tsunade-hime. Aber du kennst Naruto. Er hat den Dickkopf seiner Mutter." Ja, ich hatte die Chance, mich zu rächen. Während unseres Gespräches tauchte Inoichi wieder auf. „Meister Hokage, Naruto erzählte die Wahrheit. Danzo Shimura hat wirklich vor ihn zu töten. Soll ich alle rufen für eine Ratsversammlung?" „Ja, tu das bitte. Sag auch bitte den Dorfbewohnern bescheid, das es auch noch eine Dorfversammlung geben wird." Inoichi nickte und verschwand um seinen Auftrag zu erfüllen. „Ok, Naruto, du bekommst gleich die Chance ihn anzuklagen. Ich hoffe, du weißt was du tust." „Danke, Opa Hokage. Ich habe schon einen Plan. Ich müsste mich nur noch vorbereiten." Tsunade sah mich wieder ungläubig an, sagte aber nichts mehr dazu. Ich verschwand aus dem Büro und lief zum Trainingsplatz 7. Hier werde ich gegen Danzo kämpfen. Es ist zwar hochgepokert von mir aber da ich weiß, das mittlerweile fast der ganze Rat hinter mir steht, außer der Ältestenrat. Aber egal, ich bereitete eine Siegelbarriere vor. Mit diesem Jutsu, kann ich verhindern, das Danzo nicht flüchten kann. Nur ich kann nach dem Kampf diese Barriere verlassen. Weil dafür muss man das Hirashinjutsu beherrschen. So, gleich noch ein Siegel auf dem Stuhl der Mumie erstellen, damit sichere ich es ab, das er nicht flüchten kann und er wird direkt hier her teleportiert, wenn ich es aktiviere.

Eine Stunde später:

Alles ist soweit vorbereitet. Ich saß auf meinem Platz im Rat und wartete auf die anderen Mitglieder. Da kamen auch schon alle Clanoberhäupter ( ist mir jetzt zu doof alle aufzuzählen), die drei Ältesten und Opa Hokage in Begleitung von Tante Tsunade und Onkel Jiraya. „Sarutobi, warum hast du uns rufen lassen?" fragte auch schon direkt die Mumie. „ Sehr geehrte Ratsmitglieder", fing Sarutobi an zu sprechen, „ich habe euch rufen lassen, da es einen Angriff auf ein Clanoberhaupt gab. Naruto Namikaze kann euch dazu mehr sagen". „ Danke Meister Hokage. Auf meiner letzten Mission wurde ich von zwei Anbu's aus der Ne-Einheit angegriffen. Deswegen klage ich Danzo Shimura an, ein Clanoberhaupt töten lassen zu wollen" „Was fällt dir ein du Bengel. Wie kannst du es wagen, mir so etwas zu unterstellen?" zischte Danzo. Gut er wurde wütend, das macht ihn angreifbarer. „Tja, du hässliche Mumie, ich kann es

wagen, weil ich Beweise habe und Zeugen, die es beweisen können." antwortete ich ihm ruhig. Da mischte sich Homura ein. „ Zeig etwas Respekt. Du sprichst hier mit einem der Ältesten." „ Sehr geehrtes Ratsmitglied. Ich zeige nur den Leuten Respekt, die es auch verdient haben. Aber genug von mir. Ihr wollt Beweise. Inoichi Yamanaka kann es bestätigen. Denn er hat die beiden Anbu's verhört. Außerdem wollen die beiden noch selbst aussagen." Mit freuden sah ich, wie Danzo langsam an zu schwitzen. Koharu sah zu Inoichi. „ Stimmt das Inoichi?" Inoichi nickte und Sarutobi übernahm wieder. „ Also, wer ist dafür, das Danzo verurteilt wird?" Alle bis auf die drei Ältesten hoben die Hände. „ Danzo Shimura, du wirst hiermit verurteilt. Auf Wunsch von Naruto wird es einen Kampf geben auf Leben und Tod." Sarutobi sagte dies gelassen. „ Das könnt ihr doch nicht machen. Das werdet ihr mir büßen." Danzo schrie diesen Satz und versuchte zu fliehen. Dank meines Siegels ging es aber nicht. „ Tja, du hässliche Mumie. Da ich wusste, das du fliehen wolltest habe ich vorgesorgt. Ach ja, Onkel Jiraya holst du bitte die beiden Anbu's rein. Ich stelle hiermit den Antrag, das Homura und Koharu aus dem Rat geworfen werden. Denn die beiden stecken mit Danzo unter einer Decke." Alle sahen mich geschockt an. Sarutobi fasste sich als erstes und fragte direkt. „ Was habt ihr beide dazu zu sagen?" „ Dass das von Naruto erfunden wurde." Ich grinste. Sobald die Anbu's aussagen, sind die beiden am Arsch. Nachdem die Anbu's aussagten, wurden die beiden Ältesten auch für schuldig gesprochen und wurden aus ihren Amt entlassen. Als die Versammlung zu ende war, formte ich Fingerzeichen und fesselte dann Danzo. Danach teleportierte ich ihn in die Barriere. Noch musste ich warten. Denn noch stand die Dorfversammlung an.

Knapp eine Stunde später:

Die Dorfversammlung war sehr interessant. Noch vor knapp einem halben Jahr wurde ich gehasst. Jetzt waren die Dorfbewohner empört darüber, das Danzo mich töten wollte. Pah, heuchlerisches Pack. Aber jetzt war ich auf dem Weg zum Trainingsplatz um meine Pflicht zu erfüllen. Als ich dort ankam standen schon alle Rookies und ihre Sensei's da. „ Hey Leute, was macht ihr denn hier?" fragte ich. Sensei Kakashi antwortete „ Na ja, da dies ein Kampf auf Leben und Tod sein wird und wir dich in Aktion sehen können, wollten wir dir quasi beistehen." Aha, na dann. Ich ging in die Barriere rein und sah Danzo an. „ Noch irgendwelche letzten Worte, Mumie?" fragte ich ihn. Er blickte mich an. „ Ich hätte dich schon töten sollen, als du noch ein Baby warst, du Monster." „ Tja, tut mir leid, das ich dich enttäuschen muss. Aber ich bin nicht das Monster sondern nur der Wärter des Dämons." Er blickte mich wieder wütend an. Ich löste mein Fesselungsjutsu und der Kampf begann. Er lief mit einem Kunai auf mich zu und versuchte mich zu treffen. Ich konterte und es entbrannte ein Taijutsuduell. Mein Plan konnte also beginnen. Als er gerade mal nicht aufpasste, verpasste ich ihm ein chakraunterdrückendes Siegel und aktivierte es direkt. Er sprang zurück und formte Fingerzeichen. Nur konnte er keine Jutsus mehr einsetzen. Er schaute mich wieder wütend an und warf seine Kunais auf mich. Ich wich aus, warf ein Dimensionskunai in seine Richtung, teleportierte mich hinter ihn und erstellte ein Rasengan und drückte es in seinen Rücken. Er ging zu Boden und konnte sich nicht mehr bewegen. Ich habe ihm das seine Wirbel gebrochen. Nun war er tot. Ich hatte also gewonnen. Ich löste die Barriere auf und ging auf meine Freunde zu. „ Alter, was war das für ein Jutsu?" fragte Kiba mich direkt. Ich erklärte nun allen, das ich das Rasengan beherrschte und meine Siegeltechniken. Was es mit meinem Taijutsustil auf sich hatte, behielt ich erstmal noch für mich. Sie starrten mich alle verblüfft an und gratulierten mir. Sie wussten zwar den Grund, warum ich gegen die Mumie kämpfte, aber nicht warum er mich

töten wollte. Das mit Kyuubi behielt ich noch für mich. Irgendwann werde ich es ihnen erzählen. Irgendwann. Jetzt habe ich mir eine Nudelsupe verdient. Ich grinsend zu Ichiraku und bestellte 5 Schüsseln Miso Suppe. Ich esse in aller Ruhe meine Suppe, als Shikamaru in den Ramenstand kam und sich zu mir setzte. „Sag mal, Naruto“, sprach er mich an „kann es sein, das Danzo dich wegen den Fuchsgeist töten lassen wollte“ Mein Kopf schnellte zur Seite und machte den Mund auf. „Woher?“ „Mein vater hatte es mir erzählt. Nur mir war es schon immer egal. Du bist nur das Gefängnis und nicht der Gefangene.“ Ich schaute ihn dankbar an und lud ihn direkt zu Essen ein. Ich kann echt froh sein, das ich so einen guten Freund in Shikamaru gefunden habe.

## Kapitel 9: Gespräche zwischen Freunden

Nach dem ich satt war, lief ich noch ein bisschen durch's Dorf. Ich dachte über die Worte von Shikamaru nach. Er sieht es vielleicht locker, aber was ist mit den anderen. Ich kann zwar nichts für mein Schicksal, aber es hat die Leute früher ja auch nicht interessiert. Auf einmal höre ich ich, wie mein Name gerufen wird. „Naruto-kun, Meisterin Tsunade schickt mich. Sie will dich im Krankenhaus untersuchen“. Es war Shizune-nechan. „ Ne-chan, du weißt genauso gut wie ich, das ich nicht ins Krankenhaus gehe. Also lass es bleiben. Bitte Shizune.“ „Es tut mir leid, Naruto-kun. Aber es ist ein Befehl. Du kennst deine Tante. Sie sagte, wenn du nicht freiwillig mitkommst, soll ich dich hinschleifen.“ „Haha, der war gut, wie willst du das denn schaffen? Ich bin ziemlich schnell, wie du weißt.“ lachte ich. „Na ja, ich kann dich außer Gefecht setzen mit meinen Senbon.“ Urplötzlich und ohne Vorwarnung warf sie mehrere Senbon auf mich. Ich lief los und wich immer wieder den Nadeln aus. Dann kam mir die rettende Idee. Ich setzte das Jutsu des fliegenden Donnergottes ein und verschwand auf den Hokagefelsen. Danach erstellte ich mehrere Schattendoppelgänger und beauftragte sie, Shizune abzulenken. Tante Tsunade weiß ganz genau, das ich das Krankenhaus hasse. Ich legte mich hin und schloss die Augen. Es sah so aus, als ob ich schlafen würde, aber ich halte alle Sinne offen. Nach ca. zwei Stunden, gab scheinbar Ne-chan aufgegeben. Ich grinste, als auf einmal eine laute Stimme von unten mich erreicht. „Naruto Namikaze, du kommst sofort mit ins Krankenhaus und lässt dich untersuchen, oder es gibt für dich einen Monat lang Ramenverbot.“ Es war Tante Tsunade und als ich dies vernahm, lief es mir eiskalt den Rücken runter. Aber auch da kam mir die rettende Idee. ich erstellte wieder einen Schattendoppelgänger und schickte ihn zu Tsunade runter. Mit ganz viel Glück merkte sie es erst, wenn ich in sicherer Entfernung bin. Aber sie merkte es und zerstörte ihn direkt. Also lief ich doch runter und erblickte eine ziemlich wütende Tsunade. „ Baka, wenn ich sage, komm ins Krankenhaus und lass dich untersuchen, hast du das gefälligst auch zu tun.“ Sie wollte gerade zuschlagen, als mir noch eine Idee kam. „Tante Tsunade, als ich weglief, bemerkte ich wie Onkel Jiraya wieder in den heißen Quellen gespannt hat, oder wie er es nennt, ‚Nachforschungen‘ .“ Ich hoffte und betete zu Kami, das sie mich erst mal vergisst. „ Dieser verdammte Ero-Sennin. Ok, ich kümmere mich erst mal um ihn, dann um dich.“ Ich schluckte und überlegte, wie ich unbeschadet aus der Sache wieder herauskomme. Ich entschied mich, das ich es einfach über mich entgehen lassen werde. Tante Tsunade lief in Richtung der Onsen um sich Jiraya vorzuknöpfen. In mir verbreitete sich irgendwie eine perverse Vorfreude. Na ja, ich lief zu mir nach Hause und trainierte noch ein wenig. Außerdem wollte ich noch ein wenig über die Bijuu's nachlesen und über die verschiedenen Siegel. Also erstellte ich wieder Schattendoppelgänger und gab ihnen die verschiedensten Aufgaben. Ich ging in den Keller, den ich wollte mich endlich für eine Waffe entscheiden. Ich habe gelesen, das meine Mutter unter anderem auch sehr gut in Kenjutsu's war. Sollte ich nochmal gegen einen Gegner wie Zabuzza antreten, will ich mich wehren können. Also suchte ich im Keller und fand auch ein sehr schönes Katana. Es hatte einen rot-schwarzen Griff und die Klinge war grau. Irgendwie hatte ich es im Gefühl, das es sehr gut zu mir passt. Daneben fand ich einen Brief. Der Handschrift nach zu urteilen war er von meiner Mutter.

Briefanfang:

Mein geliebter Sohn,  
wenn du diesen Brief liest, dann hast du dich wohl dazu entschieden, das Schwertkämpfen zu erlernen. Das Schwert, was du da in der Hand hältst, ist ein altes Familienerbstück. Es gehörte deiner Großmutter Mito Uzumaki. Das Schwert trägt den Namen Murasame. Das bedeutet so viel wie ‚Verfluchtes Schwert‘. Ich habe dir es hinterlassen, damit du lernst, damit umzugehen. Ich habe dir auch verschiedene Jutsu's hinterlassen. Ich liebe dich mein Sohn und ich hoffe, du kannst deinem Vater und mir verzeihen, das wir dich alleine lassen mussten. Werde ein starker Ninja.

Deine dich liebende Mutter

Briefende

Ich ließ den Brief sinken und schaute mir ‚Murasame‘ noch mal an. Es fühlte sich sehr gut in meiner Hand an. Ich steckte den Brief ein und steckte auch das Schwert ein. Ich erstellte nochmal mehrere Schattendoppelgänger und ließ sie mit dem Schwert üben. Schon praktisch, wenn man das Jutsu der Schattendoppelgänger beherrscht. Auf einmal, machte sich der Schattendoppelgänger bemerkbar, der etwas über die Bijuu's lesen sollte. Ich durchsuchte meine Erinnerungen und fand das, was ich suchte. Die Bijuu's hatten also doch richtige Namen. Ich setzte mich im Schneidersitz hin und meditierte.

-In Naruto's Gedankenwelt-

Ich ging zu dem Käfig und fing an zu sprechen. „ Ey, Fellkugel, ich habe gerade herausgefunden, wie dein Name ist. Kurama ist ein echt schöner Name. Ich hab auch die Namen deiner Geschwister herausgefunden.“ Ich grinste ihn an und urplötzlich machte er die Augen auf und sah mich ausdruckslos an. „Ja und, Ningen. Was willst du jetzt von mir? Dann kennst du halt jetzt meinen wahren Namen. Das bringt dir nix.“ Ich schaute ihn erstaunt und überrascht an. Er spricht mit mir. Schon mal ein kleiner Fortschritt. „ Na ja, ich dachte mir, wenn ich schon eure Namen herausfinde, kann ich mich eventuell mit euch anfreunden. Ich meine, ihr werdet seit Jahrhunderten nur als Waffen missbraucht. Ich möchte das ändern. Ich denke nämlich, das ihr eigentlich ganz in Ordnung seit. Die Menschen fürchten sich vor dem, was sie nicht kennen. Mal was anderes kann es sein, das ich im Kampf gegen Haku dein Chakra genommen habe?“ „Ja kann sen Ningen. Wie hat sich meine Macht angefühlt?“ „Na ja, ich habe es ja unbeabsichtig getan. Es hat sich komisch angefühlt. Ich habe aber noch eine Frage.“ „Was möchtest du Gaki?“ „ Na ja, kann es sein, das mein Vater nur dein Yingchakra versiegelt hat in mir und die andere Hälfte mitgenommen hat?“ „ Ja, der Yondeime hat nur die Hälfte meines Chakra's versiegelt.“ „Ok, jetzt kann ich dich verstehen. Hätte ich nur die Hälfte meines Chakra's, wäre ich auch angepisst.“ Mit diesen Worten verschwand ich wieder aus meinem Bewusstsein. Deswegen bekam ich auch diesen Gedanken nicht mehr mit. ‚Dieser Ningen könnte vielleicht derjenige sein, den der Rikudou Sennin meinte damals mit dieser Prophezeiung. Na, mal abwarten‘. Mit diesem Gedanken schlief Kurama wieder ein. ( Nichts als pennen kann dieser Fuchs) =).

-Gedankenwelt out-

In der Wirklichkeit sind nur 20 Minuten vergangen. Ich bekam die Erinnerungen meiner Schattendoppelgänger, nachdem ich sie auflöste. Ich ging in die Küche und erblickte eine fröhliche Tsunade und einen ziemlich demolierten Jiraya. Da hatte Tante Tsunade aber ganze Arbeit geleistet. Ich setzte mich also an den Tisch und Tsunade kam direkt auf mich zu und untersuchte mich. Sie stellte keine Verletzungen fest und ich fing an zu grinsen. „Tante Tsunade, die Fellkugel leistet halt gute Arbeit.“ Ich behielt erst mal noch mein Wissen für mich, was ich herausgefunden habe über die Bijuu's. Gegen neun Uhr ging ich dann auch ins Bett. Ich lag aber noch lange wach und überlegte, ob ich Sakura nicht auch einweihen soll. Ich kam zu dem Entschluss, das es am besten wäre, wenn ich ihr davon erzähle. Ich schlief ein und wachte auch erst wieder gegen sieben Uhr morgens auf. Ich machte mich fertig und ging zum Trainingsplatz. Ich kam an und bemerkte, das noch niemand da war. Also beschloss ich noch ein wenig Einzeltrainig. Ich erschuf wieder mehrere Schattendoppelgänger und schickte sie noch mal zum Chakratraining. Nach ca. zwei Stunden kamen dann auch schon Kakashi, Sasuke und Sakura. „Hey, Naruto-kun. Hast du schon lange gewartet?“ fragte mich Sakura. Als sie mich so ansprach, lief es mir eiskalt den Rücken runter. Sasuke grinste mich nur wissend an und Sensei Kakashi schaute verwundert zwischen uns dreien hin und her. Ich stand wieder auf 'ner langen Leitung antwortete aber höflich. „Nein, nein, passt schon. Ich habe schon mal angefangen ein wenig zu trainieren.“ „Na gut, da ihr euch als gutes Team herausgestellt habt, habe ich euch für die diesjährige Chunin-Auswahlprüfung angemeldet. Dafür trainieren wir jetzt auch.“ sprach Kakashi uns an. „Warten Sie, Sensei, ich möchte noch etwas erzählen. Sakura, das was ich dir jetzt erzähle weiß noch niemand, außer Kakashi und Sasuke. Vor genau 12 Jahren, griff der neunschwänzige Fuchsgeist Konoha an und der Yondaime tötete ihn, richtig?“ sprach ich zu Sakura. „Ja, aber warum fängst du jetzt damit an?“ fragte sie mich verwundert. Ich wollte antworten, wurde aber von Kakashi unterbrochen. „Naruto, du kennst das Gesetz. Es ist verboten, darüber zu sprechen.“ „Ich weiß, aber es ist wichtig, da wir nun mal ein Team sind. Also Sakura, das was uns in der Akademie erzählt wurde, stimmt nicht. Kein Ninja kann einen Bijuu töten. Noch nicht mal mein Vater. Also tat er das nächstbeste. Er versiegelte den Bijuu in mir, seinem Sohn. Ich bin eine Jinchuukraft.“ Ich wartete ab und achtete auf die Reaktion von Sakura. Sie fing auf einmal an zu weinen und schmiss sich mir an den Hals. Ich konnte unter den Schluchzern nur Wortfetzen verstehen wie ‚oh, es tut mir so leid‘ und ‚ist ja schrecklich‘. Ich versuchte sie zu trösten und nach einiger Zeit, schaffte ich es auch. Nun konnten wir auch trainieren. Wir sollten Einzelkämpfe austragen. Ich kämpfte gegen Sasuke und gewann nach einer knappen halben Stunde den Kampf. Nach ca. 4 Stunden beendeten wir unser Training und Kakashi verkündete, das er uns für die diesjährige Chuniauswahlprüfung angemeldet hat. Es sollte schon in drei Tagen losgehen und ich freute mich riesig. Ich war aufgeregt, als ich nach Hause ging. Endlich konnte ich mein ganzen Können zeigen. ( Ab hier überspringe ich den ersten Teil der Prüfung und der zweiten, bis zu dem Zeitpunkt, als Orochimaru auftaucht.)

-Timeskip von 5 Tagen-

Wir waren auf dem Weg zum Turm in der Mitte des Waldes, als wir von einer riesigen Schlange und einem Typen mit bleicher Hautfarbe angegriffen wurden. Wie ich aus den Erzählungen von Onkel Jiraya wusste war dies der dritte Sannin, Orochimaru. „Sakura, Sasuke haltet euch zurück. Dies ist einer der legendären Sannin. Sein Name

ist Orochimaru. Er ist ein Nukenin und sehr gefährlich" informierte ich meine beiden Teammitglieder und wandte mich der Schlange zu. „Was willst du hier, Orochimaru?“ „Hihihi, und mit wem habe ich das Vergnügen?“ fragte er mich mit einem ekelhaften Grinsen im Gesicht. „ Mein Name ist Naruto Uzumaki Namikaze. Sohn des ierten Hokagen und Kushina Uzumaki, der Prinzessin des Strudelreiches. Also, ich frage dich nochmal, was möchtest du hier?“ „Hihihi, ich möchte Sasuke-kun ein Angebot machen. Also Sasuke-kun, willst du dich mir nicht anschließen? Ich kann dir die Macht geben, deinen Bruder zu töten. Also, was sagst du?“ wandte er sich Sasuke zu. Sasuke sah ihn mit einer ausdruckslosen Miene an und antwortete. „Nein, will ich nicht“. Orochimaru fing an zu lachen und sagte. „ Na, wenn es so nicht geht, muss ich es eben anders machen.“ Nach diesen Worten streckte er seinen Hals und biss Sasuke in den Hals. Als er sich wieder zurückzog, sah man an der Bissstelle ein Fluchmal. Sasuke brach daraufhin zusammen und fiel in Ohnmacht. Ich blickte geschockt zu ihm und wandte mich dem Sannin wieder zu. „Egal was du getan hast, das wirst du bezahlen. Sakura, schnapp dir Sasuke und eins meiner Kunai's und such dir ein Versteck. Ich kümmer mich um die Schlange.“ Sakura nickte, schnappte sich Teme und verschwand. „Hihihi, na dann, glaubst du allen Ernstes, du könntest mich besiegen.“ Ich antwortete nicht, sondern griff ihn an. Ich formte Fingerzeichen und beschwor einen der großen Füchse und einen kleinen. „ Leone-chan, lauf bitte zum Hokage und berichte ihm, was hier vorfällt. Du, Kira-chan, kümmerst dich bitte um die Schlange. Ich hätte gern ein neues Portmonaie.“ Beide nickten und führten die Äuftrage aus. Ich wand mich wieder Orochimaru zu und erwiderte. „ Ich kann dich vielleicht nicht besiegen, aber ich kann dich vielleicht lange genug aufhalten.“ Ich formte Fingerzeichen für ein von mir erfundes Jutsu. ‚Feuerversteck: Blitz der Flammen‘. Ein gigantischer Blitz aus Feuer entstand und flog direkt auf Orochimaru zu. Er wich grinsend aus. Als er aber mein Grinsen sah, wurde er ein wenig nervös. „Dieses Jutsu verfolgt sein Ziel solange, bis er getroffen hat“ erklärte ich ihm immer noch grinsend. Ich hatte leider noch nicht ganz den Dreh raus, wie viel Chakra ich für dieses Jutsu brauche. Deswegen verletzte es ihn leider nur am Bein. Er hatte Brandwunden, aber was jetzt kam, widerte mich an. Er setzte sein Jutsu der Häutung ein und ein gesunder Orochimaru kam aus seinem Mund raus. Ich befasste mich aber nicht länger damit und versuchte ihn mit meinem Taijutsu anzugreifen. Er wich aber die ganze Zeit aus und ich merkte, das er mit mir nur spielte. Er holte sein Schwert Kusanagi raus und griff mich jetzt an. Ich wich aus und verfluchte mich selbst, dass ich Murasame nicht dabei habe. Ich wich immer weiter aus, bis er mich auf einmal doch erwischte. Ein langer Strich quer über meine Brust. Verdammt, ich muss mir etwas einfallen lassen. Ok, was weiß ich über ihn. Er ist genauso stark wie Onkel Jiraya, kann sich wiederherstellen, ist einer der Sannin und hat irgendwas mit Sasuke gemacht. Außerdem kämpft er mit einem Schwert. Vielleicht hilft es ja, sein Chakra zu versiegeln. Also erstellte ich einen Schattendoppelgänger der alles vorbereiten sollte. Ich griff ihn währenddessen weiter an bis mein Schattendoppelgänger mir zunichte. Ich teleportierte mich mit dem Hiraishin zu ihm und ließ ihn verschwinden. Wie erhofft, sprang mir Orochimaru hinterher und es ging los. Ich bekam ihm am Arm zu fassen und versiegelte sein Chakra. „Nicht schlecht, was hast du getan.“ fragte er mich. „ Ich habe dein Chakra versiegelt. Du kannst es jetzt nicht mehr benutzen.“ „ Ok, diese Runde hast du gewonnen, aber ich komme wieder. Konoha und Sasuke sind schon bald mein.“ Mit diesen Worten verschwand er. Ich blieb erleichtert und erschöpft zurück. Ich setzte das Jutsu des fliegenden Donnergottes ein und teleportierte mich zu Sakura und Sasuke. „Hey Sakura, wie geht es Sasuke?“ Ich blickte mich um und entdeckte noch Team 10 mit dem Shika-Ino-Cho-Trio. „Hey,

Leute. Was macht ihr denn hier". Shikamaru antwortete. „ Na,ja, wir trafen Sakura und begleiteten sie in diese Höhle. Sie erzählte uns was vorgefallen ist und wir warteten auf dich. Also, was ist vorgefallen und wieso bist du verletzt?" Ich bemerkte wie mich meine Kräfte verließen und antwortete. „Hehe, ich erkläre es euch nachher. Ich bin ziemlich geschwächt. Ich gehe schlafen." Ich legte mich hin und schlief direkt ein. „Mendokuse, sonst ist er doch auch so ein Energiebündel." „Shikamaru, wir wissen nicht was passiert ist. Lass Naruto sich ausruhen. Er wird uns schon alles erzählen, wenn er wieder wach ist". antwortete Sakura Shikamaru. Ich schlief knappe zwei Stunden, als ich von einem Kichern wieder wach wurde. Ich blickte mich irritiert um und sah Sakura mit Ino kichern. Ich blickte zu Shikamaru und er antwortete. „ Die Mädels haben gewettet, das sie sich nicht trauen, deine Streifen im Gesicht anzufassen. Frauen sind echt anstrengend." Ich nickte darauf nur und wandte mich Sakura zu. „Ist Sasuke mal aufgewacht?" „Nein, aber er schreit zwischendurch, scheinbar vor Schmerzen." „Ok, alles klar. Ich wecke ihn mal auf." Ich ging zu Sasuke und weckte ihn mit einem kräftigen Schlag ins Gesicht. Er wachte auf und blickte mich irritiert an. „Wie geht es dir?" fragte ich ihn. „Als ob ich unter einen fahrenden Zug gekommen." Ich nickte und schaute mir sein Fluchmal an. Ich erkannte, das es eine veränderte Version eines Siegels aus meinem Clan. „Sasuke, wenn du willst, kann ich dein Bannmal entfernen. Aber ich muss dich warnen. Es wird verdammt schmerzhaft." Er nickte und ich bereitete alles vor. Ich formte eine lange Reihe von Fingerzeichen und beendete es mit den Worten ‚Jutsu der Fluchmalentfernung, Schutzsiegel des Strudels‘. Ich presste meine Hand auf Sasuke's Nacken und entfernte das Fluchmal von Orochimaru. Sasuke brach schreiend zusammen und blieb liegen. Ich bemerkte, das mich alle anstarrten und bemerkte auch, das meine Wunde immer noch nicht verheilt ist. Dann muss ich wohl mal mit dem dämlichen Fusselball sprechen. Ich legte mich wieder hin und schlief mit den Worten „ Darüber sprechen wir noch Ino und Sakura" ein.

## Kapitel 10: Die dritte Prüfung beginnt.

Nach knapp drei Stunden wachte ich wieder auf und sah, dass meine Mitstreiter alle am schlafen waren. Ich grinste und schüttelte den Kopf. Ich erstellte einen Doppelgänger und ließ ihn Wache stehen. Ich nahm mir das Tagebuch meines Vaters und fing an zu lesen. Er beschreibt darin, das er das Rasengan nie mit seinem Element verbinden konnte. Ich grinste. Mit genug Training schaffe ich es bestimmt. Außerdem beschrieb er, dass er den Eremitenmodus der Frösche beherrschte. Mhm, vielleicht kann ich ihn ja auch erlernen. Ich atmete tief durch und formte für das Jutsu des vertrauten Geistes Fingerzeichen und konzentrierte mich auf die Kröten. Nach der Beendigung beschwor ich eine gigantische Kröte. Es hat funktioniert, wie geil ist dass den.,, Wer hat mich gerufen? " „ Na ja, das war wohl ich. Ich wollte den Krötenältesten etwas fragen. Ich bin Naruto Uzumaki-Namikaze. Und wer bist du? " „ Mein Name ist Gamabunta, ich bin quasi die Bossbeschwörung. Hast du einen Vertrag mit uns, oder warum hast du mich gerufen? " „ Nein, mein vertrauter Geist sind Füchse. Mein Vater hat mir gesagt, das ich mich mit den Kröten in Verbindung setzen soll. Also Gamabunta könntes du eventuell dem Weisen Bescheid sagen. Ich wollte etwas nachfragen." „ Kein Problem, kleiner. Dann verschwinde ich mal. " Damit verschwand Gamabunta wieder. Es gibt so einiges zu tun. Ich will unbedingt den Eremitenmodus erlernen. Ich bemerkte, das alle so langsam aber sicher wach wurden. Sie schauten sich verwirrt um, ich fing an wieder an zu grinsen und fing an zu sprechen.,, Also Sakura und Ino, was sollte das? " Sie schauten sich peinlich berührt um und wurden rot.,, Na ja, weißt du, du sahst so niedlich aus. Außerdem wollten wir herausfinden, wie sich die Streifen anfühlen. " klärte mich Sakura auf. Aha, da fällt mir wieder Shikamaru's Worte ein ‚Frauen sind nervig ‘. Ich ging nach der Antwort zu Sasuke und kontrollierte sein Fluchmal. Perfekt es ist weg. Scheiße bin ich gut. =)). „ Seit ihr bereit? " fragte ich in die Runde. Alle nickten und es ging los. Endlich konnte es losgehen. Nach einer knappen Stunde sind wir endlich angekommen und wurden in eine Kampfhalle geschickt. Ich wurde noch kurz aufgehalten von Opa Hokage.,, Also Naruto, was ist im Wald passiert? " „ Orochimaru war dort. Er wollte, das Sasuke mit ihm kommt. Ich konnte ihn vertreiben. Aber vorher bekam Sasuke das Fluchmal. Aber keine Sorge, ich konnte es versiegeln. Danach verschwand Orochimaru, aber sagte vorher noch, das Sasuke und Konoha bald ihm gehört. Hör zu Opa Hokage. Nimm eins meiner Hiraishinkunais. Ich vermute, das er bald angreifen wird. Sollte dies der Fall sein, will ich dir helfen können. " „ Ok, mach ich und Naruto, das hast du gut gemacht". Ich grinste und begab mich zu meinem Team. Sakura hatte Kakashi schon alles erzählt. Jetzt warteten wir auf den Hokagen. ( Die Erklärung überspringe ich jetzt einfach mal, bitte verzeiht mir). Als erstes mussten wir uns für die Endrunde qualifizieren. Na klasse. Ich schaute mir die Genin an. Da war ein Team von Suna, alle Teams von Konoha und ein paar Kirinins. Außerdem ein Team aus Iwa und ein Kumoninteam. Jetzt wurde ausgelost, wer gegen wen antritt. Ich musste als erstes kämpfen. Als mein Name aufgerufen wurde bemerkte ich, wie die Iwanins mich anstarrten. Scheinbar haben sie Papa immer noch nicht verziehen. Das kann ja heiter werden. Mein erster Gegner war die Kunoichi aus Suna, Temari.,, Na dann, fangt an. " gab Genma das Startsignal. Ich lief auf sie zu, um sie in ein Taijutsuduell zu verwickeln. Sie konnte einigen Treffern ausweichen und selbst ein paar Treffer landen. Irgendwann sprang sie dann nach hinten und formte ein paar Fingerzeichen ‚Jutsu der

Windsicheln' sagt sie als das Jutsu beendet war. Ok, sie war also Windnutzerin. Na dann, was sie kann, kann ich auch. Ich formte auch Fingerzeichen und rief , Windversteck: Jutsu des tosenden Windrachen' danach noch mehr Fingerzeichen ,Feuerversteck: Blitz der Flammen ' danach rief ich ,KKombinationjutsu: flammenspuckender Winddrache. Ich grinste, mal gucken, wie sie damit fertig wird. Das Jutsu traf sie und ich hatte gewonnen. Alle applaudierten. Außer die Iwanins. Als ich oben war, wurde ich angesprochen. „ Dafür, dass der Bastard von deinem Vater uns angetan hat, wirst du bezahlen. " sprach der eine Iwanin zu mir. Ich stoppte in der Bewegung und sprach so laut wie nur möglich, damit mich jeder hören konnte. Dabei ließ ich ein bisschen von Kuramas Chakra frei.,, Hör mir jetzt alle genau zu, wenn ihr mich beleidigt, ist mir das egal. Sollte es aber nochmal jemand wagen, meinen Vater zu beleidigen, hat er nicht mehr genug Zeit, um darüber nachzudenken, was er falsch gemacht hat. Habt ihr mich verstanden? " Boah, war ich sauer. Ich musste mich beruhigen. Irgendwie. Alle schauten mich ängstlich an. Ich blickte nicht nochmal zurück und teleportierte mich zu unserem Trainingsplatz. Da ließ ich erst mal meine Wut raus. Nach knapp 5 Minuten bemerkte ich Onkel Jiraya. „ Was willst du Ero-sennin?" „ Gucken, wie es dir geht. Du warst ja ziemlich aufgebracht. " „ Passt schon, ich musste nur schnell weg da, sonst hätte ich alles auseinander genommen. " „ Hab ich gemerkt. Ach ja, du musst in der ersten Runde gegen diesen I anin kämpfen. " Mein altbekanntes grinsen kehrte zurück. Ich konnte mein Glück kaum fassen. Das wird er noch bereuen. Davor musste ich aber den Monat trainieren. Ich will das Rasengan endlich perfektionieren. „Ach ja, Gamabunta war bei mir. Du wirst im Laufe des Monats zum Berg Myobuku beschwört, dass soll ich dir ausrichten lassen. " „ Danke Ero-Sennin. " Damit ging er dann auch. Ich merkte, dass ich wieder ruhiger wurde. Ich ging zu Ichiraku's und gönnte mir Nudelsuppe. (Typisch Naruto halt. :) . Danach ging ich nach hause. Schon am nächsten Morgen wurde ich auf den Krötenberg gerufen. Als ich so langsam mich orientierte sah ich eine kleine, grüne Kröte.,, Ah, du muss Naruto sein. Ich bin Fukasaku. Du hattest eine Frage an mich? „,,Ähm ja, ich wollte gerne den Eremitenmodus erlernen, falls das geht?! " frage ich.,, Klar geht das, ich hab es immerhin Minato-kun versprochen. Aber erst, wenn du etwas älter bist. " „ Ok, danke Fukasaku. " Nach diesem kurzen Gespräch landete ich wieder zuhause.

-Timeskip von einem Monat -

In dem letzten Monat habe ich das Rasengan mit meinem Windchakra verbinden können. Damit werde ich diesen dämlichen Iwanin. Als ich in die Arena ging, sah ich ihn schon. Dem werde ich es zeigen. Als ich ankam sah ich zu Genma und er gab den Kampf frei. Ich stürmte auf den Bastard zu und attackierte ihn mit schnellen Schlägen. Er konnte gar nicht mehr verteidigen. Ich sprang zurück und formte in meiner Hand ein Rasengan. Damit sprang ich auf ihn zu und drückte ich es ihn in den Magen. Damit war der Kampf beendet und ich war eine Runde weiter. Sasuke, Gaara, Kankuro, Neji , ein Shinobi aus Kumo namens Omoi, Kiba und Shikamaru waren auch noch weiter. Im Viertelfinale musste ich als nächstes gegen Neji kämpfen. Shikamaru gegen Omoi, Sasuke gegen Gaara und Kankuro gegen Kiba.

## Kapitel 11: Kampf der Jinchuriki

Aber bevor es weiter gehen konnte, fielen auf einmal Federn vom Himmel. Der Kazekage offenbarte sich und entpuppte sich als Orochimaru. Ich wusste doch, das er nicht so leicht aufgibt verdammt. Ich blickte mich um und sah überall Ninjas kämpfen. Scheinbar hatten sich Ootogakure und Sunagakure verbündet. Verdammt, auf einmal merkte ich, wie das Sunateam sich aus dem Staub machen wollte. Ich ließ sie gehen und widmete mich den Kämpfen. Ich bemerkte, das der Hokage Orochimaru verfolgte. Auf einmal hörte ich Sakura nach mir rufen. „Naruto, schnell komm mit. Sasuke ist dem Sunateam nach um sie aufzuhalten.“ „Verdammt, ok. Sakura hol Shikamaru, Kiba, Neji und Shino. Wir müssen ihm nach. Mit dem Team ist nicht zu spaßen.“ Sie nickte und versammelte alle. „Also hört zu. Sasuke ist diesem Sunateam nach. Er will sie aufhalten. Das Problem ist, das der rotharrige ist ein Jinchuriki wie ich. Ich weiß nicht, wie stark er ist. Ich weiß, das Sasuke stark ist, aber gegen drei hat selbst er keine Chance. So sieht der Plan aus, Shikamaru und Neji, ihr nehmt euch diesen Puppenspieler vor. Shino und Kiba, ihr kämpft gegen diese Sunakunoichi. Ich kämpfe gegen den rothaarigen. Sakura, trommel du Tenten, Lee, Chouji, Hinata und Ino zusammen. Versucht, den anderen Ninjas zu helfen. Unterstützt alle so, wie ihr könnt. Alles klar soweit?“ fragte ich ihn die Runde. Alle nickten und fanden mein Plan in Ordnung. „Gut. Haltet euch an mir fest, dann kann ich uns direkt zu Sasuke bringen.“ Ich konzentrierte mich auf das Kunai, das Sasuke bei sich trug und teleportierte mich zu ihm. Ich blickte mich um und sah Sasuke. Er hatte wie erwartet keine Chance gegen drei. Es ging also los. Ich formte Fingerzeichen und setzte meine Schattendoppelgänger ein. Sie griffen Gaara an, aber wie erwartet, konnte er mit seiner Sandverteidigung alle ausschalten. „Mutter sagt, das ich dich töten soll. Was ist an dir, warum will Mutter, das ich dich töte?“ fragte er mich neugierig. Jetzt zog ich erstaunt meine Augenbrauen hoch und fragte erstaunt, „Du nennst Shukaku Mutter? Wie krank seit ihr denn drauf? Na ja, egal. Ihr habt mein Dorf angegriffen, dafür werdet ihr büßen.“ „Mutter sagt, das ich dich töten soll, also mache ich das auch.“ Auf einmal formte er blitzschnell Fingerzeichen und fiel in einen tiefen Schlaf. (ich weiß gerade nicht wie das Jutsu heißt, sorry). Er verwandelte sich in Shukaku, verdammt. Ich blickte mich um und sah, das meine Kameraden gewonnen haben. „Leute, schnappt euch Sasuke und dann weg hier. Es wird sonst zu gefährlich für euch.“ „Was ist mit dir?“ fragte Shikamaru mich. „Ich versuche ihn weiter aufzuhalten. Er verwandelt sich in seinen Bijuu. Haut ab, schnell.“ Er nickte und verschwand mit allen. So, jetzt geht es ans Eingemachte. Shukaku griff mich mit einem seiner Krallen an. Ich konnte ausweichen und musste mir jetzt einen Plan überlegen. Ich formte Fingerzeichen und rief. „Jutsu des vertrauten Geistes“ und beschworte Luna, eine schneeweiße, sechs Meter große Füchsin. „Was gibt es Naruto-kun?“ „Ich brauche deine Hilfe, Luna, wie du siehst muss ich gegen Shukaku kämpfen. Versuche ihn bitte festhalten, dann kann ich sein Gefäß wecken. Denn ich denke, das er dadurch verschwindet.“ Sie nickte und griff den Marderhund an. Nach knapp 5 Minuten konnte Luna ihn festhalten. Jetzt musste es schnell gehen. Ich lief auf Gaara zu und gab ihm eine Kopfnuss. Dadurch wachte er auf und Luna verschwand. Er verwandelte sich langsam zurück und wurde wieder er selbst. Ich grinste zufrieden und wandte mich ihm zu. „Ich kann deine Gefühle verstehen. Auch ich wurde gehasst und gefürchtet. Aber weißt du, meine Mutter schrieb mir in einen Brief, das man das Gefäß mit Liebe

füllen soll, dann wird der Hass in einem nie siegen. Ich bin die Jinchuukraft des neunschwänzigen Fuchsgeistes. Trotzdem habe ich mich nicht unterkriegen lassen und habe Freunde gefunden. Denk mal über meine Worte nach. " Er schaute mich ausdruckslos an und nickte. Das reichte mir erst mal. Ich teleportierte mich danach direkt zum Hokagen und sah, das er immer noch mit Orochimaru am kämpfen war. „ Was, wie ist das möglich. Die Barriere ist doch eigentlich unüberwindbar. " Orochimaru sah mich erstaunt an.,, Tjy Hebi-teme, ich beherrsche das Jutsu des fliegenden Donnergottes. " antworte ich gelassen.,, Naruto, was tust du hier? " „Opa Hokage, ich hab dir doch gesagt, das ich dir helfen werde gegen ihn" erwiderte ich.,, Na na na, zwei gegen einen ist doch ein wenig unfair. Da muss ich wohl Abhilfe schaffen, kuckuckucku" fing Orochimaru an zu grinsen und formte Fingerzeichen.,, Jutsu der Wiedergeburt aus schmutziger Erde. " Vor ihm kamen drei Säрге raus und es stiegen Hashirama Senju, Tobirama Senju und mein Vater Minato Namikaze. Ich fasse es nicht, der Bastard hat alle drei Hokage beschworen, die eigentlich tot sind. Das wird er mir büßen. So was respektloses. Wie kann er es wagen. Selbst Sarutobi konnte es nicht glauben. Orochimaru sah uns den Schrecken an und lachte los.,, Tja, gegen drei der stärksten Shinobi aus Konoha könnt ihr nicht ankommen. " Verdammt er hatte recht. Wie soll ich mit Hiruzen gegen drei Hokage und Orochimaru ankommen. Ich brauchte dringend einen Plan. Er durfte auf keinen Fall die drei kontrollieren. Ich formte Fingerzeichen und setzte das Jutsu,, Erdversteck: Jutsu der Erdplattenerhebung" ein. Damit versuchte ich ihn aus dem Konzept zu bringen. Noch hatte er es nicht geschafft, die drei wiederzubeleben. Ich holte eine Schriftrolle raus, entsiegelte sie und ließ einen Kunairegen um Orochimaru fallen. Ich teleportierte mich immer wieder hin und her und griff ihn an. Er konnte gar nicht so schnell gucken.

## Kapitel 12: Die Prophezeiung

„Naruto, wir haben keine Chance gegen Orochimaru. Ich muss die Versiegelung des Totengottes anwenden um ihn wenigstens mitzunehmen“, sprach Sarutobi zu mir. „Opa Hokage, das ganz du nicht bringen. Du stirbst dabei.“ „Ich weiß, aber eine andere Möglichkeit, fällt mir nicht ein. Außerdem ist es mein Job als Hokage, das Dorf zu schützen.“ „Es gibt eine Möglichkeit, dafür müsstest du ihn nur lange genug ablenken können, da ich dafür etwas Zeit brauche um es vorzubereiten“ erwiderte ich auf seine Aussage hin. Er schaute mich verdutzt an und fragte direkt nach. „An was denkst du?“ „Wenn ich nah genug an ihn herankomme, dann kann ich sein Chakra komplett versiegeln und dann müssten wir ihn töten können.“ Während wir am reden waren, war Orochimaru auch nicht untätig. Dadurch, das wir nicht aufpassten, konnte er die Kage wiederbeleben. „Man sollte seine Gegner im Auge behalten“, fing Orochimaru an zu lachen. Verdammt, er hat recht, was machen wir jetzt. Den ersten und zweiten Hokagen, kann ich eventuell noch besiegen mit meiner Schnelligkeit, aber ich bin noch lange nicht so schnell wie mein Vater. „Opa Hokage du musst versuchen alle drei Hokage irgendwie in Schach zu halten, während ich mein Jutsu vorbereite. Dadurch, das sie nicht ihre volle Kraft besitzen, sollte das gehen.“ Er nickte und erstellte zwei Schattendoppelgänger her. Ich muss versuchen, Orochimaru in Schach zu halten. „Ey, Hebi-teme, warum schickst du Tote voraus um Konoha zu zerstören? Angst, dass dir deine Schminke verläuft?“ versuchte ich ihn zu provozieren. „Nein, aber es ist doch viel symbolischer, wenn ausgerechnet die Personen, Konoha zerstören die einst geschworen haben es zu schützen.“ Er zeigte mir sein pädophiles Schlangengrinsen und schickte zu mir Schlangen. Sie waren schnell zerstört, aber ich musste Chakra sparen. Da kam mir eine Idee. Ich setze einfach meine neueste Rasengankreation ein. Das Siegelrasengan. Also erstellte ich schnell mehrere Schattendoppelgänger und lenkte ihn so ab. „Glaubst du allen ernstes, das du mich mit ein paar Schattendoppelgängern besiegen kannst, Gaki. Ich bin einer der 3 legendären Sannin. Das ist dein Todesurteil und nach dem Kampf schnapp ich mir Sasuke-kun“. „Das glaubst aber auch nur du, du Pedoschlange. Dein Plan, ihn mit dem Fluchmal dir gefügig zu machen, hab ich schon längst vereitelt. Ich hab es entfernt und direkt ihm ein Schutzmal verpasst. Damit du nicht auf die Idee kommst, ihn nochmal so ein Teil zu verpassen.“ Jetzt fing ich an zu grinsen, denn Orochimaru schaute dumm aus der Wäsche. „Wie? Wie hast du das geschafft?“ fragte er mich. „Tja, denk doch mal scharf nach. ich bin ein verdammter Uzumaki. Wenn wir uns mit einer Sache auskennen, dann sind das Siegeljutsus. Und dadurch, dass das Fluchmal auf einem Siegel meines Clans basiert, konnte ich es auch entfernen.“ Ich sah es kommen, dass er mich dafür töten will und war darauf vorbereitet. Ich teleportierte mich zu einem meiner Kunais, um ihn mein Siegelrasengan in den Rücken zu rammen. Mein Plan funktionierte. Als er versuchte, sich wieder neu herzustellen, funktionierte es nicht. „Was hast du getan?“ fragte er mich schon fast hysterisch. Ich antwortete ihn mit meinem breitesten Fuchsginsen. „Du bist so doof wie ein Meter Feldweg, oder? Ich habe es schon einmal getan. Ich habe dein Chakra versiegelt. Nur dieses mal ist es dauerhaft.“ Die Schlange sah mich erschrocken an. Ich formte in aller Ruhe ein Rasengan und fügte noch Windchakra hinzu. Ich sah ihn an und lief auf ihn zu. „Hiermit beende ich es. Windversteck: Rasenshuriken.“ Es zefetzte Orochimaru und er starb. Endlich war es vorbei. Ich hatte zwar meinen Arm dabei verletzt, aber das war mir

egal. Ich sah zu Sarutobi und sah, dass er gewonnen hatte. Ich grinste, denn Orochimaru war tot und er kontrollierte die Kage nicht mehr. Ich schleppte mich mit aller letzter Kraft zu den vier Kagen, denn ich wollte wenigstens einmal mit meinem Vater sprechen, bevor er sich wieder auflöst. Ich kam an und er grinste mich an. „Wow, ich bin stolz auf dich mein Sohn. Nicht nur hast du Orochimaru besiegt, du hast auch noch das geschafft, was ich nicht schaffte. Du hast das Rasengan mit deinem Element verbunden.“ Ich grinste, obwohl ich merkte, dass mir die Tränen in die Augen stiegen. „Papa, ich bin so froh, dass ich dich wenigstens einmal in meinem Leben sehen kann. Ich habe alles dir zu verdanken. Denn ich habe mir als Ziel gesetzt einmal der stärkste Hokage den Konoha je hatte zu werden. Ich trainiere auch immer schön.“ „Das ist schön. Du bist so geworden, wie deine Mutter und ich es uns erhofft hatten.“ Ich wollte gerade etwas sagen, als der erste Hokage uns unterbrach. „Vierter, unsere Zeit ist um.“ Ich sah zu Hashirama und bemerkte, dass er sich langsam auflöste. Ich sah zu meinem Vater und verabschiedete mich. Als nur noch das Gesicht zu sehen war, sagte er etwas was mich richtig zum heulen brachte. „Denk daran mein Sohn, auch wenn deine Mutter und ich nicht mehr da sind, wir werden für immer in deinem Herzen weiter leben. Außerdem mein Sohn, ich liebe dich.“ Damit verschwand er dann auch. Ich brach vor Erschöpfung zusammen.

» Naruto's Gedankenwelt«

Ich wachte in meinem Unterbewusstsein wieder auf und sah mich um. „Kurama, was willst du von mir?“ fragte ich den überdimensionalen Bettvorleger. „Ich will gar nix von dir Gaki, jemand anderes hat dich hierher geholt.“ antwortete er mir höflich wie immer. „Sei etwas höflicher Kurama.“ ertönte auf einmal eine tiefe Stimme hinter ihm. Ich erschrak und schaute an Kurama vorbei. Da tauchte auf einmal ein alter Mann auf. „Hallo Naruto.“ „Hallo alter mann, was machst du ihn meinem Unterbewusstsein? Und außerdem, wer zur Hölle bist du?“ „Ich bin Hagoromo Otsutsuki, besser bekannt unter dem Namen Rikudo Sennin.“ „Moment mal, was macht der Schöpfer der neun Bijuu's und des Ninshu in meinem Unterbewusstsein?“ fragte ich überrascht. „Das wollte ich dir gerade erklären. Vor etwas mehr als tausend Jahren aß meine Mutter von der so genannten Chakrafrucht. Als mein Bruder und ich geboren wurden, waren wir die ersten Menschen mit Chakra. Aber meine Mutter wurde machthungrig und verrückt. Dadurch verwandelte sie sich in den Juubi. Mein Bruder und ich konnten es aber versiegeln und ich wurde zur ersten Jinchuukraft. Als ich kurz vor dem sterben war, musste ich den Juubi in neun Teile spalten. Diese sind als die neun Bijuu's bekannt. Denn eins wusste ich. Sollte der Juubi erneut auferstehen, und somit meine Mutter, wird sie die Welt erneut ins Chaos stürzen. Also habe ich den Juubi gespalten. Ich hatte meinen Kindern eine Prophezeiung mit auf den Weg gegeben. Diese handelt von dir.“ „Wie, hä, raff ich nicht. Wie kannst du denn eine Prophezeiung über mich machen, obwohl das tausend jahre vor meiner Geburt war?“ fragte ich Hagoromo. „Kurama, willst du ihn vielleicht aufklären?“ „Kann ich machen Vater. Hör gut zu Gaki, denn ich erkläre dass nur einmal. Mein Vater sagte voraus, dass wir eine lange Zeit lang nur als Waffen angesehen werden. Es wird aber eine Zeit geben, in der es eine Jinchuukraft in uns nicht Waffen sehen. Dieser Shinobi wird der Welt Frieden bringen und die Kraft der neun in sich vereinen. Er gab uns noch auf den Weg, dass dieser Shinobi meeresblaue Augen hat und er mit einem von uns um deren Chakra kämpfen wird. Damit bist du gemeint. Du wirst irgendwann mit mir um mein Chakra kämpfen müssen. Denn nur wer reines Herzens ist, kann mit diesem Chakra umgehen. Er sagte

auch voraus, dass er in diesem Shinobi erscheinen wird um ihn aufzuklären. Soweit klar?" fragte mich Kurama. Während er geredet hat hörte ich genau zu. Ich nickte und wand mich dem Weisen wieder zu. „Also bedeutet das, dass ich mit meinen Kameraden verhindern soll, dass der Juubi und somit deine Mutter wieder aufersteht, weil dann die Welt ins Chaos stürzt?" Er nickte. „Was macht dich da so sicher, dass ich das bin. Es kann doch jemand anderes sein. Ich meine es gibt immerhin neun Bijuu's." „Wie bereits erwähnt, du bist es. Denn du trägst mein Kind mit dem stärksten Chakra in dir. Aber um diese Aufgabe zu schaffen, wirst du hart trainieren müssen. Dir werden noch viele Steine in den Weg geworfen. Ich vertraue dir hiermit quasi meinen Traum an, der Welt Frieden zu bringen. Denn mehr wollte ich nie. Frieden." Mit diesen Worten verschwand er wieder und zurück blieb ich mit einem schlechten Gefühl. „Mach dich vom Acker gaki, ich will schlafen und denk über alles sehr genau nach. Denn auch wenn unser Vater dir erschienen ist, wir alle tragen großen Hass in uns." knurrte Kurama und ich verschwand aus meinem Unterbewusstsein.

## Kapitel 13: Mission: Sasuke retten

Ich wachte mit mörderischen Schmerzen im Arm auf. Ich öffnete meine Augen und erblickte Tante Tsunade. Als sie bemerkte, dass ich wach war, bekam ich erst eine dekorative Beule und eine Standpauke, die sich gewaschen hat. „Naruto, bist du eigentlich noch ganz bei Sinnen. Nicht nur hast du dich in große Gefahr gebracht, du hast auch noch das Rasenshuriken angewandt. Ich habe es dir doch verboten. Du trägst davon zu großen Schaden davon.“ „Ja, aber du sagtest auch, dass ich es im Notfall anwenden darf. Das habe ich getan. Damit habe ich doch Orochimaru getötet.“ erwiderte ich. „Ähm ja, was das betrifft, es hat sich herausgestellt, dass es nicht Orochimaru war. Er hat auf einer seiner Unterbenen ein sehr mächtiges Verwandlungsjutsu angewandt. Wir gehen davon aus, dass er damit gerechnet hat, dass du Sarutobi-Sensei helfen würdest.“ „Das ist ein Witz, oder? Also war er gar nicht in Konoha. Verdammte Scheiße, das bedeutet er ist immer noch da draußen.“ Ich konnte es nicht fassen. Nicht nur habe ich mich umsonst verletzt, nein dieser verdammte Bastard lebt immer noch. „Moment mal, Tante Tsunade, was ist mit Opa Hokage? Wie lang war ich eigentlich bewusstlos?“ „Sarutobi geht es gut, er hat aber abgedankt. Ich habe es fast vergessen zu erwähnen. Ich bin die Godaime geworden. Du warst knapp eine Woche weg. Deine Freunde haben sich große Sorgen gemacht.“ „Herzlichen Glückwunsch Tante Tsunade. Wo ist denn Onkel Jiraya?“ „Er wartete draußen, denn er wollte noch mit dir reden.“ Damit ging Tsunade raus und Onkel Jiraya kam in mein Zimmer. Er grinste mich an und gratulierte mir. „Herzlichen Glückwunsch Naruto, du hast das geschafft, was weder Minato oder ich geschafft haben. Aber ich habe auch schlechte Neuigkeiten. Wie Tsunade dir bereits sagte, lebt Orochimaru immer noch. Laut meinen Quellen, will er immer noch Sasuke haben. Aber das ist nicht das Schlimmste. Es gibt eine neue Gruppierung namens Akatsuki, die darauf aus ist, die Bijuu's zu fangen. Was deren Absichten mit den Bijuu's sind weiß ich noch nicht. Aber wir müssen dich aus Konoha rausschaffen. Deswegen werden wir auf eine Trainingsreise gehen.“ „Ich weiß, was Akatsuki vorhat. Sie wollen den Juubi wieder auferstehen lassen. Das muss ich irgendwie verhindern. Wann geht es los?“ „Wie, woher weiß du das?“ „Ich habe auch so meine Quellen. Ich bin Bestandteil einer Prophezeiung. Sollte dies der Fall sein, ist das der Untergang der Welt.“ Er schaute mich erstaunt an. Ich muss mir erst über die Prophezeiung klar werden, bevor ich ihm davon erzähle. Er ging nicht weiter drauf ein und erstellte mit mir einen Trainingsplan. Wir sind ungefähr drei Jahre unterwegs. In diesem Zeitraum versuche ich den Eremitenmodus zu erlernen und gegen Kurama muss ich auch noch kämpfen.

»2 Tage später«

Nach dem Gespräch mit Jiraya musste ich noch zwei weitere Tage im Krankenhaus bleiben. Als Tante Tsunade mich endlich aus dem Krankenhaus entließ, ging ich direkt auf den Trainingsplatz. Ich musste trainieren. Laut Onkel Jiraya besteht Akatsuki aus S-Rang Nukenin's. Orochimaru war scheinbar auch mal ein Teil davon. Apropos Hebi-Teme. Ich vermute mal, er will immer noch Sasuke haben. Nur gut, dass ich Sasuke ein so starkes Schutzmal verpasst habe, dass dieser schminketragende Schlangenfetischist ihm kein Bannmal mehr verpassen kann. Ich kam am Trainingsplatz an und erstellte ein paar Schattendoppelgänger. Sie trainierten meine Schnelligkeit. Auf einmal

bemerkte ich, das sich das Schutzmal von Sasuke scheinbar aktiviert hat. Ich wusste doch, dass er es nochmal probiert. Ich teleportierte mich zu Tante Tsunade ins Büro und sprach direkt los. „Tante Tsunade, Sasuke wird gerade entführt. Wir müssen...“ „Erstens, kannst du bitte anklopfen. Zweitens, woher weißt du dass? Drittens, von wem?“ „Ich denke von Orochimaru. Aber er ist nicht persönlich im Dorf. Ich weiß es daher, da das Schutzsiegel darauf ausgelegt ist, mir quasi mitzuteilen, wenn jemand versucht Sasuke ein Fluchmal zu verpassen. Dies ist hier passiert. Ruf bitte unsere Kameraden zusammen und ich bereite mich schon mal vor. Ich mache kurzen Prozess mit ihnen.“ Sie nickte und ließ Team 8,9 und 10 rufen. Als sie ankamen schauten alle erwartungsvoll zu Tsunade. „Also, hört mir genau zu. Sasuke Uchiha wurde vor knapp einer Stunde entführt. Eure Mission wird es sein, ihn zurückzuholen. Naruto ist der Teamleiter. Beeilt euch.“ Wir nickten und rannten aus ihrem Büro raus. Vor dem Gebäude blieben wir stehen und ich fing an meinen Plan zu erläutern. „Passt auf, wir wissen nicht, welche Fähigkeiten unser Gegner hat. Deswegen wird es so ablaufen, dass wir uns zu Sasuke teleportieren. Ich habe ihm eins meiner Dimensionskunai's gegeben. Wir müssen uns da erstmal eine Übersicht verschaffen. Das Hauptmissionsziel ist es Sasuke zu retten. Alle einverstanden?“ Ich schaute ernst in die Runde und bekam einstimmiges Nicken. Sie hielten sich an mir fest und ich sammelte Chakra. Innerhalb eines Augenblickes waren wir an unserem Bestimmungsort. Ich verschaffte mir einen Überblick über unsere Gegner. Es waren fünf an der Zahl. Sie hatten alle starkes Chakra. „Lasst Sasuke in Ruhe, sonst bekommt ihr es mit mir zu tun“ fing ich an zu sprechen. Das einzigste Mädchen aus der Gruppe fing an zu lachen und fragte. „Ach ja Fucker, was dann? Was wollt ihr Konohaidioten machen. Wir sind die Elite von Orochimaru. Wir sind die Sound-Five.“ Ich erschrak kurz. Verdammt, was jetzt. „Alles klar, Leute hört zu. Wir teilen uns auf. Team 8, ihr übernimmt diesen zweiköpfigen Freak. Team 9, übernimmt diesen dicken Kerl. Team 10, ihr übernimmt den Kerl mit den sechs Armen. Sakura, du und ein paar Schattendoppelgänger übernehmen das Mädchen. Ich übernehme den Anführer, der Sasuke in diesem Behälter gefangen hält. Sollte einer von euch gewonnen haben, helft den anderen. Findet deren Fähigkeiten raus und besiegt sie.“ erklärte ich meinen Plan. „Ihr solltet uns nicht unterschätzen. Wir alle haben von Orochimaru-sama das Fluchmal bekommen.“ klärte mich der Anführer auf. Scheiße. „Leute, nimmt alle eins meiner Kunai's, sollte euer Chakra zu niedrig sein, bringt es euch zurück nach Konoha.“ Es konnte losgehen. Wir teilten uns auf und trennten dadurch auch diese Sound-Five. Ich griff meinen Gegner frontal an und versuchte ihn zu treffen. er wehrte es mit einen Knochen ab, der aus seinen Arm kam. Gut, er besitzt also ein Kekkei Genkai. Ich sprang zurück und entsiegelte Murasame. Ich lief wieder auf ihn zu und versuchte ihn aufzuspießen. Aber wieder wehrte er alles ab und griff selbst an. Ich formte Fingerzeichen für das Jutsu ‚Feuerversteck: Jutsu der flammenden Feuerkugel‘ und direkt danach für das Jutsu des tosenden Winddrachens. Als alles beendet war rief ich. ‚Kombinationsjutsu: Jutsu des feuerspuckenden Winddrachens‘ eins. Aber er wehrte es mit einen Schild aus Knochen ab. Ich verzweifelte langsam. Er grinste und aktivierte sein Fluchmal. Jetzt sah er aus wie ein Dämon. „Tja, das ist die zweite Stufe des Fluchmals. Jetzt hast du keine Chance mehr.“ Ich antwortete nicht darauf und holte meine Dimensionskunai's raus. Ich warf sie auf ihn und wie erwartet wich er aus. „Mit diesem Jutsu kannst du mich nicht treffen. Meister Orochimaru hat uns gewarnt.“ Er lief schnell auf mich zu und attackierte mich. Ich hatte Probleme ihm auszuweichen. Einige Treffer konnte er landen. Ich sammelte genug Chakra und griff ihn jetzt auch an. Doch ich hatte noch ein Ass im Ärmel. Ich ging jetzt volles Risiko

und setzte eins meiner gefährlichsten Jutsu's ein. ‚Tor der Grenze. Öffnen.‘ Ich wurde so schnell, dass mein Gegner mich kaum noch sehen konnte. Ich griff immer wieder an und er kam nicht hinterher. Als ich eine Lücke sah, erstellte ich in meiner Hand ein Rasengan und drückte es ihm in den Magen. Er verwandelte sich zurück und blieb liegen. Ich ging zu ihm hin und gab ihm noch etwas auf den weg mit „Sag dem Hebi.Teme, er soll seine Drecksarbeit selbst erledigen. Sasuke wird er nie im Leben bekommen. Ich lasse euch laufen, aber beim nächsten Mal zeige ich keine Gnade.“ Ich schnappte mir Sasuke und ging zurück. Ich sah, das meine Freunde gewonnen haben. Ich gratulierte ihnen und wir liefen zurück nach Konoha. Als wir ankamen, ließen wir uns im Krankenhaus untersuchen und gingen nach Hause. Ich traf Tante Tsunade, erklärte ihr das die Mission ein voller Erfolg war. Ich ging nach Hause um mich auszuruhen. Am nächsten Tag soll es mit meiner Reise losgehen. Ich freute mich schon darauf. Als der Morgen anbrach, wachte ich auf und machte mich fertig. Gegen 07:00 Uhr ging ich zum Konohator. Dort warteten schon Tante Tsunade und Onkel Jiraya. Ich verabschiedete mich von Tsunade und ging mit Ero-Sennin los.

## Kapitel 14: Mögen die Kämpfe beginnen

### KAMPF VON TEAM 8:

„Na klar, wir haben den Kerl doch schnell erledigt. Nicht wahr Akamaru?“ fragte Kiba selbstbewusst. Während Hinata eher ihm Hintergrund stand entgegnete Shino. „Kiba, denk an Naruto's Worte. Wir wissen nichts über dessen Fähigkeiten. Wir müssen besonnen vor gehen.“ „Seit ihr dann fertig mit labern?“ fragte Sakon/Ukon. Er machte sich bereit und griff auch direkt an. Alle drei wichen im letzten Moment aus und griffen nun selbst an. Shino schickte seine Käfer zur Ablenkung auf ihn los. Währenddessen aktivierte Hinata ihr Byakugan und versuchte Sakon mit dem Hyuugastil zu treffen. Aber er wich nur lachend aus. „Ist das das beste was ihr könnt? Das soll wohl ein Witz. Dann mach ich mit euch wohl kurzen Prozess.“ Er teilte sich auf und griff von beiden Seiten an. Shino schickte immer wieder Käfer los um beiden Chakra zu rauben und Hinata versuchte die Tenketsu zu verschließen. Akamaru verwandelte sich in eine Kopie von Kiba . Sakon sah auf und fragte spöttisch. „ Was soll das denn werden? Willst du mich damit vielleicht verwirren?“. Kiba begann wölfisch an zu grinsen und sagte. „ Nein, das ist aber dein Ende. Garouga.“ Der doppelte Kiba fing an sich zu drehen und auf Sakon sich zu bewegen. Er versuchte sich weg zu bewegen, konnte es aber nicht. „Wie kann das sein. Wieso kann ich mich nicht bewegen?“ „Während Hinata dich angriff, haben ich meine Käfer los geschickt, um dich am Boden fest zu halten.“ erklärte Shino ihm. Danach verletzte Kiba ihn schwer. ( durchbohren war mir jetzt zu brutal. Immerhin sind die noch 12 Jahre alt). Somit war der Kampf entschieden.

(Kämpfe finden gleichzeitig statt)

### KAMPF VON TEAM 9:

„Verdammt, Sakon war zu übermütig. Dann werde ich jetzt wohl mal ein bisschen aufdrehen müssen.“ Kaum beendete Jirobo seinen Satz da aktivierte sich schon sein Fluchmal. Es breitete sich aus und seine Haut färbte sich. Er griff wieder mit seinem schnellen Tritten und Schlägen Neji an. Er konnte nur dank dem Byakugan ausweichen, aber selbst keinen Gegenangriff starten konnte. Tenten und Lee lagen verletzt am Boden und konnten kaum sich rühren. Jirobo setzte Neji immer mehr unter Druck. Den letzten Angriff konnte er auch nur dank dem Orakel der schützenden Händen ausweichen. Lee wollte ihm helfen und öffnete wieder fünf seiner inneren Tore. Er wusste das er damit ein hohes Risiko eingeht, aber er lässt das Feuer der Jugend nicht erlischen. Nun konnte er mit Neji kämpfen. Er griff immer wieder an um Jirobo in die Defensive zu drängen. Neji währenddessen konnte ein wenig durchschnaufen und seinen nächsten Schachzug planen. Sein bisher stärkstes Jutsu wäre das Jutsu wären die Acht Trigramme, 128 Handflächen. Dafür müsste er aber nah genug ran kommen. Lee war immer noch damit beschäftigt, Jirobo zu verletzen. Mit dem Byakugan sah Neji, das Jirobo immer schwächer wurde. Das war seine Chance. Er stürmte auf seinen Gegner zu und schlug zu. „Acht Trigramme, 128 Handflächen“. Somit war auch das zweite Mitglied besiegt. Erschöpft aber glücklich über den Sieg ließ er sich an einen Baum nieder. Neji war mehr als müde.

## KAMPF VON TEAM 10:

„Haha, sogar Jirobo hat verloren. Dabei hat er immer gesagt das er der stärkste ist. Na ja, dann mach ich euch eben fertig.“ fing Kidomaru an zu lachen und auch er ging direkt zu Stufe 2 seines Fluchmals über. „Shikamaru, was machen wir?“ fragte Choji. „So wie es aussieht, müssen wir versuchen ihn mit unserer Kombo zu besiegen. Ino, sobald ich ihn gefesselt habe, transferierst du dich in seinen Körper. Choji, du musst ihn direkt plattmachen. Ich weiß nämlich nicht, wie lange Ino in seinen Körper bleiben kann.“ Shikamaru hatte mal wieder ganz schnell die Lage analysiert. „Was machen wir mit seinen Spinnen?“ fragte Ino. „Die muss Choji mir vom Hals halten.“ Sie nickten und teilten sich auf. Doch es wurde immer schwieriger. Kidomaru schoß auch noch Pfeilgeschosse auf alle drei los. Da lautete die Devise erstmal ausweichen. Aber durch das ausweichen kamen sie auch näher an ihn ran. Der Plan konnte also beginnen. Shikamaru formte die Fingerzeichen für sein Jutsu des Schattenfesselns um Kidomaru zu fesseln. Das war das Stichwort für Ino. Sie setzte das ‚Shintenshin no Jutsu‘ ein um die Kontrolle über Kidomaru's Körper zu bekommen. Shikamaru fing sie auf. Daraufhin setzte Choji sein Fleischbombenpanzer ein um ihn zu zerquetschen. Ino konnte sich noch rechtzeitig zurück transferieren. Somit hat Team 10 seinen Kampf auch gewonnen.

## Kapitel 15: Beginn der Trainingsreise und eine neue Begleiterin

Jiraya und ich gingen also nun auf unsere ‚Trainingsreise‘. Auf dieser Reise wollte ich aber eigentlich nicht nur stärker werden. Ich wollte die anderen Jinchuuriki vor Akatsuki warnen und mit Jiraya auf den Berg Myoboku gehen. „Also Ero-Sennin, was hast du mit mir auf der Trainingsreise vor? Was willst du mir beibringen?“ „Erstens, nenn mich nicht Ero-Sennin und zweitens überwiegend werd ich versuchen dir den Umgang mit dem Chakra des Kyuubi's bei zu bringen.“ „Erstens, das heißt Kurama's Chakra und zweitens nein. Das kannst du vergessen. Ich hab da schon einen Plan mir zurecht gelegt. Während ich meine Sachen erledige, könntest du eventuell Informationen über Akatsuki heraus bekommen.“ Er sah mich erst erstaunt an und nickte nach einigen Augenblicken.

Drei Tage später:

Wir machten an der Grenze zum Strudelreich in einer Gaststätte halt. Jiraya versuchte Informationen zu beschaffen, während ich draußen mit Schattendoppelgängern am trainieren war. Auf einmal spürte ich mir bekannte Chakren. Es waren schon wieder die Sound-Four, die scheinbar in die Richtung des Strudelreiches wollten. Was mich verwunderte, denn im Strudelreich gab es ja nix mehr. Aber dieses mal nur Tayuya und Kimimaru. Die anderen beiden sind wohl noch ausgeknockt. Deswegen ließ ich einen Schattendoppelgänger da und folgte ihnen im einen sicheren Abstand. Vielleicht konnte ich auch etwas wichtiges erfahren. Nach einiger Zeit wurde das Mädchen im Team ungeduldig und fragte Kimimaru. „Warum genau sollen wir nochmal nach Uzushioakure?“ „Wir sollen für Meister Orochimaru verschiedene Rollen finden. Den dieser Naruto stammt aus dem Uzumakiclan. Und wenn der Plan von Meister Orochimaru aufgehen soll dann muss das Schutzsiegel gebrochen werden, das dieser Naruto bei Sasuke angewandt hat.“ „Das hab ich ja auch verstanden Fucker, aber erstens, ihr wisst schon das Uzushioakure zerstört ist. Also werden wir da wohl nix finden. Und zweitens, ist mir der Hebi-Fucker auch egal. Wir hatten erst vor vier Tagen diese drecksmission ihm sein neues Sextoy zu besorgen die gehörig schief ging. Also geht mir das hier eigentlich am Arsch vorbei. Ich bin nur noch bei euch weil er mich immer noch töten kann. Das will ich aber nicht.“ Das gehörte von eben ist sehr hilfreich. Vielleicht kann ich diese Tayuya auf meine Seite ziehen. So wie es aussieht kann sie den Hebi nicht leiden aber ich lasse das Team erst mal die Mission halbwegs beenden. Vielleicht kann ich so das Vermächtnis meines Clans retten. Also erstellte ich einen Schattendoppelgänger und schickte ihn zu Jiraya um ihm mitzuteilen was ich vor habe. Als dieser dann verschwand verfolgte ich sie dann weiter. Nach knapp vier Stunden machten die zwei Oto-Nin's Pause. Das war meine Chance an mehr Informationen zu gelangen. Also sprang ich aus meinen Versteck. „Hab ich euch nicht gesagt das der Hebi-Teme Sasuke nie bekommt. Er soll seinen Scheiß selbst erledigen.“ Sie erschrakten und drehten sich zu mir um. Nach ein paar Sekunden erkannten sie mich wieder und gingen in Angriffsstellung. „Was willst du Fucker den hier? Ich dachte ich würd deine Fresse nie wieder sehen“ fluchte Tayuya auch direkt los. Ich grinste und sagte „Ich war zuverlässigerweise in der Nähe und habe euch bemerkt. Da bin ich euch gefolgt und hab auch von eurer Mission erfahren. Da meine

Mutter aus dem Strudelreich stammte dachte ich mir folge ich euch. Ich lasse gewiss nicht zu das Orochimaru die Geheimnisse des Uzumakiclan's bekommt. Beim letzten Mal hab ich euch noch Laufen lassen aber dieses Mal zeige ich keine Gnade. Ach ja, Tayuya, wenn du willst, kann ich auch dir dein Fluchmal entfernen und somit dich von Orochimaru befreien. So wie ich es bei Sasuke getan habe." Sie sah mich geschockt an und ich konnte erkennen das sie nachdachte. Aber vorher musste ich mich um Kimimaru kümmern. „Nun, zu dir Kimimaru. Du hast genau zwei Möglichkeiten. Möglichkeit 1: Du verschwindest, berichtest Orochimaru hiervon und richtest ihn von mir aus, das er Sasuke nie bekommen wird und das er die Finger von den Geheimnissen meines Clan's zu lassen hat. Da er sonst von mir getötet wird. Möglichkeit 2: Wir kämpfen und ich töte dich und ich lasse dich hier verrotten. Also, was wählst du?“ „Ich habe leider keine andere Wahl als mit dir zu kämpfen. Meine anderen Kameraden sind schon tot. Gestorben durch die Hand von Meister Orochimaru. Mir würde das selbe drohen, obwohl ich eh bald sterben werde, da ich schwer krank bin und es keine Heilung gibt. Da sterbe ich lieber in einem Kampf.“ Ich konnte es nicht fassen. Orochimaru war doch einfach nur krank. Er tötet einfach so seine Untergebenen. Ich musste mich aber jetzt auf meinen Gegner konzentrieren. Ich blickte Kimimaru an und er mich. Tayuya stand am Rand der Lichtung und war in Gedanken versunken. Ich rannte auf ihn zu und es entbrannte ein wildes Taijutsu Duell. Ich konnte dank meiner Schnelligkeit einigen Treffern ausweichen, musste aber auch einiges einstecken. Kimimaru ist natürlich zurecht der Anführer von Sound-Five gewesen. Aber ich will es jetzt beenden, da ich bemerke das er immer schwächer wird. Er setzte noch nicht mal seine Knochen gegen mich ein. Ich formte in meiner Hand ein Rasengan und rammte es ihm in den Magen. Er flog gegen einen Baum und blieb dort liegen. Ich holte eines meiner Kunai's und rammte es in seinen Brustkorb. Somit starb auch der Anführer der Sound-Five. Ich ging zurück zu Tayuya und schaute sie fragend an. „Also, Tayuya, hast du dich entschieden?“ „Was willst du Fucker dafür? Die Sache muss doch einen Haken haben?“ „Erstens, Mein Name ist Naruto und zweitens nein ich will dafür nix. Ich hasse den Hebi-Teme und wenn ich es schaffe sein Fluchmal zu versiegeln und ihn irgendwann zu töten damit Frieden herrscht, dass reicht mir. Je weniger Leute er unter sich hat die dieses Mal besitzen desto besser.“ „Mein Problem ist aber, sobald ich zurück kehre, tötet er mich. Ich kann nirgends mehr hin. Die Mission ist gescheitert. Also kannst du mich gleich auch töten.“ „Nein, das werde ich nicht tun. Ich habe einen besseren Vorschlag. Begleite mich auf meiner Reise. Werde mit mir stark. Gemeinsam können wir den Hebi töten. In Konoha könntest du gefahrenlos leben. Dafür werde ich sorgen.“ Ich weiß dass das hier echt hoch gepockert ist. Sie könnte mich auch jederzeit verraten, sollte sie einwilligen. Tayuya fing wieder an zu sprechen. „Was soll ich denn in Konoha? Die töten mich doch sofort, nachdem sie genug Informationen haben über den Fucker.“ „Solltest du einwilligen, kann ich dafür sorgen, das dir nichts geschieht. Ich sitze ihm Rat und bin außerdem der Sohn des vierten Hokagen. Das sollte ausreichen um dich in Konoha zu schützen. Also was sagst du dazu?“ Sie schien nochmal in sich zu gehen und nickte dann. „Ok, ich komme mit dir mit und begleite dich. Bitte versiegle auch dieses verfluchte Mal. Ich will nichts mehr mit Otogakure und Orochimaru zu tun haben.“ Ich nickte und formte rasend schnell die Fingerzeichen für die Versiegelung. Als diese abgeschlossen waren sprach ich sie noch einmal an, „Ich sollte dich warnen. Die Entfernung des Mals wird extrem schmerzhaft für dich.“ „Hälst du mich wirklich für so schwach. Ich halt das schon aus.“ Gut wenn sie meint. Ich habe sie gewarnt. „Jutsu der Fluchmalentfernung, Schutzsiegel des Strudels“. Daraufhin legte ich ihr meine Hand in

den Nacken und entzog ihr das Mal. Sie fing wie an Spieß an zu schreien. Nach knapp zwei Minuten war der Prozess beendet. Scheinbar dauert der Prozess länger, je länger das Fluchmal schon existiert. Sie ging keuchend in die Knie und fluchte direkt wieder los. „Verfickte Scheiße, dass das so schmerzhaft wird hätte ich nicht gedacht.“ Ich erstellte mehrere Schattendoppelgänger und schickte sie in das zerstörte Uzushioakure. Sie sollen alles wertvolle mitnehmen und in eine Schriftrolle versiegeln. Ich währenddessen packte Tayuya an den Schultern und teleportierte mich zu meinen Kunai bei Jiraya. Ich klärte Jiraya schnell über die Situation auf und auch wer Tayuya eigentlich ist. Er war damit einverstanden das sie uns begleitet mit der Voraussetzung, das ich Tante Tsunade alles erklären darf. Also griff ich mir einen Stift und schrieb einen Brief an Tante Tsunade.

Briefanfang:

Hallo Tante Tsunade,

ich weiß, es ist erst ein paar Tage her das Onkel Ero-Sennin und ich aufgebrochen sind, aber der Grund warum ich dir schreibe ist wichtig. Wir sind gerade an der Grenze zum Strudelreich. Ich wollte gerade anfangen zu trainieren als mir zwei mir bekannte Chakren auffielen. Es waren zwei der Oto-nin's, die Sasuke entführen sollten. Ich verfolgte sie um zu erfahren was sie vorhatten. Ich konnte in Erfahrung bringen, das sie auf dem Weg nach Uzushioakure waren um dort nach verborgenen Geheimnissen zu suchen, da Orochimaru versuchen will das Schutzsiegel bei Sasuke zu brechen. Außerdem konnte ich in Erfahrung bringen, das Tayuya, der eine Oto-nin, nicht wirklich freiwillig bei Orochimaru war. Also kämpfte ich gegen den anderen, Kimimaru und tötete ihn dabei. Tayuya aber machte ich das Angebot mich auf meiner Trainingsreise zu begleiten. Danach kehren wir nach Konoha zurück. Ich würde dich bitten Tayuya als Konohanin aufzunehmen. Ich weiß, Das ist viel verlangt, daher übernehme ich gegenüber dem Rat die volle Verantwortung. Sie hasst genauso wie ich Orochimaru, das konnte in ihren Augen sehen. Ich bitte dich Tante Tsunade.

Bis bald,  
Naruto

Briefende

Ich beschwor Mai, eine kleine Füchsin, band ihr den Brief um und bat sie den Brief nach Konoha zu bringen. Da soll sie dann auf Tsunade's Antwort warten.

## Kapitel 16: Erster Auftritt der Wölkentruppe

Nun waren wir also sind wir nun dritt unterwegs. Jiraya wollte noch einen Tag in dem Gasthaus rasten. „Also Gaki, was hast du als erstes vor?“ fing Jiraya an. Ich schaute in an und überlegte. Ich musste meine Schritte jetzt genau planen. Akatsuki ist noch zu mächtig für mich und Orochimaru ist auch noch da draußen. Aber vielleicht sollte ich erst mal Tayuya von meinem kleinem, pelzigen Untermieter erzählen. Immerhin muss sie sich ja sicher sein können, das sie mir vertrauen kann. „Zuerst mal, Ero-Sennin, erzähl ich Tayuya von meinem Untermieter“. „Na, wenn du dir sicher bist.“ Ich atmete noch einmal tief durch und wandte mich an Tayuya. „Also, hör zu Tayuya. Vielleicht hast du es ja mitbekommen. Aber es besteht eine Organisation, die sich selbst Akatsuki nennt. Der Hebi-Teme war auch mal Mitglied. Na ja, auch egal. Auf jeden Fall, diese Organisation ist darauf aus die 9 Bijuu's zu fangen. Der Grund warum sie hinter mir her sind ist der, da ich der Jinchuuriki des neunschwänzigen Fuchsgeistes bin. Deswegen bin ich auch auf dieser Trainingsreise. Um stärker zu werden und damit ich gegen diese S-Rang Klasse Nuke-nin's eine Chance habe. Aber ich muss auch die anderen Bijuu's finden und deren Jinchuuriki's warnen. Na ja, das ist es eigentlich auch schon erstmal.“ Ich atmete nochmal tief durch und schaute Tayuya danach an. „Du bist der Jinchuuriki des fucking stärksten Bijuu's und machst dir vor Angst in die Hosen vor ein paar Nukenin's? Willst du mich verarschen? Du kannst doch einfach diese Macht rufen und jeder würde weglaufen. Ich raff es einfach nicht. Du bist echt...“ sie wollte noch weiter reden aber ich unterbrach sie. „Genau da liegt das Problem. Das ist nicht meine Kraft, sondern die von Kurama. Bijuu's sind keine Waffen oder Spielzeuge die man einfach so benutzen kann. Deswegen hassen die Bijuu's uns auch so. Jeder sieht sie als Waffen an. Ja, ihre Kraft ist mächtig. Ja, auch ich habe vor, sobald ich stärker bin gegen Kurama zu kämpfen um sein Chakra. Aber nicht um diese Kraft zu missbrauchen. Sondern um es nur für Gutes einzusetzen.“ Ich endete und musste kurz durch schnaufen. Ich hatte mich in Rage geredet. Vielleicht lag es auch daran, weil ich an Rikudou Sennin's Worte denken musste. Sie schaute mich verduzt an und wirkte überrascht. Auch Jiraya schien überrascht aber er schien eher über etwas wichtiges nachzudenken. Ich musste mich irgendwie abregieren. Also ließ ich Tayuya bei Jiraya im Gasthaus und ging noch einmal raus. Ich lief zu einer Lichtung und erstellte 50 Schattendoppelgänger. Ich teilte sie jeweils in 10er Gruppen ein. 40 von ihnen sollen an den Elementen Arbeiten und die restlichen 10 sollen gegen mich kämpfen. Also gab ich ihnen die Anweisungen und legte auch selbst direkt los. Ich war gerade mitten im Kampf als ich zwei starke Chakren spürte die sich mir näherten. Eins der Chakren kam mir sogar bekannt vor. Also wartete ich erstmal ab. Einen Doppelgänger schickte ich schon mal zu Jiraya um ihn zu warnen und die anderen löste ich auf. Als alles erledigt war wartete ich. Nach knapp 5 Minuten stand mir zwei komische Gestalten mit schwarzen langen Mänteln und roten Wölkchen drauf gegenüber. Außerdem trugen sie zwei Strohhüte die ihre Gesichter verdeckten. Da fiel mir ein Detail auf, was mich fast zum lachen brachte. Sie hatten lackierte Fingernägel. Aber ich verkniff es mir und fing an zu sprechen. „Ah, also hat Akatsuki mich schon gefunden. Hätte ich euch nicht zugetraut. Aber egal. Ich komm nicht mit und den neunschwänzigen bekommt ihr von mir auch nicht.“ Sie nahmen ihre Hüte ab und ich konnte ihre Gesichter sehen. Da stand ein großer haifischähnlicher Kerl mit einem großen Schwert auf dem Rücken und wie ich es mir dachte Itachi Uchiha. Itachi war damals

einer der wenigen im Dorf der mich nicht verachtet hat und auch mal mit mir spielte. Deswegen freute ich mich ein wenig ihn zu sehen. Besonders da ich ihn unbedingt etwas fragen musste. Aber dafür musste die Fischfresse weg. „Ganz recht Naruto, wir sind hier wegen des Kyuubi.“ fing Itachi dann auch an zu sprechen. „Oi, Itachi, wer ist eigentlich die Fischfresse neber dir?“ fragte ich ganz frech. Der Haimensch stieg darauf ein und wurde sauer. „Halt's Maul du kleiner Bengel. Lerne etwas Respekt. Ich bin Kisame Hoshigaki. Bräuchten wir nicht deinen Bijuu dann würde ich dich hier und jetzt töten.“ „Kisame,beruhig dich. Zieh dich zurück ich kümmer mich alleine um Naruto.“ unterbrach Itachi Kisame in seiner Schimpftirade an mich und blickte ihn mit seinem Sharingan an. Es schien zu funktionieren, den Kisame ging auf einen Baum zu und sprang drauf. Daraufhin blickte Itachi mich mit seinem Mangekyou Sharingan an. Ich machte mich kampfbereit als er mich schon in ein Genjutsu zog. „Entschuldige Naruto, aber es muss so aussehen als ob ich mich wirklich um dich kümmerge. Dabei will ich nur mit dir reden. Ich hab ein paar Fragen an dich und du sicher auch an mich, oder?“ fragte er mich. Ich blickte ihn an und entschloss mich mit ihm in seiner Genjutsu-Welt zu reden. Ich nickte ihm als Bestätigung zu und wartete erstmal mit meinen Fragen ab. „Erstmal, wie geht es meinem kleinen Bruder?“ „Sasuke geht es soweit ganz gut. Ich konnte ihn davon überzeugen das die Rache an dir ihm nix bringt. Orochimaru wollte ihn unter seine Fittiche nehmen. Als Sasuke ablehnte, verpasste er ihm das Fluchmal. Aber keine Sorge ich konnte es entfernen und hab ihm ein Schutzsiegel gegeben. Damit kann man Sasuke kein Mal mehr verpassen.“ „Wieso hast du Sasuke überzeugt die Rache aufzugeben?“ „Ganz einfach. Der ganze Hass bringt doch nichts. Er ist mein bester Freund und er soll auf andere Art und Weise euren Clan wieder zu neuem Ruhm bringen. So jetzt bin ich dran mit fragen stellen. Wieso hast du deinen kompletten Clan vernichtet außer Sasuke und warum hast du dich Akatsuki angeschlossen. Ich hab dich damals als meinen großen Bruder gesehen, da ich wie du ja weißt selbst keine Familie mehr habe. Urplötzlich warst du verschwunden und Sasuke war voller Hass. Erst als wir in einem Team kamen wurden wir wieder Freunde.“ „Ok, du hast es verdient die Wahrheit zu erfahren. Vor ein paar Jahren beschloss der Uchihaclan einen Putsch gegen den dritten Hokagen. Ich war damals schon Anbu und dem Hokage direkt unterstellt. Die Uchiha's waren mit ihrer Rolle im Dorf nicht mehr zu Frieden und wäre der Putsch erfolgreich gewesen, wäre ein Bürgerkrieg ausgebrochen. Also beschloss ich das ich dem Hokage davon berichte. Er versuchte eine friedliche Lösung zu finden, aber der Ältestenrat war strikt dagegen. Allen voran war Danzo derjenige, der sich dafür aussprach den Uchihaclan dafür auszulöschen. Also bekam ich die Mission. Ich stellte aber eine Bedingung. Sasuke wird verschont und wird davon nie erfahren. Dafür werde ich alle Schuld auf mich nehmen, als Verräter gelten und das Dorf verlassen. Kurz bevor ich das Dorf verließ kam Sasuke aber zu unserem Viertel ud sah die ganzen Toten. Ich setze ihm einen Genjutsu unter und sagte ihm das ich das alles getan habe um zu gucken wie stark ich bin. Wenn er mich stark genug hasst, soll er schnell stark werden und ich werde irgendwann wieder kommen um mir sein Sharingan zu holen. Ich musste dies alles tun um die Wahrheit vor ihm zu verbergen. Als ich gerade verschwinden wollte kam der dritte Hokage zu mir und bat mich um eine weitere Geheimmission der Klasse SS dich betreffend. Ich soll mich der Organisation Akatsuki anschlieschen und herausfinden warum sie gegründet wurde. Ich wurde zu einen Spion von Konoha. Damals wusste ich aber noch nichta das es um dich ging. Erst als ich mich anschloss erfuhr von den Plänen. Das sind jetzt viele Informationen. Ich weiß, aber ich hab etwas für dich. Hier sind alle Informationen über alle Mitglieder von Akatsuki. Ich habe dich und Sasuke

immer im Schatten geschützt und werde es auch weiterhin tun. Sobald du wieder in Konoha bist, erkläre bitte Sasuke alles und sag ihm bitte. ‚Vielleicht ein anderes mal‘ und Tipp ihn mit zwei Fingern auf die Stirn. Dann weiß er, das du die Wahrheit sprichst. Ich muss jetzt leider los. Du hast klugerweise Jiraya gerufen wie ich merke. Ich löse mein Gen-Jutsu jetzt auf. Bis bald mal Naruto“. Damit endete Itachi. In der realen Welt verging nur ein Minuten. Er übergab mir unbemerkt noch schnell die Schriftrolle mit allen Informationen und ging wieder in Angriffshaltung. Daraufhin erschien auch Jiraya und Tayuya. „Itachi Uchiha. Ihr bekommt Naruto nicht.“ fing Jiraya auch direkt an. Itachi schaute ihn kommentarlos an und schaute zu seinem Partner hoch. „Kisame, wir gehen. Gegen Eine Jinchuukraft und einen Sannin haben wir keine Chance. Mein Tsukuyomi hat zuviel Chakra verbraucht.“ „Na und, dann kämpf ich eben alleine. Ich pack die doch mit links.“ Kisame wollte unbedingt kämpfen. „Nein, wir gehen oder du bekommst es mit mir zu tun“ Itachi schaute ihn mit seinem aktivierten Sharingan an. Kisame gab auf und die beiden verschwanden. Danach hielt mir Jiraya eine Moralpredigt die sich gewaschen hat. Ich aber hörte gar nicht hin, den ich dachte über Itachi's Worte nach.

Irgendwo im Reisreich. Orochimaru's Versteck:

„Orochimaru-Sama, Kimimaru wurde tot an der Grenze vom Feuerreich zum Strudelreich gefunden. Von Tayuya fehlt jede Spur. Ich befürchte, die Mission ist gescheitert.“ Kabuto kniete vor Orochimaru und wagte es nicht ihn anzuschauen. „Das ist natürlich schade um die Kampfkraft des Jungen. Dieses Siegel von Sasuke muss unbedingt zerstört werden. Nur dann kann ich ihm wieder das Fluchmal geben und sein Körper gehört dann endlich mir. Schick noch ein Team los. Ich brauche unbedingt weitere Aufzeichnungen. Eventuell kann ich dadurch das Siegel dann auch brechen. Versagen wird nicht geduldet.“ „Hai, Orochimaru-sama.“ ‚Hehe, Schon bald gehörst du mir Sasuke‘

## Kapitel 17: Das Training um ein Eremit zu werden

„Also, Gaki, was wollte Itachi Uchiha von dir?“. Denn als wir ankamen sah es nicht so aus als ob er ernsthaft kämpfen wollte.“ fing Jiraya auch direkt mit seinem Verhör an. „ Er wollte nur mit mir reden und hat mir wichtige Informationen über Akatsuki gegeben. Keine Ahnung was seine Beweggründe waren aber ich glaube man kann ihm vertrauen.“ Klar, ich log ungern den perversen Bergeremiten an, aber bevor ich nicht wieder mit Sasuke sprechen konnte, werde ich gar nichts über das Gespräch sagen. „Was für Informationen?“ „Ihre Fähigkeiten und Schwächen und all sowas. Ich hab sie alle auf dieser Schriftrolle.“ Ich schmiss sie ihm zu und ging zurück zu dem Gasthaus. Ich war müde und musste nachdenken. Ich legte mich in meinem Zimmer hin und dachte über das Gespräch mit Itachi nach. Wenn seine Informationen wirklich stimmten, und davon ging ich aus, dann konnte ich Akatsuki vernichten. Natürlich erst wenn ich stärker bin. Ich muss dafür sorgen das die Bijuu's in Sicherheit bleiben. Vielleicht kann Kurama helfen. Ich konzentrierte mich und kurz darauf stand ich in der Kanalisation. „Hallo Kurama, wie geht es dir?“ versuchte ich höflich ein Gespräch anzufangen. „Wie soll es mir schon gehen? Ich bin eingesperrt in diesen verdammten Siegel ohne Aussicht auf Freiheit. Also, was willst du hier Ningen?“ „Na ja, ich hätte da ein paar Fragen an dich. Kannst du mir vielleicht etwas zu deinen Geschwistern erzählen?“ „Wieso sollte ich das tun?“ „Damit ich weiß wie ich denen gegenüber mich verhalten muss. Ich will den Wunsch des Rikudou Sennin erfüllen. Da wäre es sehr freundlich von dir wenn du ein wenig helfen könntest.“ So langsam aber sicher regte mich dieser verdammte Fuchs auf. Merkt der denn gar nicht das ich nur helfen will. Ich kann ja verstehen, das man uns Menschen mit Misstrauen gegenüber tritt als Bijuu, aber sollte mittlerweile wissen wie ich ticke. Er hat die Worte seines Vaters doch auch gehört. „Na und, das ist eigentlich noch lange kein Grund dir zu helfen. Aber egal. Zum einenm hätten wir da Shukaku, den einschwänzigen. Er ist der schwächste von uns aber hat von uns allen aber auch den meisten Unsinn im Kopf. Falls ich es noch richtig in Erinnerung habe, hast du ja sogar schon gegen ihn gekämpft. Kommen wir zur meiner Schwester Matatabi, der zweischwänzigen Feuerkatze. Sie ist einer derjenigen von uns die noch nicht voller Hass ist. Soweit wie ich weiß. Ist aber auch schon Jahrhunderte her das wir gesprochen haben. Isobu ist die dreischwänzige Schildkröte. Er ist für einen Bijuu relativ zahm. Da er nicht versiegelt ist zurzeit. Son Gokuu ist der vierschwänzige Affe. Er ist hasserfüllt aber auch kalkulierend. Er wertet eine Situation erstmal aus bevor er handelt. Anders als Kokouo. Der fünfschwänzige glaubte schon immer an die Worte unseres Vaters. Mit ihm dürftest du also keine Probleme haben. Saiken ist die sechsschwänzige Schnecke. Sie ist misstrauisch, aber nicht hasserfüllt. Kommen wir nun zur Lucky Seven Chomei. Der Siebengeschweifte Käfer ist der fröhlichste und nettteste von uns. Dann fehlt nur noch Gyuki, der achtschwänzige. Er ist nach mir der stärkste von uns aber auch derjenige der fast genauso viel Hass in sich trägt wie ich. Das war es. Jetzt weißt du alles und nun verschwinde.“ Für Kurama war das ein relativ langes Gespräch. Ich verschwand und wachte in meinem Zimmer wieder auf. Ich legte mich jetzt endgültig hin und schlief ein. Am nächsten Morgen wachte ich gut ausgeruht aus und ging runter in den Gastraum und grüßte Tayuya und Jiraya. Ich frühstückste und sprach Jiraya an. „ Also Ero-Sennin, es wird Zeit das wir zu den Kröten aufbrechen. Ich möchte so schnell wie möglich den Eremitenmodus erlernen. Je schneller, desto besser.“ „Ok, ich sag Fukasaku bescheid. Es wäre vielleicht gut

wenn du Tsunade benachrichtigst, das wir erstmal abkömmlich sind. Tayuya, pack du schon mal deine Sachen. Während wir im Krötenreich sind, werde ich dich trainieren." „Ok, aber vielleicht klärt mich mal jemand auf was dieser Eremitenmodus ist. Und Perversling, ich warne dich. Wehe du wirst jemals spannen, dann werde ich dich schneller kastrieren als das du Konoha sagen kannst ist dass klar?" machte Tayuya Jiraya klar. Er fing nervös an zu kichern und nickte. Ich seufzte und dachte nur ‚Na das kann ja heiter werden.‘ „Mit dem Eremitenmodus sammelt man das Naturchakra um sich herum und nutzt es für sich. Damit werden deine Jutsu's verstärkt und auch dein Taijutsu." erklärte ich ihr. Ich ging nach oben und packte meine Sachen zusammen. Kira erschien neben mir mit der Antwort von Tsunade.

Hallo Naruto,

schön das du schreibst. Aber es ist nicht so einfach wie du denkst mit dem Otonin. Wenn ihr wieder da seit muss ich sie leider verheören lassen. Auch wenn du die Verantwortung für sie übernimmst hat der Rat erst zugestimmt als ich sagte, das ich sie verheören lasse, wenn ihr wieder da seit. Besonders da sie zum inneren Kreis von Orochimaru gehörte. Sie war ja auch an der Mission dran beteiligt Sasuke zu entführen. Deswegen hab bitte dafür Verständnis.  
Werd schnell stark und komm bald wieder

Tante Tsunade

Verdammt sowas hatte ich mir schon gedacht. Aber egal ich habe ja noch ein paar Trümpfe in der Hand um die Sache zu regeln. Denn so leicht gebe ich nicht auf. Ich schnappte mir einen Stift und Papier und schrieb einen weiteren Brief an Tante Tsunade.

Hey Tante Tsunade,

das habe ich mir schon fast gedacht. Ich werde es Tayuya ausrichten. Aber der Grund warum ich dir schreibe ist der, ist das Onkel Jiraya, Tayuya und ich erstmal nicht mehr erreichbar sind. Wir sind im Krötenreich trainieren. Wann wir wieder da sind weiß ich nicht aber ich schicke dir dann einen meiner anderen Postfuchse. So lange kann Kira bei dir bleiben. Ich hoffe meine Kameraden vernachlässigen ihr Training nicht.

Naruto

Ich band den Brief Kira umd und schickte sie wieder los. Ich versiegelte alles in einer Schriftrolle und wollte gerade runter gehen als mich die Nachricht meiner Schattendoppelgänger aus Uzushio traf. Sie haben alles wichtige in eine Schriftrolle versiegelt. Ich teleportiere mich dorthin und nehme die Schriftrolle mit. Danach versiegel ich die geheime Bibliothek und verstecke sie. So kann keiner mehr rein oder raus. Ich teleportiere mich wieder zurück und kann mein Grinsen nicht mehr verbergen. Ich habe es tatsächlich geschafft. Nicht nur habe ich meine Clanjutsu's gerettet sondern auch verhindert, das die Schlange daran kommt. Ich ging also endlich runter und es konnte losgehen. Wir fassten uns an den Händen und wir verschwanden in einer Rauchwolke. Einen Augenblick später standen wir auf einem Berg und vor uns stand eine kleine alte Kröte „Hallo Naruto und Jiraya, schön euch zu sehen. Naruto, ich werde dich in der Kunst der Weisen lehren." „Hallo Fukasaku-sama

das Mädchen neben mir ist Tayuya." Sie nickte ihm stumm zur Begrüßung zu. „Ach, lass dieses Sama weg. Immerhin bist du Klein-Jiraya's Schüler. Hallo Tayuya. Es ist schön dich kennenzulernen. Naruto, hast du mit uns Kröten einen Vertrag?" „Nein, Fukasaku. Ich habe einen Vertrag mit Füchsen. Ich hoffe das ist kein Problem." „Nein, nein, das erschwert zwar das ganze ein wenig aber das soll nicht das Problem sein. Dann fangen wir mal an. Siehst du den Brunnen da? Da setzt du dich bitte im Schneidersitz hin. Ach ja, zieh dich bitte bis auf die Boxershorts aus." Ich nickte wurde aber schlagartig rot als mir klar wurde was er da sagte. Immerhin war Tayuya immer noch da. Jiraya sah das und fing an zu grinsen. Der perverse Bergeremit hatte aber so viel Anstand das er nichts sagte und sich zu Tayuya drehte und sie ansprach. „Während die beiden den ersten Teil des Trainings anfangen, gehen wir auch trainieren. Es sei den, du willst Naruto in Boxershorts sehen." Dabei fängt er wieder pervers an zu grinsen. Tayuya, die nun auch endlich verstand, wird auch schlagartig rot. „Nein will ich nicht Fucker. Lass uns gehen." Die beiden verschwinden und lassen uns zurück. „Also pass auf, ich schmiere dir etwas Krötenöl auf die Haut. Das sollte dir erstmal das Gefühl für das Naturchakra geben. Setz dich hin und bleib ganz ruhig sitzen. Wenn du nicht aufpasst oder zu viel Naturchakra aufnimmst verwandelst du dich in eine Kröte. Damit das nicht geschieht, stehe ich hinter dir und passe auf." Ich nickte und setzte mich im Schneidersitz hin. Ich versuchte erstmal ein Gefühl für das Naturchakra zu bekommen. Nach knapp einer Stunde hatte ich das Gefühl als ich einen Schlag auf den Kopf bekomme. „Du sollst aufpassen. Zu viel und du verwandelst dich." Fukasaku haut mir also jedesmal auf den Kopf wen ich drohe mich in eine Kröte zu verwandeln. Nach weiteren drei Stunden (und dutzenden Schlägen auf den Kopf) später unterbreche ich mein Training und spreche Fukasaku an. „Fukasaku, kann ich das Training nicht beschleunigen, wenn ich Schattendoppelgänger mit verwende?" „Na ja, ich denke zwei kannst du zu Hilfe nehmen aber mehr nicht. Da ich sonst nicht den Überblick behalten kann." Ich nicke und erstelle zwei Schattendoppelgänger. Nach einer weiteren Stunde war das Training für heute beendet.

Nach einem eiweißreichem Essen (Insekten) legen sich alle anderen hin. Ich bleibe noch wach und ging noch nach draußen. Ich erstelle mehrere Schattendoppelgänger, denn ich will sie das Rasengan weiter verbessern lassen. Ich merke dadurch aber nicht dass Tayuya mir am folgen ist. Erst als sie neben mir steht bemerke ich sie. „Hey Tayuya, was machst du so spät noch hier draußen?" „Das gleiche könnte ich dich fragen?". „Na ja, ich schicke meine Schattendoppelgänger nochmal raus zum trainieren. Ich bin da an ein paar Jutsu's dran. Aber ich genieße auch die Ruhe nachts. Weißt du auch wenn ich jetzt in Konoha Freunde habe, sehen die Bewohner in mir doch nur den Sohn des vierten Hokagen. Das ist zwar echt cool mittlerweile aber zwischendurch nervt es mich schon. Deswegen mag ich die Nacht so sehr. In Konoha hab ich dann immer meine Ruhe. Na ja, am anfang war es so wieso nicht einfach dort aufzuwachsen. Aber ich glaub, das interessiert dich nicht wirklich, oder?" Ich weiß auch nicht warum ich ihr das alles erzähle aber es tut gut mal jemanden zum reden zu haben. „Warum war es nicht einfach dort aufzuwachsen? Wenn du doch der Sohn des vierten bist". „Na ja, am Anfang wusste ich das ja nicht. Wie ich dir ja schon erzählt habe, wurde Kurama vor 12 Jahren in mir versiegelt. Eigentlich gab es ein Gesetz das es verbat darüber zu sprechen aber einer der Ältesten wollte mich als Baby schon haben um zu einer Waffe auszubilden. Der dritte Hokage verhinderte dies aber und daraufhin würde dieser Danzo so wütend, das er es im Dorf rum erzählte, wer die Jinchuukraft ist. Von dem Tag an wurde ich gehasst. Nur wusste ich nicht warum. Dank eines Verräters erfuhr ich dann alles. Er erzählte mir warum man mich hasst und

hat auch versucht mich umzubringen. Na ja, auf jeden Fall hat dann der dritte Hokage mir dann alles erzählt und auch wer meine Eltern sind und hat es dann auch dem Dorf erzählt. Ich hab mein Erbe angetreten. Das passte Danzo gar nicht und er hat versucht mich durch seine Anbu-Ne zu töten. Vielleicht hat ja Orochimaru von denen schon mal erzählt. Na ja, auf jeden Fall hab ich das gemeldet und durch ein Gesetz in Konoha durfte ich meine Ehre als Clanoberhaupt verteidigen. Es kam zu einem Kampf auf Leben und Tod wo ich ihn tötete. Das ist meine Geschichte." Ich endete und schwelgte in Erinnerungen. Auch wenn ich einiges ausgelassen habe. Tayuya schaute mich eine zeitlang schweigend an und steht dann wieder auf. „ Komm Naruto, lass uns zurück zum Haus gehen. Morgen wird ein langer Tag. Der Perversling will mir die Schattendoppelgänger beibringen und du willst doch das Eremitenjutsu weiter lernen." Ich nicke und folge ihr. An den darauffolgenden Tagen und Wochen sahen Tayuya und ich uns nur beim Essen. Wir trainierten sehr hart. Aber die Fortschritte können sich sehen lassen. Tayuya beherrscht mittlerweile das Jutsu der Schattendoppelgänger und trainiert mit denen genauso effizient wie ich. Ich hingegen schloss die erste Stufe und auch die zweite Stufe konnte ich relativ schnell meistern. Nach knapp 3 Monaten der normalen Zeitrechnung kann ich das Jutsu endlich anwenden. Ich lernte noch das Froschkaiten und dann war mein Training bei den Fröschen abgeschlossen.

-Im Reisreich, Orochimaru's Versteck-

„Meister Orochimaru, schlechte Neuigkeiten, die Truppen, die ins Strudelreich gegangen sind, kamen mit nichts wieder. Sie sagten sie fanden nichts. Ich vermute, das jemand Schutzmaßnahmen verwendet hat um die geheimen Schriftrollen zu schützen. Und mit jemand meine ich Naruto Uzumaki. Ich war selbst dort und habe seine Chakrasignatur dort entdeckt. Aber die Bibliothek konnte ich nicht entdecken." Kabuto kniete vor Orochimaru's Thron und wagte es erst gar nicht auf zu schauen. „Kuckuckucku, das ist bedauerlich, wie du weißt, dulde ich eigentlich kein Fehlschlag. Aber dem Fall mach ich eine Ausnahme. Dann bekommst du jetzt eine Spezialmission. Finde den Fuchsbengel und bringe ihn zu mir. Er wird mir schon das geben was ich will." „Hai, Orochimaru-sama."

## Kapitel 18: Willkommen in Kumo

„Also schön Gaki was jetzt?“ Jiraya schaute mich fragend an. Ich überlegte kurz und antwortete „ Na ja, du und Tayuya macht das was du am besten kannst. Informationen beschaffen. Mir ist es zu ruhig geworden um die Schlange. Aber auch Akatsuki verhält mir zu ruhig. Ich aber gehe erstmal nach Kumogakure. Ich muss den Raikagen um etwas bitten. Aber das muss mich alleine machen.“ „Was, du willst mich ernsthaft mit dem Perversling alleine lassen. Spinnst du? Was ist so wichtig das du dass unbedingt alleine machen musst?“ Auch Jiraya schaute mich fragend an. Ich seufzte und fing an „Es wird Zeit meiner Bestimmung zu folgen. In Kumo leben zwei Jinchuuriki's. Dort können mir die helfen. Aber da dass Blitzreich genauso wie das Feuerreich an das Reisreich grenzt wäre es erstmal zu gefährlich für dich Tayuya. Ich weiß das du stark bist, aber ich hab noch kein Bock gegen die Schlange persönlich anzutreten. Also geh ich alleine. Wenn ich alles geschafft hab so wie ich es wollte dann schick ich euch einen meiner Füchse mit einer Nachricht mit meinem Standort. Viel Glück“ Mit diesen Worten verabschiedete ich mich und machte mich auf nach Kumogakure. Die Reise sollte meines Wissens nach 4 Tage dauern. In der ersten Nacht schrieb ich wieder an Tante Tsunade.

Hallo Tante Tsunade

wir sind endlich wieder da. Das Krötentraining habe ich erfolgreich abgeschlossen. Sogar das Froschkaiten beherrsche ich. Jetzt bin ich erstmal alleine unterwegs. Bevor du mich jetzt schon in Gedanken runter machst. Ich bin auf den Weg ins Blitzreich. Ich weiß aus Erzählungen das Jiraya dort nicht gern gesehen ist und das Reisreich grenzt auch dort an. Da hielt ich es für besser allein dort hin zu gehen. Ich weiß, mein Vater war ein Feind vom Raikagen aber ich denke ich kann ihn überzeugen mir zu helfen. Hoffe ich. Ich hoffe doch meine Kameraden trainieren auch fleißig.

Alles Liebe  
Naruto

Ich beendete meinen Brief und beschwor wieder Kira. Ich schickte sie los und dachte an meine Kameraden. Ich musste lächeln. Ich bereitet mir ein kleines Nachtlager zu und erstellte einen Schattendoppelgänger als Nachtwache. So ging das die nächsten Tage. Kurz bevor ich Kumogakure erreichte, bekam ich die Antwort von Tsunade.

Hallo Naruto,  
das du ein Idiot bist weißt du hoffentlich. Alleine durch die Gegend zu reisen während Akatsuki und der Hebi-Teme da draußen sind ist so selten dämlich. Aber gut. Du machst ja sowieso was du willst. Deswegen Glückwunsch das du das Jutsu des Weisen gemeistert hast. Ich bin stolz auf dich. Eins solltest du über den Raikagen A wissen. Er ist verdammt stur und dickköpfig. Aber das ist dir ja schon von dir selbst bekannt. Sollte er ablehnen dir helfen zu wollen, erinnere ihn bitte daran, das ich noch etwas gut bei ihm habe und es dadurch einlöse, das er dir bitte hilft. Zu deinen Kameraden kann ich so viel sagen, das ich deine Teamkollegin Sakura Haruno als meinen Lehrling aufgenommen habe zum Medicin. Sasuke trainiert viel mit Kakashi und die anderen

trainieren auch sehr viel.

Alles Liebe

Tante Tsunade

Ich grinste und lief weiter. Nach zwei weiteren Stunden sah ich das Tor von Kumogakure. Ich wurde am Tor aufgehalten. „Name und Anliegen“ fragte einer der Wächter. „Naruto Uzumaki-Namikaze, ich würde gerne mit dem Raikagen sprechen. Es ist wichtig.“ Ich sah wie sich die Augen des Wächters kurz weiteten. Er nickte und zeigte an, dass ich ihm folgen sollte. Während wir also zum Kagegebäude gingen sah ich mich um. In Kumo hatten die Menschen braun gebräunte Haut und waren allgemein ziemlich muskulös gebaut. Als wir ankamen sollte ich vor der Tür warten, während ich angekündigt wurde. Ich bemerkte beim Warten das Chakra von Gyuki im Büro. Nach ein paar Minuten wurde ich reingelassen. Ich schaute mich im Büro um. Hinter dem Schreibtisch saß der Raikage (Anm. des Autors: muss ihn glaub ich nicht beschreiben oder) neben ihm stand die Jinchuurkraft von Gyuki. Der Wächter der mich herbrachte war wieder gegangen. „Also Naruto Uzumaki-Namikaze. Ich wusste gar nicht dass Konoha's Vierter einen Sohn hat. Aber jetzt vor mich dich so vor mir sehe, erkennt man die Ähnlichkeit. Also was willst du von mir?“ klar und direkt fing der Raikage mit seiner tiefen Stimme an. Ich sammelte mich nochmal und fing an. „Raikage-sama, ich erbat ein Gespräch mit Ihnen, da ich Ihre Hilfe benötige. Bevor ich aber anfangen erzähle ich Ihnen erstmal etwas von äußerster Wichtigkeit. Wie Sie wissen war mein Vater der Hokage der vierten Generation. Davor kam er aber viel rum und fand auch viel raus. Das ist aber jetzt erstmal nicht so wichtig. Bei meiner Geburt war das Siegel, welches den neunschwänzigen in meiner Mutter hielt sehr schwach. Das nutzte ein Mann mit einer Maske aus, entführte meine Mutter und entriss ihr den Kyuubi. Er brachte ihn unter seine Kontrolle ließ ihn Konoha angreifen. Mein Vater stoppte den Mann und auch den Kyuubi. Er versiegelte den Kyuubi in mir und verstarb dabei. Das bringt mich hierher. Ich weiß nicht ob Kumo schon davon gehört hat, aber es gibt da eine Organisation namens Akatsuki. Deren Ziel ist es jeden Bijuu einzufangen. Dabei sterben wir Jinchuurkräfte logischerweise. Denen ist wirklich jedes Mittel recht. Das wiederum bringt mich zu meiner Bitte bringt. Mein Vater fand auf seinen Reisen heraus dass Kumo eine Insel besitzt, auf der Jinchuurkräfte trainieren können oder so. Ich möchte Sie bitten mir die Erlaubnis zu geben, dort hin zu reisen. Ich möchte mit dem Kyuubi um sein Chakra kämpfen.“ „Du willst wirklich auf die Schildkröteninsel? Warum sollte ich das erlauben? Das ist zwar echt nett dass du uns vor dieser Organisation warnst aber das ist noch lange kein Grund für mich dies zu erlauben.“ „Ok, ich verstehe Raikage-sama. Erinnern Sie sich daran dass Tsunade Senju, ihres Zeichens Hokage der fünften Generation und meine Patentante noch etwas gut bei Ihnen hat. Das löst sie hiermit jetzt ein.“ Ich wartete und blickte dem Raikagen ins Gesicht. „Na schön, na schön, von mir aus. Ich hab es damals versprochen und ich halte es ein. Du darfst auf die Insel. Aber danach soll sie mich in Ruhe lassen. Finde dich morgen wieder hier ein. Bee und Yugito werden dich begleiten. Bee, begleite unseren Gast bitte zu seiner Unterkunft.“ „Yo, Bruder du kannst dich auf mich verlassen“ Damit ging ich gefolgt von Killer Bee aus dem Büro. „Warum stimmten Sie trotzdem zu Raikage.“ „Weißt, du Darui, Tsunade hat einem Kameraden von mir mal das Leben gerettet. Daraufhin gab ich ihr dieses Versprechen dass ich ihr einen Gefallen tun werde. Dass sie das für ihren Jinchuuriki nutzt hätte ich nicht gedacht. Aber egal.“

„Ähm Bee, darf ich dich etwas fragen?“ Ich schaute zu dem großen Mann neber mir und wartete. „Yo, kleiner Mann, was willst du wissen?“ „Na ja, wie gut kommen du und Gyuki klar.“ „Na ja, weißt du, am Anfang war es schon schwierig. Aber mittlerweile sind wir ein gut eingespieltes Team. Wir mögen und respektieren uns. Warum fragst du?“ „Wie soll ich das erklären, ich würde gerne mit ihm reden. Wenn es für euch beide in Ordnung geht?“ Bee war kurz abwesend und das war das Zeichen für mich das er sich mit Gyuki unterhält. Ich konnte währenddessen nachdenken. Mit Matatabi konnte ich vor dem Kampf mit Kurama auch noch vielleicht reden. Als Bee wieder anfang zu reden riss er mich aus meinen Gedankengang. „Der Hachibi findet's ok mit dir zu reden und ich auch. Also lass uns irgendwo hinsetzen.“ Wir gingen auf einen der Trainingsplätze und schlugen unsere Fäuste aneinander. Kurz darauf stand ich vor dem achtschwänzigen Oktopus, Gyuki und Bee. „Also, Naruto war dein Name wenn ich mich richtig erinnere“ fing der Bijuu auch direkt an „was möchtest du mit mir besprechen?“ „Vor ein paar Monaten hatte ich eine Erscheinung von Rikoudo Sennin. Er erzählte mir von der Prophezeihung und von meiner Bestimmung.“ „Du bist es also? Das Kind der Prophezeihung?“ „Ja, scheint so, zumindest sagte er es mir. Deswegen bin ich auf der Suche nach euch. Ich wollte euch warnen und wenn es sein muss werde ich euch mit meinen Leben beschützen.“ „Nach so langen Jahren trifft die Prophezeihung also tatsächlich ein. So wie es Vater wollte werde ich dich unterstützen.“ „Danke Gyuki.“ „Yo, Moment mal, kann mir mal jemand erklären was hier abgeht.“ Killer Bee schaute verwirrt hin und her. „Bee, ich erkläre es dir.“ Dankbar schaute ich Gyuki an und verschwand wieder aus dem Unterbewusstsein von Bee. Nach ca. 10 Minuten war Bee wieder ansprechbar. „Wow, krasse Story, aber wenn Gyuki dabei ist dann bin ich auch dabei.“ Ich lächelte und fragte direkt nach Yugito. Er nickte, stand auf und holte sie. Nach einer halben Stunde kam er mit ihr wieder. Ich stellte mich ihr vor und fragte sie direkt. „Wie kommst du mit Matatabi klar?“ „Na ja, mittlerweile gut. Nach jahrelangem Training konnte ich ihr Chakra kontrollieren und mich mit ihr so langsam anfreunden.“ „Das ist gut, ich würde mich gerne mit ihr unterhalten.“ Sie nickte, scheinbar hatte Killer Bee sie schon aufgeklärt. Meine Faust traf auf ihre und ich tauchte in ihrem Unterbewusstsein auf. Vor mir stand jetzt die zweischwänzige Feuerkatze Matatabi. „Hallo Matatabi, mein Name ist Naruto.“ „Hallo Naruto. Die Jinchuukraft von Gyuki hat schon einiges erzählt. Aber noch nicht alles.“ „Na ja, euer Vater erschien in meinem Unterbewusstsein neber Kurama. Er erzählte mir die komplette Story von eurer Entstehung bis hin zu der Prophezeihung und meiner Bestimmung.“ „Ok, alles klar. Ich verstehe. Genauso wie Gyuki werde ich dich unterstützen.“ „Danke Matatabi, wenn es sein muss werde ich euch mit meinem Leben beschützen.“ Mit diesen Versprechen verschwand ich aus dem Unterbewusstsein von Yugito. Sie gab mir das gleiche Versprechen wie Killer Bee, was mich extrem freute. Ich verabschiedete mich von den beiden und ging zu meiner Unterkunft.

## Kapitel 19: Let's Fight, Kurama

Wir kamen auf der Insel an und Yugito fragte direkt „Willst du dich erstmal ausruhen oder willst direkt loslegen?“ Ich musste nicht lange überlegen. „ Ich will direkt loslegen. Wozu warten? Den Schlüssel hab ich bereits und ich denke Kurama ist auch bereit.“ Sie nickte und zeigte mir an, das ich ihr folgen solle. Ich ging ihr also hinterher und Bee folgte uns. Nach einer knappen Stunden, in der wir durch einen dichten Wald liefen, kamen wir an einem Wasserfall an. Bee klärte mich auf. „ Das Naruto, ist der Wasserfall der Wahrheit. Du musst dich deiner dunklen Seite stellen. Erst wenn du diese besiegst, kann es weiter gehen. Hast du das verstanden?“ „Ja, denke schon.“ „Meine dunkle Seite besiegen. Wie soll das den gehen?“ „Gut, dann setz dich vor den Wasserfall hin und meditiere.“ erklärte Yugito. Erneut nickte ich und tat wie geheißen. Nach wenigen Augenblicken hörte ich meine eigene Stimme. „Also ist es nun so weit du billige Kopie. Wenn ich mit dir fertig bin, bin ich der einzige von uns der existiert.“ Ich öffnete meine Augen und erblickte mich selbst, nur mit roten Augen. (Ab jetzt heißt der dunkle Naruto Dark). „Also bist du meine dunkle Seite, die ich bekämpfen muss.“ fragte ich ihn. „Pah, du Schwächling mich bekämpfen. Ich bin zwar du und du bist ich. Aber ich bin trotzdem stärker. Immerhin habe ich die Unterstützung von Kurama, da er mich lieber hat als dich.“ erwiderte Dark. „Dann bekämpfe ich dich eben und beweise dir das Gegenteil.“ und damit lief ich auf ihn los und griff an. Es entbrannte ein hitziges Taijutsu-Duell zwischen Dark und mir. Wir waren tatsächlich gleich stark und keiner konnte sich einen Vorteil verschaffen. Ich sprang zurück und dies nutzte er aus und versuchte mich aus der Reserve zu locken. „Na, ich hab es dir doch gesagt. Außerdem, was soll dieser Weltretterscheiß? Die Dorfbewohner haben uns jahrelang gehasst und als Monster beschimpft. Keiner wollte mit uns etwas zu tun haben. Nicht mal die Kinder durften mit dem Monster spielen. Erst als deine Herkunft rauskam, bekamst du Respekt. Aber nicht weil wir ihn uns verdient haben. Sondern weil sie Angst haben. Deine sogenannten Freunden tun doch auch nur so. Sie wollen alle nur etwas von dem Sohn des vierten nicht von der Person Naruto.“ „Halt die Klappe, das stimmt nicht. Die Dorfbewohner vielleicht ja, aber meine Freunde sind wahre Freunde.“ Während unseres Dialoges wurde mir etwas klar. Ich muss meine dunkle Seite nicht besiegen, sondern ich muss sie akzeptieren. Während meines Gedankenganges griff Dark wieder an. Nur diesmal ging ich nicht in Abwehrstellung sondern wartete. Als er gerade mich schlagen wollte breitete ich meine Arme aus und nahm ihn in diese. Er erschrak und wehrte sich aber ich ließ nicht los. „Ich akzeptiere dich so wie du bist Dark. Ja, früher wurden wir gehasst aber das hat sich geändert. Unsere Freunde sind für uns da und auch ich bin für dich da.“ Eine Träne rann seine Wange herunter und er verschwand. Ich hörte auf zu meditieren und stand wieder auf. „Yo Naruto, hast du deine dunkle Seite besiegt?“ fragte direkt Bee. „Nein Bee, denn ich habe sie akzeptiert. Jeder Mensch hat eine helle und dunkle Seite in sich. Aber nur wer beide Seiten in sich akzeptiert kann wahre Stärke erlangen.“ Yugito und Bee schauten mich anerkennend an. Mein Training soll an nächsten Tag weiter gehen.

Am nächsten Tag:

Killer Bee weckte mich schon um 6:00 Uhr morgens und klärte mich über das weitere vorgehen auf. „Hinter dem Wasserfall gibt es noch zwei Räume. In dem ersten Raum

wartet eine weitere Prüfung auf dich. Dort wird geprüft ob du deine innere Dunkelheit wirklich akzeptiert hast. Denn nur dann kannst du dich zum entscheidenden Kampf bereit machen. Wenn du dich bereit dafür fühlst dann können wir los. Yugito und ich werden dich begleiten." Ich musste nicht lange überlegen und machte mich bereit. Wir drei gingen also erneut zum Wasserfall der Wahrheit. Ich atmete noch einmal tief ein und aus und durchschritt denn Wasserfall. Ab jetzt gab es kein zurück mehr. Entweder gehe ich als Sieger vom Feld und hab dann Kurama's Chakra's unter Kontrolle oder ich verliere und sterbe bei dem Versuch. Ich blickte mich in dem Raum um und staunte über die Größe des Raumes. Für jeden Bijuu gab es eine eigene Statue. Killer Bee fing wieder an zu sprechen „ So Naruto, du musst deinen Kopf in das Maul der Statue unter der von Kyuubi stecken. Dort wirst du geprüft. Bist du wirklich bereit?" „Ja, bin ich." antwortete ich voller Überzeugung. Er nickte als Bestätigung und ich ging auf die Statue zu. Ich steckte meinen Kopf in das Maul und ich hatte das Gefühl als würde ich fallen. Ich stand vor dem Käfig Kurama's aber der übergroße Bettvorleger war nicht da. Ich blickte mich um und rief sogar nach ihm aber es kam keine Antwort. Ich lief weiter in den Käfig rein um zumindest irgend etwas zu finden. Urplötzlich tauchte vor mir Rikudou Sennin auf. „Hallo Naruto, schön dich mal wieder zu sehen. Also ist es nun soweit. Ich habe etwas interessantes bemerkt. Du scheinst eine Reinkarnation meines Sohnes Ashura. Zumindest deine Seele. Deswegen fiel es dir wohl auch so leicht deine innere Dunkelheit zu bezwingen. Kurama weiß es vermutlich oder vermutet zumindest. Aber es ist für ihn leichter, den großen, bösen Fuchs bei dir zu mimem. Du musst wissen, Ashura und Kurama hatten eine besondere Beziehung zueinander." „Verstehe ich das richtig, meine Seele soll eine Wiedergeburt deines Sohnes Ashura sein? Klingt irgendwie merkwürdig." „ Pass auf, meine Söhne Indra und Ashura sollten damals mein Erbe weiter führen. Aber Indra war schon immer der talentiertere der beiden und wurde mit der Zeit arrogant. Er verließ uns um noch stärker zu werden. Vor meinem Tod machte ich Ashura zu meinem Nachfolger, da ich in Indra die Dunkelheit sah. Im Nach hinein betrachtet hätte ich vielleicht gerecht bleiben sollen und beide mein Erbe antreten lassen sollen. Doch damals war mir das Ausmaß meiner Entscheidung nicht bewusst. Meine Söhne kämpften gegeneinander und daraufhin brach ein Kampf herauf, der bis heute noch andauert. Denn Indra's und Ashura's Seelen wurden bisher immer wieder geboren und kämpften gegeneinander. Die letzten beiden Reinkarnationen vor dir waren Hashirama Senju und Madara Uchia. Hashirama von Ashura und Madara von Indra. Übrigens, der Uchiha-Clan stammt von Indra ab und der Senju-Clan von Ashura. Ich weiß das ist wieder viel aber du musstest das wissen bevor du endgültig gegen Kurama kämpfst." Damit endete sein Vortrag. „Moment mal, wer ist dann die Wiedergeburt von Indra? Außerdem, heißt das ich hab die Prüfung bestanden?" „Wer Indra's Wiedergeburt ist weiß ich leider nicht. Da die Seele sich noch nicht gezeigt hat. Und ja du hast bestanden." Damit schickte er mich zurück. In der realen Welt sind nur wenige Augenblicke vergangen. Killer Bee schaute mich fragend und interessiert an. Ich nickte ihm bestätigend zu. Was ich mit meinem spirituellen Führer besprach ging nur mich etwas an. „Gut Naruto, Bee und ich haben uns besprochen. Im nächsten Raum wirst du wieder meditieren und mit deinem Bijuu konfrontiert. Du wirst mit ihm um sein Chakra kämpfen müssen. Der Raum dort ist extra dort so ausgelegt, dass, sollte die Jinchuukraft verlieren man den Bijuu direkt wieder versiegeln kann. Du wirst uns nicht bemerken aber wir werden da sein um im Notfall zu helfen, solltest du das wollen." „Ihr könnt gerne mir helfen in mein Unterbewusstsein zu gelangen. Aber dies ist mein Kampf. Kurama soll merken das ich ihn ernst nehme und das ich ihm nicht mit der Kraft seiner Geschwister bekämpfen

will." „Na gut, wenn du dir sicher bist, dann wünschen wir dir viel Glück." Ich nickte dankbar und setzte mich im Schneidersitz hin. Ich schlug meine Faust gegen die von Bee und Yugito und merkte auch schon wie es unter meinen Füßen nass wurde. Die Präsenz der beiden wurde schwächer und ich öffnete meine Augen und blickte hoch zu Kurama und dem Siegel.

Außerhalb von Naruto:

„Bee, glaubst du er schafft es? Er ist immerhin fast noch ein Kind. Immerhin muss er gegen den neunschwänzigen antreten?" fragte Yugito. „Ich glaube es. Hast du nicht diese Entschlossenheit in seinen Augen gesehen? Außerdem, er ist der Sohn von Minato Namikaze. Der einzige, der den Fuchs aufhalten konnte. Er hat Talent, das hab ich daran gemerkt, wie schnell er mit seiner dunklen Seite fertig wurde."

Im Unterbewusstsein von Naruto:

„Hallo Kurama" „Hallo, Naruto. Also ist es nun soweit. Bist du dir wirklich sicher das du mich besiegen kannst?" „Kurama, am liebsten wäre es mir wenn wir gar nicht kämpfen müssten. Denn wie ich dir bereits erklärt habe, will ich euch alle beschützen. Aber das geht leider nur wenn ich dein Chakra kontrollieren kann. Ich kann mir leider nicht vorstellen wie es ist jahrhundertlang eingesperrt zu sein. Oder so lange gehasst zu werden. Aber erinnere dich an die Worte deines Vater's." „Du bist es tatsächlich." „Was meinst du? Was bin ich tatsächlich?" „So wie Ashura. So freundlich und voller Güte uns gegenüber. Ich kann nicht vergessen Naruto, aber ich mache dir einen Vorschlag. Schaffst du es, mich zu Boden zu ringen, mit allen was du auf zu bieten hast, dann gebe ich dir mein Chakra. Freiwillig. Ohne mich zu wehren. Du kannst mich dann sogar als Partner auf Lebenszeit sehen. Vielleicht verschwindet dann auch irgendwann mein Hass auf die anderen Ningen." Ich blickte in verwundert an. Hatte Kurama gerade mir vorgeschlagen mein Partner zu werden. „Also, ich muss dich nur besiegen und dann gibst du mir dein Chakra freiwillig. Ernsthaft?" „Ja, so ist es. Merke dir aber Naruto. Ich bin nicht so leicht zu besiegen." „Alles klar. Deal." Ich weiß es war riskant, aber einer musste ja den ersten Schritt machen und wenn Kurama mir das schon anbietet, dann sollte ich ihm wenigstens das Vertrauen entgegen bringen und darauf eingehen. Ich zog mein Shirt hoch und wollte gerade das Siegel lösen als meine Hand festgehalten wurde. „Stopp, tu es nicht. Lass den neunschwänzigen nicht die Kontrolle übernehmen." Wait, What. Moment mal, Blondes Haar, blaue Augen, mein Vater. „Dad, erstens Kurama übernimmt nicht die Kontrolle, zweitens lässt du bitte meine Hand los damit ich fortfahren kann und drittens das." Und damit boxte ich ihm in den Magen. Er ließ mich los und schaute mich fragend an. „Ich wollte gerade das tun, was du bei der Versiegelung für mich vorgesehen hast. Der Hieb ist ein kleines Dankeschön für den großen Fellball da hinter uns." Er nickte perplex und der ‚Fellball‘ meldete sich wieder. „Was machst du den hier Vierter? Und Naruto, ein bisschen mehr Respekt." grollte er. „Ich wollte meinen Sohn davor bewahren die Kontrolle zu verlieren aber so wie es aussieht seh ich gleich wie sich mein Sohn so gegen dich schlägt." Endlich durfte ich das Siegel lösen und das Tor ging auf. Kurama wollte rausspringen als ihn goldene Ketten festhielten. „Momentmal, du übergroßer Pelzvorhang. Bevor es hier gleich zur Sache geht, will ich meinen Sohn sehen." „Kushina" grollte Kurama wütend. „Mom" „Kushina" Mein Vater und ich liefen voller Freude auf meine Mutter zu. Endlich konnte ich sie mal sehen und sie umarmen.

„Naruto, mein Schatz, ich bin so stolz auf dich. Was du schon alles geleistet hast ist einfach unfassbar wunderbar. Jetzt tritt diesem Fusselball in seinen Hintern und zeig ihm wer der Boss ist, echt jetzt. Dein Vater und ich werden dir natürlich beistehen.“ Ich grinste voller Vorfreude wenigstens einmal in meinem Eltern zu kämpfen. Na gut, mit meinem Vater konnte ich es schon einmal aber das war nicht das selbe. Ich schaute hoch zu Kurama um mir seine Erlaubnis zu holen. „Klar, tut euch keinen Zwang an. Aber selbst zu dritt werdet ihr mich nicht besiegen können.“ Ich grinste und sagte. „ Sei dir da mal nicht so sicher. Mom, Dad. Macht euch bereit zuzusehen was aus eurem Sohn geworden ist.“ Nach diesen Satz ließ meine Mutter Kurama los und der Kampf konnte beginnen. Ich formte Fingerzeichen und erstellte tausend Schattendoppelgänger. „Ernsthaft Naruto, mit deinen dämlichen Kopien kannst du mich nicht besiegen.“ Ich grinste dennoch, denn während Kurama mit meinen Doppelgängern beschäftigt ist, sammelte ich Naturchakra. Da wir in meinem Unterbewusstsein sind, ging dies relativ schnell. Ich erstellte erneut tausend Schattendoppelgänger, nur das sie diesmal jeweils zu zweit ein riesiges Rasengan formten. „Pass jetzt gut auf Dad, dann kannst du vielleicht noch was lernen. Ich habe das Rasengan weiterentwickelt. Oodama Rasengan.“ 500 riesige Rasengan prallten gegen Kurama und er flog einige Meter nach hinten. „Na Dad, was sagst du dazu. Nicht schlecht was?“ „Ja nicht übel, mein Sohn aber du solltest deinen Gegner niemals aus den Augen lassen.“ Damit hatte er recht, denn Kurama schlug mit einem seiner Schwänze nach mir. „Hier spielt die Musik, du Trottel. Das Rasengan war nicht übel aber du musst dir schon mehr einfallen lassen.“ knurrte Kurama. Na gut, dann schalte ich jetzt eine Stufe höher. Hoffentlich funktioniert das im Eremitenmodus. „Fünftes Tor. Tor der Grenze: Öffnen.“ „Hahaha, willst du etwa jetzt Taijutsu bei mir anwenden? Bist du so lebensmüde?“ fragte mich Kurama. Aber ich ließ mich durch nichts aus der Ruhe bringen. Ich erstellte erneut Schattendoppelgänger, aber dieses mal nur drei an der Zahl. „ Kurama, ich werde es jetzt beenden.“ Sie stellten sich um mich herum und bündelten all mein Chakra in meiner Hand. Kurama sah was ich vorhatte und bündelte seinerzeit Chakra. Meine Eltern konnten nur sprachlos zu sehen. Als wir beide fertig waren schrieten wir gleichzeitig. „ Windversteck: Oodama Rasenshuriken“ „Bijuu Dama“. Unsere Angriffe trafen in der mitte auf einander und als dies geschah, negierten sich beide Angriffe. Aber dadurch, das ich in diesen Angriff mein komplettes Chakra steckte, plus den Eremitenmodus plus das fünfte Tor konnte ich nicht mehr. Ich wusste nicht mehr weiter. Alle Angriffe, die gegen Kurama gingen, sind wirkungslos. „Naruto, du darfst jetzt noch nicht aufgeben. Wir werden dir helfen. Dein Vater und ich bündeln unser Restchakra und leiten es in dein Rasengan um. Damit machst du dann denn ollen Fuchs platt ok?“ „Aber wenn ihr euer Restchakra bündelt, dann kann ich nicht mehr mit euch sprechen nach dem Kampf. Ich wollt euch noch so viel sagen. Zum Beispiel wie wunderschön ich deine roten Haare finde.“ „Naruto, ich sage dir jetzt das was ich nur den Personen sage die mir Komplimente zu meinen Haare machen. Ich liebe dich.“ Ich weiß nich ob es die liebe meiner Mom war oder die Kraft meines Dad's, aber schlussendlich konnte ich nochmal aufstehen und Kurama fest in die Augen blicken. „ Kurama, hiermit beende ich es wirklich. Rasengan der Liebenden Eltern“ Ich lief mit einem riesigen Rasengan, das gefüllt war mit unseren Emotionen, mit der Liebe meiner Eltern zu mir und die Hoffnung der Zukunft auf ihn zu und traf. Es schleuderte ihn meterweit weg und er ging tatsächlich zu Boden. „Tja, gegen die Liebe der kann selbst ich mich nicht wehren. Gut gemacht Naruto. Nimm dir mein Chakra. Es gehört dir. Aber mach keine Dummheiten damit.“ Ich ging auf Kurama zu und tatsächlich bekam ich sein komplettes Chakra. Ich wurde

eingehüllt in einem goldenen Chakramantel mit schwarzen Zeichen (wie im Anime nach dem Kampf Naruto vs Kurama). „Danke Kurama, wir sprechen uns dann später noch mal.“ „Naruto, unsere Zeit ist leider um.“ fing mein Vater an. „Ich weiß, gebt mir beide die Faust, dann bekomme ich wenigstens eure Erinnerungen, bitte.“ Das taten sie auch. „Naruto, vergiss niemals, wir lieben dich und sind stolz auf dich.“ konnte meine Mutter noch sagen bevor beide sich auflösten. Ich fing an zu weinen und sagte. „Das werde ich ganz bestimmt nicht, Mom. Ich liebe euch auch, Mom und Dad.“ „Naruto, mach dich mal lieber auf den Weg, zurück. Bee und Yugito warten bestimmt schon.“ „Ach ja, stimmt. Danke Kurama.“

Außerhalb Gedankenwelt:

„Hey, Leute, ich habe es geschafft“. fing ich direkt an. „Also hast du den Kyuubi jetzt unter Kontrolle.“ „Nein, ich habe zwar sein Chakra, aber er hat es mir freiwillig gegeben. Außerdem würde ich ihn niemals kontrollieren. Er und ich sind Partner.“ „Jaja, ist ja gut. reiß mir nicht direkt den Kopf ab. Dann muss du nur noch mit dem Modus trainieren und dann ist das Training offiziell beendet.“ erzählte mir Bee.

## Kapitel 20: Zurück nach Konoha

Nach knapp einem Monat war ich soweit. Ich konnte den Bijuu-Modus mittlerweile soweit beherrschen, dass er einige Zeit hält. „So Naruto, mehr können wir dir nicht beibringen. Du bist jetzt schon echt gut.“ fing Killer Bee an. Ich fing an zu grinsen und freute mich über das Kompliment. Das Training war hart aber es hat sich gelohnt. „Ach ja, Bee, Yugito, nehmt jeder eins meiner Hiraishin-Kunai's. Die Formel ist so umgeschrieben, solltet ihr in echter Gefahr wegen Akatsuki sein, müsst ihr nur ein bisschen eures Bijuchakras hineinfließen lassen. Dann kann ich euch im Kampf unterstützen.“ „Yo, so schwach sind wir auch nicht, dasx wir hilfe von dir brauchen.“ fing Bee an zu diskutieren. Ich schüttelte genervt mit dem Kopf und erklärte mich genauer. „Das weiß ich selber Bee. Aber Akatsuki greift immer in Zweier-Team's an. Mit verschiedenen Fähigkeiten. Sie sind darauf aus, uns zu fangen. Das heißt, das die auch einen Plan haben. Wahrscheinlich warten die bis ihr alleine unterwegs seit um euch zu entführen. Deswegen nehmt meine Kunai's und tragt sie immer bei euch, bitte. Ich will darüber jetzt auch nicht diskutieren. Ich weiß ja das ihr nicht schwach seit.“ Nach meiner kleinen logischen Rede knickten beide ein und nahmen die Kunai's an sich. Nachdem wir wieder an Land waren trennen sich unsere Wege. Ich lagere abends an der Grenze zwischen Blitzreich und dem Schneereich und schrieb an Jiraya.

Briefanfang:

Hey Ero-Sennin, hey Tayuya,  
hab in Kumo alles erledigt was ich wollte. Ich raste gerade an der Grenze zum Schneereich. Da ich nicht genau weiß, wo genau ihr derzeit seit, treffen wir uns in dem Gasthaus, in dem alles angefangen hat im Feuerreich. Kommt einfach da hin. Es sind jetzt knapp zweieinhalb Jahre vergangen seit unserer Trainingsreise und meinen 16 Geburtstag will ich zuhause feiern. Ach ja, ich hoffe du hast Tayuya gut behandelt.

Wir sehen uns  
Naruto

Briefende:

Ich beschworste einer meiner Postfuchse und trug ihm auf die beiden zu suchen. Ich hingegen baute mein Lager auf und erstellte noch einen Schattendoppelgänger als Wache auf.

Bei Jiraya und Tayuya, zwei Tage später:

„Oi, Perverser, wann denkst du kommt die Nachricht von dem Idioten.“ „Ich weiß es nicht Tayuya. Naruto sagte ja, er müsse erst alles erledigen und dann meldet er sich.“ antwortet Jiraya ihr. „Oh man, bei ihr muss man echt aufpassen was man sagt. Ihr Temperament ist noch schlimmer wie das von Tsunade. Wenn ich es nicht besser wüsste würde ich denken Kushina steht wieder vor mir. Gruselig' ging es Jiraya durch den Kopf. „Oi, Perverser, hör auf mich so ekelhaft anzuschauen und sag mir lieber was deine ‚Informationsbeschaffung‘ dir gebracht hat.“ „Zeig mal etwas mehr Respekt,

junge Dame." „Fuck you." Jiraya konnte über das Verhalten nur den Kopf schütteln, sprach aber weiter. „Meine Nachforschungen sind sehr wichtig. Außerdem um deine Frage zu beantworten. Über Orochimaru gibt es keine Info's außer das er immer noch nach Möglichkeiten sucht, Sasuke zu bekommen. Denn er muss sein Jutsu bald anwenden meines Wissens nach. Aber dafür brauch er Informationen wie er das Schutzsiegel, das Naruto Sasuke verpasst hat lösen kann. Da hat mein Informant über Akatsuki schon mehr. Die Organisation will bald aktiv werden. Aber ich denke Naruto hat dafür einen Plan." „Das wollte ich dich schon länger mal fragen. Wie hat der Idiot es geschafft das Mal zu entfernen?" „Hast du schonmal was vom Uzumaki-Clan gehört." Tayuya überlegte kurz und sprach „Ich weiß nur das der Clan fast komplett ausgelöscht wurde. Er wurde gefürchtet wegen seiner Siegeltechniken." „Du hast dir deine Antwort schon fast selbst gegeben. Naruto's Mutter war eine Uzumaki. Das heißt zur Hälfte ist Naruto ein Uzumaki. Es hieß immer es gibt nichts was ein Uzumaki nicht versiegeln kann. Er hat das Talent seiner Eltern geerbt. Es liegt im Blut. Deswegen konnte er es entfernen." Als Jiraya endete kam der Postfuchs an. Jiraya nahm die Nachricht an und fing an zu lesen. „Was schreibt der Fucker?" „Das wir uns in dem Gasthaus treffen, das im Feuerreich liegt, an der Grenze zum Strudelreich. Es geht ab nach Konoha." „Also hat der Idiot das durchbekommen, das ich ein Shinobi eures Dorfes werden darf?" „Scheint so, denn sonst würde er es nicht sagen. Aber fragen kannst du es ihn selber. Es dauert ungefähr drei Tage vom Flussreich dahin. Also sollten wir uns beeilen." Sie nickte und nachdem Jiraya alle Sachen einpackte liefen sie los.

Bei Naruto:

Nach einer entspannten Nacht baute ich mein Lager ab und brach auch zu meinem Zielort auf. Wenn ich Glück hatte, war ich innerhalb von 4 Tagen da.

Am zweiten Tag meiner Rückreise:

Ich über gerade über mehre Baumkronen als ich ein interessantes Gespräch mit anhörte. „Kabuto-sama, seit ihr euch sicher das wir noch in UzushioGakure Informationen finden. Das wurde doch komplett zerstört." Ich versteckte mich und lauschte unterdrückte mein Chakra und lauschte weiter. „ Ich weiß das es dort noch eine Bibliothek gibt. Die Suchtrupps haben sie vielleicht nicht gefunden. Aber deswegen hat Meister Orochimaru mich ja mit geschickt. Ich werde sie schon finden. Dann kann das Gefäß für unseren Meister endlich bei unserer großen Invasion geholt werden." Ich hatte genug gehört. Die Schlange lernt auch nicht dazu. Aber er muss echt schon verzweifelt sein wenn er seine rechte Hand schickt. Ich erstellte noch zwei Schattendoppelgänger die Naturchakra sammeln sollen. Danach warf ich eins meiner Kunai's vor ihre Füße teleportierte mich vor sie und fing an zu sprechen. „Meine Güte, wie oft den noch Kabuto. Ihr bekommt Sasuke nicht. Außerdem soll der geschminkte Freak seinen Scheiß selbst erledigen." Kabuto's Begleiter erschrak aber Kabuto blieb cool. „Naruto, was für eine Freude. Wenn ich dich besiege kann ich dich direkt zu meinem Meister bringen. Das erleichtert uns einiges. Ich verbitte mir aber das du so über ihn sprichst." „Ach, du verbittest es dir. Weißt du was, dass ist mir scheißegal. Du müsstest mich erstens erstmal besiegen und zweitens euren kleinen Plan werde ich auch vereiteln. Danach kannst du kleiner Sexslave zu deinem Meister gehen und ihm folgendes ausrichten. Er kann es noch so oft versuchen. Sasuke bekommt er niemals und ich werde ihn töten." „Ich kann dich nicht so weiter über Meister Orochimaru

reden lassen. Dafür werde ich dich bestrafen." Oh, jetzt ist er sauer. Er ging in Angriffsstellung und formte Chakraskalpelles. Ich griff aber erstmal seinen Begleiter an und rammte seinem Begleiter ein Rasengan in den Magen. Er flog durch mehrere Bäume und blieb leblos liegen. „So Kabuto, jetzt zu uns beiden." Er lief auf mich zu und wollte mich mit seinen Skalpellen treffen. Ich wich aus und ging auch in die Offensive. Er konnte am Anfang alle Angriffe abwehren. Eins musste man der Schlange lassen. Seine Untergebenen trainiert er echt gut. Na dann, Plan B. Ich löste einen meiner Schattendoppelgänger auf und ging in den Eremitenmodus. „Was zur Hölle, ist das?" „Das ist der Eremitenmodus" Ich nutzte seine Verwunderung und griff direkt wieder an. Jetzt konnte ich die Oberhand gewinnen. Ich schlug ihm mehrfach in den Magen und ins Gesicht und schleuderte ihn so einige Meter weit weg. Gerade als ich es mit einem Rasengan beenden wollte, verschwand er mit den Worten „Wir sehen uns wieder". Ich löste den Modus auf und ging weiter meines Weges. Ich will nicht wissen was passiert, wenn ich zu spät ankomme.

Zwei weitere Tage später:

„Hallo Jiraya, Tayuya, alles klar bei euch?" fragte ich direkt als ich die beiden sah. „Ja, und bei dir Gaki?" „Alles gut, bis auf die Tatsache das ich auf dem Weg hierhin die rechte Hand der Schlange traf, gegen sie kämpfte und gewann." „Was, du hast gegen Kabuto gekämpft und gewonnen?" fragte Tayuya geschockt. „Natürlich, das Sextoy vom Hebi-teme mag zwar stark sein. Aber ich war halt stärker." „Kabuto ist nach Orochimaru der stärkste in Otogakure." „Na und, trotzdem kommt der Tag an dem ich beide platt machen werde. Ach ja, Ero-Sennin. Das Sextoy hat irgendwas von einer Invasion gelabert und dass das Gefäß dann endlich Orochimaru gehört. Ich vermute er versucht nochmal gegen Konoha zu gehen um sich Sasuke zu holen und Konoha zu zerstören. Vielleicht sollten wir das so schnell wie möglich Tante Tsunade mitteilen." „Da hast du Recht, aber was ist mit Tayuya." „Was soll mit ihr sein" „Na ja, hast du das geklärt" „Ach so, ach ja stimmt. Danke das du mich daran erinnerst das hätte beinahe vergessen zu erwähnen. Hör zu Tayuya, die vom Rat sind noch nicht ganz überzeugt. Damit Tante Tsunade und auch ich das durch bekommen das du ab sofort in Konoha leben kannst, müsstest du in einem Verhör alles erzählen, was du über die Schlange weißt. Es kann auch nicht schaden wenn Onkel Jiraya sich für dich ausspricht." „Das fällt dir jetzt erst ein Fucker, wie dumm bist du eigentlich? Aber in Ordnung ich stimme zu." Jetzt war Onkel Jiraya wieder dran. „Da ich die letzten " 2 1/2 Jahre mit Tayuya unterwegs war mach ich das gern. Aber sag mal, hast du alles erledigt was du wolltest?" „Na ja, das meiste. Aber der Rest kann hoffentlich noch warten. Denn dafür muss ich Missionen in die verschiedenen Reiche und Dörfer annehmen in nächster Zeit. Aber lasst uns endlich nach Hause gehen." Nachdem nun endlich alles geklärt war gingen wir also los. Nach drei Tagen sahen wir dann endlich das Tor von Konoha.

In Otogakure:

„War die Mission erfolgreich Kabuto?" „Leider nicht, Orochimaru-sama. Unterwegs trafen wir auf Naruto Uzumaki. Während mein Begleiter sehr schnell besiegt wurde, konnte ich ihn ein wenig bekämpfen. Doch dann setzte er ein seltsames Jutsu ein. Er nannte es Eremitenmodus. Danach hatte ich keine Chance mehr." „Das ist sehr bedauerlich Kabuto, aber ich vergebe dir ein letzte Mal. Jetzt lass mich alle..." Orochimaru fing heftig an zu husten. Kabuto eilte zu ihm gab ihm seine Medizin und

verschwand direkt danach. ,Ich brauch so schnell es geht einen Wirtskörper. Dann muss mein Plan eben vorgezogen werden mit Konoha's Vernichtung um mir Sasuke-kun zu holen. Am besten wenn Naruto-kun nicht im Dorf ist. Guckukucku. Konoha wird brennen.

## Kapitel 21: Endlich zuhause

„Yeah, endlich wieder in Konoha“, rief ich freudig aus, als wir so langsam aber sicher das Konohator sahen. „Ich kann es kaum erwarten alle wiederzusehen.“ „Immer langsam mit den jungen Shinobis, als erstes müssen wir zu Tsunade und uns zurück melden. Wenn wir das nicht machen, du weißt was passiert. Außerdem müssen wir unseren rothaarigen Sonnenschein melden.“ bremste mich Jiraya. „Nenn mich nicht so, peverser Sack“, rief Tayuya dazwischen. „Ja ja, ich weiß, außerdem müssen wir unsere nächsten Schritte planen. Oro-Teme ist immer noch eine Bedrohung.“, gab ich zu bedenken. „Was sind deine Ideen dazu“, fragte Jiraya mich. „Na ja, ich würde mal behaupten so lange Oro-Teme sich nicht muckt, kann ich mit meinen ursprünglichen Plänen fortfahren.“ „Das heißt in die Dörfer reisen und die dortigen Jinchuurikis treffen?“ „Yeah, und vielleicht Frieden noch nebenbei schaffen.“ „Pah, Was für ein Idiot bist du eigentlich? Glaubst du wirklich das ein Dorf wie Iwa Frieden mit Konoha schließen will. Du bist der verdammte Sohn des gelben Blitzes. Der Nemesis von Iwa.“ rief Tayuya dazwischen. „Ich glaube zumindest daran das ich mich mit der Situation befassen kann.“

---Timeskip.Eine halbe Stunde später---

„Oh man, warum müssen wir ständig den Wachdienst schieben. Der ist so langweilig, es passiert sowieso nichts.“ jammerte Izumo. „Das stimmt, aber du musstest ja unbedingt dem Hokage die Papiere durcheinander bringen.“ stimmte Kotetsu zu. „Hey du hast mich doch geschubst“, beschuldigte Izumo ihn. „Nein hab ich nicht“ „Doch“ „Nein“ Doch“ „Äh Ero-Sennin, ich denke wir sollten einfach direkt zu Tante Tsunade gehen.“ Naruto schaute schaute fragend zu Jiraya. „Ja ich denke du hast recht.“ „Leben in Konoha eigentlich nur Idioten.“ „Na ja, eigentlich nicht, aber die beiden sind wohl gerade nicht das beste Beispiel für Leaf-nins. Lasst uns nun zu Tsunade-Hime gehen.“ antwortete Jiraya ihr. Nach einer viertel Stunde kamen am Hokagetower an. Ohne anzuklopfen ging ich natürlich durch die Tür und rief „Tante Tsunade, wir sind wieder da.“ Offensichtlich war es ein falscher Moment um reinzuplatzen, den Tante Tsunade ließ gerade etwas fallen. Und dem Geräusch nach zu urteilen war es eine Sakeflasche. „Mein..Sake,...mein...Schatz.“ „Tante Tsunade, ist alles in Ordnung?“ Sie schaute hoch und ich wusste direkt das ich Scheiße gebaut hatte. Bei Tante Tsunade hatte sich eine Wutader gebildet. Ich musste vor lauter Angst hartschlucken. „Gaki, das war der beste und teuerste Sake im ganzen Feuerreich. Ich werd dich dafür bluten lassen“. „Hey, Tante Tsunade, du wirst doch deinem Lieblingspatenkind nichts antun, oder?“. Aber sie hörte schon nicht mehr und hob schon die Faust. Nur meinen Reflexen ist es zu verdanken das ich ausweichen konnte. Aber stattdessen traf sie Ero-Sennin. Der stand mittlerweile direkt hinter mir und beobachtete das Schauspiel mit einem Grinsen, bis ihn die Faust traf. Er flog durch zwei Wände bis er bewusstlos liegen blieb. „Na gut, hab zwar nicht den getroffen den ich wollte, aber mir geht es schon viel besser. Schön das ihr wieder da seit, Naruto, und das rothaarige Mädchen ist dann wohl Tayuya.“ „Ja, so ist es Tante Tsunade, das ist Tayuya. Wie ich bereits schrieb, möchte sie sich uns anschließen. Sie ist bereit, uns alles über die Pedoschlange und seine Pläne, zumindest das was sie weiß, mitzuteilen. Aber ich denke du solltest trotzdem den Rat noch einberufen.“ „Ja

das sollte ich wohl, und du hast morgen Einstufungskämpfe. Deine Gegner werden Sasuke Uchiha, Neji Hyuuga, und Rock Lee sein. Tayuya wird gegen Sakura Haruno kämpfen. Ist soweit alles klar." „Ja, aber ich müsste bald auch schon wieder weg, und dafür brauch ich quasi eine Scheinmission, die mich nach Suna, Kiri, Taki, und Iwa führt. Lege es als diplomatische Mission aus." „Ok, aber warum." „ Ich muss endlich mit den anderen Bijuu's reden, und die Kage vor Akatsuki warnen." Tante Tsunade nickte und rief einen Anbu herbei. „Versammel den Shinobirat in zwei Stunden." „Hai, Hokage-Sama." der Anbu verschwand so schnell wie er auftauchte. „So Tayuya, dann erzähl doch mal bitte, was du so weißt." „Na ja, bevor der perverse und der blonde Idiot mich mitgenommen haben, sollte ich mit meinem letzten verbleibenden Teammitglied der Sound-Four, Kimimaro, nach Uzushio, um dort nach verloren geglaubte Schriftrollen des Uzumakiclans zu suchen. Der Grund sollte klar sein. Dann spürte uns aber Naruto auf. Er tötete Kimimaro, und fragte mich ob ich mit ihm reisen möchte. Da ich es schon immer gehasst habe bei der Schlange zu sein, nahm ich sein Angebot an, er versiegelte mein Fluchmal für immer und nun stehen wir hier und ich beantworte deine fucking Frage. Ich weiß auch das es bald Zeit ist für Orochimaru den Körper zu wechseln. Das bedeutet das er den Emo vermutlich bald holen kommt." „Na dann, gut, das hab ich mir aber schon gedacht. Naruto, du zeigst Tayuya wo sie wohnen wird und kommst dann zum Ratstreffen." Ich nickte und schaute dann zu Tayuya. „Willst du laufen oder soll es schnell gehen." „Ist mir doch egal..." „...al" „Willkommen in meinen und nun auch in deinem zuhause, das Clanwesen meines Vaters." „Heilige Scheiße" kommentierte Tayuya nur und ließ sich auf die Couch fallen. „Jep, so ging es mir auch, und das ist nur das Wohnzimmer. Such dir ein Zimmer aus, während ich weg bin. Ach ja, die Bibliothek und das Arbeitszimmer solltest du nicht betreten. Alles klar. Ich bin weg, sollte nicht allzu lange dauern." Oh wie sollte ich mich da täuschen.

#### Ratssitzung, Ratszimmer

Ich kam kurz nach Tsunade an. Als ich die Ratskammer betrat, sah ich direkt, das der Dorfrat auch versammelt war. Eine rosahaarige Frau, die ich nur als Sakura's Mutter identifizieren konnte, schrie direkt los. „Was macht das Monster hier, ich dachte das wäre eine Ratsversammlung". Ich zog ein Kunai und warf es knapp an ihrem Kopf vorbei. „Zuerst einmal, Frau Haruno, ich bin dank meines Clans Teil des Shinobirates. Zweitens, meines Wissens nach, hat der Sandeime ein Gesetz erlassen, was meinem Untermieter betrifft. Und drittens, die Godaime hat meines Wissens nach nur den Shinobirat einberufen, da die Sachen die es heute zu besprechen, nur die Shinobis betrifft." Man merkte, das die Shinobis im Rat, beeindruckt waren., von meiner Ruhe. Die Banshee war eher geschockt, und war ruhig. „Nun denn, können wir anfangen." Ich ging zu meinem Platz. „ Warum, Ich wollte, das wir uns treffen, weil, ich bald in die Dörfer reisen werde um eventuell eine Allianz mit allen zu bilden. Den neben Orochimaru gibt es eine noch eine größere Gefahr. Akatsuki. Deren Ziel ist es die Bijuus einzufangen. Extrahiert man die Bijuus, sterben wir, die Jinchuuriki's. Deswegen möchte ich versuchen eine Allianz zu bilden. Suna und Kumo sind ja schon dabei. Aber die anderen Dörfer müssen auch noch gewarnt werden." „Alles klar nun seit ihr alle aufgeklärt. Das wäre es dann auch schon. Ihr seit alle entlassen." Tsunade entließ den Rat, und ich blitzte mich nach Hause.

## Kapitel 22: Kämpfe der Einstufung

Am nächsten Tag:

Bevor wir zum Finalort der Chuninprüfung gingen, erstellte ich noch schnell zwei Schattendoppelgänger, die meditierten und Naturchakra sammelten. „Tayuya, halt dich gut fest an mir. Ich flashe uns zum Kampfort.“ Das könnte dir so passen du Perverser.“ „Ich will doch nur das du dich an meiner Schulter festhältst.“ Sie griff nach meiner Schulter und ich benutze mein Hiraishin. Ach ja, ist schon schön der Sohn des gelben Blitzes zu sein. Als wir ankamen, sahen wir dass das Stadion schon voller Zuschauer war. „Was wollen die Fucker alle hier?“ „Na ja, ich bin der Sohn des vierten und Jirayas Lehrling. Du hast auch unter ihm trainiert und von Pedoschlange einiges gelernt. Sasuke-teme und Neji gelten als Wunderkinder. Sakura ist der Lehrling von Tante Tsunade. Deswegen unterschätze sie nicht. Ich vermute sie hat die Monsterstärke von Tantchen gelernt. Nur mit Genjutsu kommst du nicht an.“ „Pah, als ob Pinky mich besiegen könnte. Vor drei Jahren war sie nur ein fanatisches Fangirl.“ „Tayuya, ich meine es Ernst. Und ich bitte dich, benutze nicht das Rasengan.“ ( ja, Tayuya beherrscht das Rasengan, ich meine sie ist drei Jahre mit Jiraya und Naruto unterwegs gewesen). „Als ob ich so ein mächtiges Jutsu gegen so jemanden wie sie einsetzen muss.“

Ich schüttelte nur den Kopf und sah mich nach unseren Gegnern um. Ich sah meine Freunde auf der Tribüne sitzen. Ich winkte ihnen fröhlich zu und drehte mich wieder um, denn Sasuke, Lee, Neji und Sakura tauchten gerade auf. Als Tsunade das sah, erhob sie sich und fing an zu erklären. „Shinobi und Dorfbewohner, wir haben uns hier versammelt um die Einstufung der beiden Shinobi Naruto Uzumaki-Namikaze und Tayuya. Der Kampf entscheidet wie sie eingestuft werden können. Der erste Kampf findet zwischen Tayuya und Sakura Haruno statt. Die restlichen Gegner begeben sich bitte zur Teilnehmer-Lounge. Die Regeln sind einfach, alles ist erlaubt, außer den Gegner zu töten. Der Schiedsrichter wird Kakashi Hatake sein.“ Damit endete die Erklärung und Tsunade begab sich auf die Tribüne. „Was denkst du Jiraya, wie wird der Kampf ausgehen?“ fragte sie den Eremiten. „Na ja, Tsunade, wenn Tayuya Sakura nicht unterschätzt, dann gewinnt sie. Ansonsten wird sie es schwer haben.“ Währenddessen begab ich mich auf die Tribüne und wurde von meinen drei Gegnern abgefangen. „Yosh, Naruto, die Flamme der Jugend brennt hell in dir, genau wie bei mir. Wir werden sehen wessen Flamme am Ende am hellsten brennt.“ „Yeah, yeah, danke Lee.“ „Hm, du scheinst stärker geworden zu sein, aber auch ich habe drei Jahre lang trainiert, Usuraitonkaichi.“ „Gib auf Naruto, das Schicksal hat...“ „Ok, zu allererst. Sasuke-teme, ich bin stärker. Zweitens Neji, halt die Waffel, ich dachte ich hätte dir das Schicksalsgelaber beim letzten mal schon aus der Seele geprügelt.“ „Wir werden sehen Dobe, du trittst ja nicht nur gegen die beiden mächtigsten Doujutsus an, sondern auch gegen die grüne Bestie.“ „Ich werde es schon schaffen, euch alle zu besiegen.“

Mit diesen Worten drehte ich mich um und schaute mir den Kampf an.

Sakura vs. Tayuya:

Tayuya holte ihre Flöte raus und Sakura richtete ihre Handschuhe. „Jo, Pinky, gib

lieber gleich auf. Du hattest damals keine Chance und jetzt auch nicht." „Weißt du Tayuya, du hast recht damals habe ich nicht gekämpft, weil ich keine Chance hatte. Aber jetzt sieht es anders aus. Tsunade-Sensei hat mich gut trainiert. Und jetzt siehst du die Früchte meines Trainings." Daraufhin sprang Sakura auf Tayuya zu mit der Faust im Anschlag. Tayuya wich aus, und Sakura traf den Boden, der sich daraufhin spaltete. „Scheiße, jetzt weiß ich warum Blondie mich vor warnte." Tayuya hob ihre Flöte an den Mund und beschwörte ihre Doki's. „So, Breitstirn, jetzt kann der Kampf beginnen. , Makyou no Ran." Tayuya spielte eine Melodie und daraufhin tauchten Geisterwesen aus den Mündern der Doki's. Sie hungerten nach Chakra und flogen auf Sakura zu. Diese wich geschickt den immer wieder herannahenden Geistern aus. „Ist ja toll, das du ausweichen kannst, aber so kannst du mich nicht besiegen." lachte Tayuya. ‚Mist, sie hat recht, ich muss mir etwas einfallen lassen.' dachte Sakura. „Na mal schauen wie du damit klar kommst. Mateki: Genbusoukyoku." Die Melodie veränderte sich und die drei Geistbeschwörungen griffen nun an. ‚Ich muss irgendwie diese Flöte zerstören, aber wie. Ah ich habs.' Sakura warf ein Kunai auf Tayuya, welches sie Locker auswich. „Was war das denn für ein erbärmlicher Wurf" spottete Tayuya. Aber Sakura machte weiter mit ihrem Plan. Sie schlug auf den Boden um den Blick von Tayuya für eine kurze Zeit zu entgehen. Daraufhin formte Sakura Fingerzeichen für das Kawarimi no Jutsu. Als Tayuya wieder ein freies Sichtfeld hatte, sah sie vor sich das Kunai, welches nun an der Stelle von Sakura lag. Sie drehte sich um und erblickte Sakura die auf sie zu flog. Es war zu spät zum ausweichen, also blieb ihr nichts anderes übrig als zu blocken. Nur vergaß Tayuya dabei zwei Sachen. Erstens, Die Stärke von Sakura und zweitens, sie hatte noch ihre Flöte in der Hand. Als die Faust von Sakura nun auf die Flöte traf, zerbrach sie. Tayuya, erst geschockt und jetzt ist sie richtig angepisst. „Du miese Schlampe, was hast du getan. Na warte, dafür stirbst du. Rasengan." Sie formte ein Rasengan und schlug es Sakura in den Magen, welche daraufhin in die Mauer flog und bewusstlos liegen blieb. Aber das war Tayuya nicht genug. Sie wollte Blut sehen, koste es was es wolle. Nur übersah sie dabei Kakashi, welcher sich dazwischen schob um sie aufzuhalten. „Das reicht. Du hast das Match gewonnen. Geh jetzt bitte auf die Tribüne." Sie nickte wortlos, aber in ihren Augen sah man das sie immer noch ziemlich pissig war.

Auf der Tribüne bei Tsunade:

„Heilige Scheiße, was war das für eine Mordlust die ich da spürte. Und Jiraya, ernsthaft. Das Rasengan bringst du einer ehemaligen Untergebenen von Orochimaru bei. Bist du noch ganz bei Trost?" „Na ja, das war nicht meine Entscheidung gewesen. Sondern Naruto's" Tsunade immer noch geschockt, konnte daraufhin nichts erwidern.

Back to Schlacht, äh Kampffeld:

„Kommen nun bitte Neji Hyuuga, Sasuke Uchiha, Rock Lee und Naruto runter." forderte Kakashi uns auf. „Alles klar Jungs. Viel Glück. Ihr werdet es brauchen." grinste ich. „Möge der Kampf beginnen." mit diesen Worten sprang Kakashi zur Seite. Ich holte direkt meine Schriftrolle mit Hiraishinkunais raus und erstellte mehrere Doppelgänger. „Wirklich Naruto, Schattendoppelgänger? Fällt dir nichts besseres ein?" fragte Sasuke mich. „Doch natürlich, aber die Doppelgänger dienten nur als Ablenkung dafür." Ich grinste und löste einen der Doppelgänger auf, die Naturchakra

sammelten. „Was zur Hölle ist passiert? Was hast du mit deinen Augen gemacht?“ fragte Neji mich. „Ach das, das ist nur das Jutsu der Weisen. Ich bin nun im Eremitenmodus.“ „Yosh, Naruto, deine Flamme brennt ja noch heller.“ „Hehe, danke Lee, aber wollen wir nun endlich anfangen.“ fragte ich. Alle drei stürmten auf mich zu und sprang in die Luft. Noch während des Sprunges entsiegelte ich meine Schriftrolle und ließ meine Kunais auf sie herabregnen. „Oh nein, Naruto vergiss es. Du wirst nicht das Hiraishin benutzen.“ sagte Sasuke und formte Fingerzeichen. ‚Feuerversteck: Jutsu des großen Feuerballs.‘ Das Signature-Jutsu des Uchiha Clans raste auf mich zu und mir blieb nur das blitzen zu einer meiner Kunais. „Yosh, Naruto, du bist schnell, aber nicht so schnell wie ich.“ schrie Lee und schrie ‚Tor der Grenze. Öffnen.‘ Verdammt, jetzt wird es noch komplizierter. Wenn Lee schon so weit geht und das fünfte Tor öffnet, muss ich auch noch einen Gang höher schalten. Während Lee auf mich zuschoß und ich ausweichen konnte, grade so, sah ich schon meinen dritten Gegner mit aktivierten Byakuugan auf mich zu laufen. „Du bist genau in unsere Falle getappt.“ sagte Neji und bereitete schon das Juuken vor. „So ja nicht Neji.“ ich holte mit der Faust aus und traf Neji mit voller Wucht ins Gesicht. Er flog ein paar Meter zurück, konnte sich aber wieder fangen und wischte sich Blut von seinem Mund. Aber ich gab ihm keine Pause. Ich formte Fingerzeichen und setzte mein ‚Windversteck: Jutsu des großen Durchbruches‘ ein. Aber er konterte mit der Rotation. Da ich merkte wie mein Eremitenmodus verschwand, löste ich auch meinen zweiten Schattendoppelgänger auf um wieder im selbigen zu sein. „Ok, ich kann euch einzeln nicht schlagen, aber mal gucken wie ihr hiermit klar kommt.“ Ich erstellte wieder drei Doppelgänger um ein neues Jutsu auszutesten. Alle drei sprangen auf mich zu, aber es war zu spät. Ich blitzte mich wieder weg und formte Fingerzeichen, genauso wie meine Schattendoppelgänger. Als ich fertig war riefen wir. ‚Windversteck: Jutsu des Winddrachen‘ ‚Feuerversteck: Jutsu des Feuerdrachen‘ ‚Wasserversteck: Jutsu der Wasserdrachenbombe‘ ‚Erdversteck: Jutsu des Lehmdrachen‘. Als alle vier Drachen kollidierten, schmolzen sie zu einem Superjutsu. ‚Kombinationsjutsu: Jutsu der vierköpfigen Hydra.‘ Das Jutsu traf alle drei und sie blieben bewusstlos liegen. Ich merkte wie mich mein Naturchakra verließ und fiel erschöpft auf die Knie. „Sieger, Naruto“ , rief Kakashi, während alle drei abtransportiert wurden.

Wieder auf der Tribüne:

„Jiraya, was hast du Naruto alles beigebracht.“ fragte Tsunade geschockt. „Na ja, dies und das, aber das meiste hat er sich selbst beigebracht. Und denk dran, Minato war auch ein Genie was erstellen neuer Jutsus anbelangte.“ antwortete Jiraya. ‚Meine Güte, Naruto, wie stark willst du denn noch werden.‘

## Kapitel 23: Er lernt es nicht

„Also, Tante Tsunade , du hast uns rufen lassen. Was gibt's?“ fragte ich. „Es geht um eure Einstufungskämpfe. Da du Naruto , vor drei Jahren schon an den Chuninprüfungen teilgenommen hast, aber noch nicht eingestuft danach wurdest, ernenne ich, die Godaime Hokage , Tsunade Senju , dich, Naruto Uzumaki Namikaze zum Chinin. Ebenso wie dich, Tayuya . Mit der Auflage, das Chinin Naruto für dich verantwortlich ist. Nehmt ihr beide diese Verantwortung und Ehre an?“ „Hai, Hokage-sama !“ kam es im Chor von uns. Tsunade nickte zufrieden und sprach direkt weiter.„Ich habe direkt eine Mission für euch beide. Eigentlich mehrere. Ihr sollt diese Schriftrollen nach Suna, Taki und Kiri bringen.“ Sie reichte uns drei Schriftrollen. „Das ist eine Mission des Rang B. Also passt auf.“ „Tante Tsunade , bereite du das Dorf währenddessen auf die Invasion von Oto vor. Ich weiß, nicht wann er angreift, aber, ich weiß das es nicht mehr lange dauert.“ „Mach dir mal keine Sorge um das Dorf Gaki , wir sind gut aufgestellt.“ Ich nickte und verschwand mit Tayuya nach hause. „Was war das gerade Naruto ?“ „Was meinst du?“ „Du machst dir offenbar Sorgen, aber warum?“ „Ich hab nur so ein komisches Gefühl. Wir haben nur die spärlichen Informationen, das Oro-Teme unbedingt das Siegel brechen will und eine Invasion plant. Aber das war es. Seit drei Jahren hat er sich persönlich nicht mehr gezeigt. Und das macht mir Sorgen. Wir wissen nur so viel das er demnächst sein Jutsu durchführen muss. Aber vielleicht mach ich mir auch zu viele Sorgen. Wir sollten schlafen gehen.“

Am nächsten Tag:

Also liefen wir am nächsten Tag Richtung Suna. Ich hörte das Gaara mittlerweile der Kazegage geworden ist. Vielleicht gibt es ja doch noch Hoffnung für uns Jinchuuriki's . Ich freute mich schon auf ein Wiedersehen. „ Oi , Fucker, wie lange brauchen wir bis nach Suna?“ „Ich schätze mal 3 Tage, wenn wir in diesem Tempo weiterlaufen.“ „Warum, kannst du nicht einfach das Flying Thundergod Jutsu anwenden.“ „Nein, da ich nirgendwo in der Nähe von Suna ein Kunai oder Marker habe und außerdem so trainieren wir unsere Ausdauer.“ Ich lief also weiter und Tayuya hinter mir.

Drei Tage später:

„Man ist das heiß hier“ beschwerte sich Tayuya zum gefühlt tausendsten Mal. „Ich weiß es mittlerweile, aber was willst du erwarten, wir laufen durch eine verdammte Wüste. Wir sind aber jetzt endlich da.“

Kaum ausgesprochen, schon erschien Sunanin vor uns. „Was sind eure Anliegen in Sunagakure ?“ „ Naruto Uzumaki-Namikaze und Tayuya , auf Mission für den Hokage um den Kazekage ein Dokument zu überliefern.“ „Lasst sie rein“ kam eine emotionslose Stimme von hinten. „Hai, Kazekage .“ „ Gaara , es ist schon dich wiederzusehen.“ „So auch wie dich, Naruto . Komm lass uns in mein Büro gehen.“ Als wir ankamen sahen wir auch schon Temari und Kankuro . „Hallo Temari , Kankuro , schön euch beide wieder zu sehen. Wir haben viel zu besprechen.“ Nach einem ‚Hey Naruto ‘ und ‚Yo ‘ stellte Gaara die ersten Frage. „ Naruto , was macht ein Oto-nin bei dir“ „Lange Rede kurzer Sinn, sie ist jetzt gegen Oro-teme .“ „ Wenn du ihr vertraust,

dann vertrau ich ihr auch. Aber zu was wichtigerem. Was ist der eigentliche Sinn deines Besuch?" Also erklärten Tayuya und ich ihm die komplette Situation. Na ja, ich erklärte, und Tayuya warf zwischendurch was ein, wen ich wâ vergaß. Am ende bat ich Gaara noch, Shukakau zu besuchen. „Naja, Naruto , wie du weißt ist Shukakau nicht der freundlichste. Aber versuch dein glück.“ „Danke mein Freund. Du musst einfach nur deine Faust gegen meine drücken und und schon kann es losgehen.“ Nachdem diese erledigt war,,standen wir auch schon in Gaaras Unterbewusstsein. Es sah aus wie eine Sandwüste. „Wer wagt es in mein Domizil zu treten“ „Warte hier Gaara und lass mich das regeln.“ Lauter zu Shukakuief ich. Halt die Sabbel du dämlicher Marderhund und hör zu.“ „ Und warum sollte ich dir kleinem Ningen zuhören.“ „ Weil er derjenige ist, den Vater prophezeit hat. Also nimm dich zusammen, halt die backen und hör zu kleiner Bruder“. Hinter mir kam Kurama hervor. „ Kurama , was ist hier los, was meinst du damit, das ist vollkommen unmöglich.“ „Nein, ist es nicht.Vater hat es mir aelbst bestätigt.“ „ Dieser kleine , schwächliche Ningen ist das prophezeite Kind.. Niemals “. „Falls du es vergessen haben solltest, dieser Ningen , hat dich und deinen Container besiegt. Und das ohne mich zu brauchen. Streng vielleicht mal dein Chakra an und dann spürst du es auch“. „Das Chakra von Gyuki und Matatabi , aber, ok, ich höre Nin,.., ich meine Naruto .“ „ Shukaku , der alte Mann warnte mich vor der Bedrohung des Juubi . Du hörtest von Kurama die Wahrheit und spürst die Chakren deiner Geschwister in mir. Ich versuche nicht euer Chakra mir zu unterwerfen. Denn Bijuu's sind keine Waffen. Wir müssen alle an einem Strang ziehen wenn wir eine Wiedervereinigung verhindern wollen. Ich bitte dich nur um zwei Dinge. Etwas Chakra von dir, und das du versuchst mit Gaara besser klar zu kommen.“ „Ich kann es versuchen.“ „ Mehr kann und will ich nicht von dir verlangen. Danke.“ Nachdem Shukaku mir etwas von seinem Chakra gab, ging ich zurück zu Gaara . „Was hast du dahinten mit Shukaku gemacht, so ruhig, hab ich ihn schon, naja, noch nie erlebt.“ „Hör zu Gaara , ich sag dir das gleiche wie Shukaku , versuch mit ihm klar zu kommen. Bijuu's sind keine Waffen sondern Lebewesen mit Gefühlen.“ „Ich Versuchs“. „Alles klar, mehr verlange ich nicht. Ich lass dir eins meiner speziellen Kunais da. Solltest du jemals in Gefahr sein, leite etwas Chakra in das Siegel und ich bin da.“ Mit diesen Worten verabschiedete ich mich aus Gaaras Unterbewusstsein. „Alles gut, ihr saßt ziemlich lange nur da?“ fragte Temari direkt. „Ja alles gut, Gaara unterhält sich noch mit Shukaku , deshalb dauert es etwas länger bei ihm.“ Da ich alles schon ihm voraus erklärt hatte nickten sie verständnisvoll und verabschiedeten uns. „Wohin jetzt Fucker?“ „Jetzt geht es direkt nach Takigakure . Aber vorerst bitte festhalten. Oder willst du den kompletten Weg durch die Wüste wieder laufen.“ „Nein, danke. Aber ich dachte du warst noch nie in Taki“ „War ich auch nicht. Es hat aber seine Vorteile die Jutsus seines Vaters zu beherrschen . So flashe ich uns auf halben Weg erst nach Konoha und dann ist es nur noch ein Katzensprung nach Taki.“ Tayuya hielt sich fest und ich portete uns nach Hause. Am nächsten Morgen machten wir uns direkt auf den ins Land der Wasserfälle. „ Oi , Gaki , was denkst du, wie wird die Schlange vorgehen. Ich meine beim letzten mal hatte er die Hilfe von Suna, glaubst du er geht dieses mal wieder so vor?“ „Ich weiß es nicht, aber die einzigsten großen Dörfer die noch nicht mit uns verbündet sind sind Kiri und Iwa . Kiri hat erst einen Bürgerkrieg hinter sich also wird er sich eventuell an Iwa wenden.“ „ Mhm , du könntest recht haben. Was ist eigentlich mit dem Siegel vom Uchiha und mir? Kann man das wirklich nicht brechen.“ „Nein, denn dafür müsstest du schon ich sein, also vom blut her ein Uzumaki und Namikaze und der Jinchuuriki von Kurama . Außerdem kann nur ich dieses Siegel brechen.“ „Das ist gut zu hören, es war zwar nice , diese extra Power, aber mit deinem

Siegel geht es mir viel besser. Danke dafür übrigens noch mal.“ „Kein Problem, für Freunde mach ich so was doch gerne.“ „Ach, ist das nicht süß, die Verräterin, und der Bengel den Meister Orochimaru unbedingt haben will“. „Na na , Suigetsu , sei nett. Immerhin wollen wir unsere Freunde ihr doch nicht erschrecken.“ Kabuto und ein weißhaariger Junge mit spitzen Zähnen tauchte vor uns auf. Wir gerieten direkt in Kampfhaltung. Wie konnte ich die beiden nicht bemerken. In letzter Zeit kann ich mich einfach nicht mehr richtig in Tayuyas Nähe konzentrieren. Vielleicht werde ich ja krank. Wenn ich wieder in Konoha bin, sollte ich vielleicht mit Tante Tsunade sprechen. Aber zurück zu den Lakaien der Schlangen. „ Kabuto , was willst du hier, ich sagte doch scho bei unserem letzten Aufeinandertreffen, ich lasse euch Sasuke nicht holen. Also wollen wir das auf die schmerzhafteste Art lösen oder auf die sanfte Art.“ „Bedauerlicherweise Naruto-kun , hab ich einen Auftrag zu erfüllen und kann daher leider nicht meine Zeit mit dir verschwenden. Ein ander mal vielleicht. Ach ja, und danke für diese tollen Informationen.“ Damit verschwanden sie zwar aus unserem Blickfeld, aber nicht aus meinem Sonar. Ich erstellte einen Doppelgänger und schickte ihn ihnen nach. „So eine Scheiße, Gott sei dank bekommt er mich nicht.“ „Warum haben wir sie nicht einfach getötet. Weil ich erstens, gehofft hatte, Infos zu bekommen, und zweitens wir auch noch einen Auftrag zu erfüllen haben. Also los.“ Sie nickte widerwillig und wir rannten wieder los.

Einen Tag später:

Am nächsten Morgen kamen wir am Dorftor an als uns schon der Dorfleiter erwartete. „Ah, ihr müsst dann wohl die Leafnin sein. Euer Hokage hat mich schon über euer kommen informiert. Kommt, lasst uns in mein Büro gehen.“ Da nichts weiter zu sagen war folgten wir ihm und nach ein paar Minuten kamen wir auch schon an. „Also, lasst uns nicht um den heißen Brei reden, warum seid ihr hier.“ „ Shibuki-san , ihr Dorf und insbesondere ihr Jinchuuriki ist in Gefahr. Lassen sie mich bitte ausreden. Ja ich weiß das Taki ein Bijuu beherbergt, dadurch, das ich der Jinchuuriki des neunschwänzigen bin. Es gibt eine kriminelle Organisation, Akatsuki , die alle 9 Bijuus sammeln und damit die Welt wie wir sie kennen zerstören will. Bitte, ich muss mit ihrem Jinchuuriki sprechen.“ „Der Hokage sagt schon so etwas in die Richtung , okay alles klar, ich führe dich zu ihr.“ Also gingen wir wieder los um ganz am Ende von Taki die Wohnung zu finden. „Was zur Hölle ist das hier?“ „Naja, die Dorfbewohner wollen Fuu nicht in ihrer Nähe haben und mein Einfluss reichte leider nur für ein klein Haus am Stadtrand. Shibuki wirkte wirklich traurig, ich konnte ihm keinem Vorwurf machen. Aber die Menschen ändern sich wohl nie. Also klopfte Shibuki an und ein Mädchen mit minzgrünem Haar öffnete die Tür. „ Shibuki “ rief sie freudig“ was kann ich für dich tun“. „Naja, ich habe hier zwei Leute mitgebracht, die gerne mit dir reden würden“. „Worüber denn“. „Hey, Fuu-san , mein Name ist Naruto und meine Begleiterin heißt Tayuya . Dadurch das ich genauso wie du bin, würde ich gerne mit dir und Chomei sprechen, wenn das in Ordnung ist?“ „Woher weißt du von Chomei-chan ?“ „Wie gesagt ich bin genauso wie du und halt ein ganz schlauer Fuchs.“ , Der war flach, Naruto “ ,Halt die Klappe Kurama “.

In Fuu's Gedankenwelt:

„Was sagst du Chomei-chan ‘ ,Naja, dieser Naruto scheint vertrauenswürdig , und ich spüre die Präsenz meiner Geschwister, was ich gerne nachprüfen möchte.“

Out of Gedankenwelt:

„Chomei-chan sagt es ist in Ordnung, also los.“ Ich nickte und hielt ihr meine Faust hin. Sie gab mir ihre Faust und schon war ich in ihrer Gedankenwelt. Es sah aus wie in einem riesigem Wald. Warum sieht es eigentlich nur bei mir aus wie in einem Abwasserkanal. Na egal, Thema für später. „Also Naruto, dann erklär mal warum ich die Anwesenheit meiner anderen Geschwister in dir spüre.“ „Das kann ich erklären, Chomei, erinnere dich daran, was der Alte sagte als du noch eine Larve warst, kurz bevor er starb. Naruto ist es.“ „Und du glaubst an ihn Kurama.“ „Mittlerweile, glaube ich das die Uzumaki Sturheit alles schaffen kann.“ „Dann glaube ich auch an ihn. Naruto, ich gebe dir hiermit mein Teil meines Chakras. Ich kann in deinem Herzen nur gutes spüren. Viel Glück.“ Und damit flog der fröhliche Käfer zurück in seinen Wald. „Kann mir mal bitte jemand erklären was hier gerade passiert ist.“ „Fuu, vielleicht zu gegebener Zeit kann dir Chomei alles erklären. Aber jetzt sollten wir zurück.“ Sie nickte mir zu und wir verschwanden wieder. Als wir wieder auftauchten merkte ich das sich mein Doppelgänger aufgelöst hatte. Die Infos die ich bekam waren sehr uncool. Aber erst noch Fuu. „Fuu, nimm dieses Kunai, solltest du jemals in Schwierigkeiten sein, dann sende Chakra in das Siegel und ich tauche auf und helfe dir okay, denn immerhin, wir sind doch jetzt Freunde.“ Sie lächelte nickend und verabschiedete uns. „Tayuya, wir haben ein Riesenproblem. Orochimaru konnte anscheinend den Tschuchikage davon überzeugen, Konoha anzugreifen. Das war die Mission, Kabuto war auf dem Rückweg. Er musste nur noch Bericht erstatten. Und dadurch das ich nicht im Dorf bin greifen sie morgen an.“ „Und was machen wir jetzt. Wir brauchen Ruhe, du könntest zwar uns zurück Porten aber ich sehe doch in deinen Augen du hast einen Plan.“ „Wir machen das folgendermaßen. Ich warne Konoha jetzt, aber mit der Bitte an Jiraya, das er Gamabunta nicht beschwört.“ „Und weiter?“ „Vertrau mir einfach okay“ Sie nickte und ich schrieb die Warnung.

Tante Tsunade,

Oto hat sich mit Iwa verbündet und greift morgen schon Konoha an. Hab einen Plan. Jiraya soll NICHT Gamabunta rufen während der Schlacht.

Mit diesen Worten endete meine Nachricht und ich band sie an Flash, meinen schnellsten Botenfuchs. Und damit liefen wir los.

Etwas später in Konoha:

„Was? Dieser verdammte Alte, nur weil Minato Iwa so fertig gemacht hat, verbündet er sich mit Orochimaru. So ein Dreck. Shizune, fang an alle Dorfbewohner zu evakuieren, alles unter Chunin soll auf gar keinen Fall kämpfen, alles klar. Ach ja, alter Perversling, anstatt die ganze Zeit nur Frauen hinter zu gaffen komm rein und setz dich. Dein Patensohn hat einen Plan.“ „My my, Tsunade, nicht so aggressiv, was den für einen Plan?“ „Keine Ahnung, aber du sollst morgen unter keinem Umständen Gamabunta rufen.“ „Na super, ich hoffe der Bengel weiß was er tut.“ „Das hoffe ich auch und wenn nicht, gibt's Hausarrest.“ „Äh, Tsunade, du kannst Naruto keinen... das ist mir doch egal.“

Wieder bei Naruto und Tayuya :

Warum läuft mir so ein kalter schauer über den Rücken. Na egal, weiter geht's, im Text. „Hast du den Plan verstanden.“ „Ja, im Gegensatz zu dir bin ich nicht blöd.“ Ich lasse das jetzt mal unkommentiert und wir gingen weiter.

Am nächsten Morgen: ( man das schreibe ich echt oft )

Als Tayuya und ich am Rande Konohas ankamen bemerkten wir , das die Schlacht schon einige Minuten am laufen war. Nun hieß es Showtime. Ich beschwörte Eevee , einen braunen relativ kleinen Fuchs und gab ihm eins meiner Kunais . Er soll dies zu Tante Tsunade bringen. Währenddessen zogen Tayuya und ich uns noch schnell um. Als ich dann bemerkte das Tsunade mein Kunai bekam, war es dann so weit, ich beschwörte Gamabunta . „Wer beschwört mich“ „Hey, Bunta -Boss, ich Naruto hab dich mit ein wenig Naturchakra beschwört. Würdest du mir und Tayuya ganz kurz einen gefallen tun.“ „ Mhm , na gut, kleiner ausnahmsweise.“ Wir stiegen auf Gamabuntas Rücken und ich portete uns in die Mitte des Schlachtfeldes. Als der Staub sich legte, sah man uns zum ersten mal richtig. Ich hatte einen weißen Mantel mit orangenen Flammen drauf an während Tayuya neben mir einen bordeauxroten Mantel mit schwarzen Flammen drauf anhatte. Ich glaube ich sah einige Iwanins sich einnässen als sie schrien. „Der rote Tod und der gelbe Blitz sind wieder auferstanden.“

## Kapitel 24: Muss noch viel lernen

„Klasse Auftritt Gaki, fast eines San-Nin würdig.“ Klatschte Jiraya mir zu. Bevor ich aber irgendwas antworten konnte verlangte schon Tayuya meine Aufmerksamkeit. „Ey, Naruto, von was reden diese verdammten Iwa-Fucker?“ „Na ja, siehst du Tayuya, mit dem Mantel und so sehen wir aus wie mein Vater und meine Mutter die bekannt war als „der rote Tod von Konoha“.“ Damit wandte ich mich zu der kämpfende Menge und schrie. „Iwa und Oto, ich weiß nicht was dieser Pädophile eines San-Nin euch versprach, aber ich verspreche euch eins. Verschwindet aus meinem Dorf, oder ich zeige euch warum man mich nicht ärgern sollte.“ „Du und welche Armee“ schrie ein namenloser Oto-nin aus der Menge. Ich grinste und holte meine Schriftrolle heraus. „Tante Tsunade, Onkel Jiraya, ich hoffe ihr haltet etwas gegen euren alten Kollegen durch. Tayuya, hilf du bitte Team 7 gegen das Sextoy.“ „My my, Naruto-kun, so selbstsicher. Wäre der Kyuubi nicht, würde ich dich als mein..“ „Halt die Klappe, Oro-Teme, zu dir komme ich noch.“ Damit beendete ich die Konversation und entsiegelt die Rolle und warf über das komplette Schlachtfeld meine Kunais. „Here we go, Ihr wolltet ja nicht hören.“ Und damit verschwand ich in einem orangem Blitz.

Bei Team 7 und Tayuya:

„Verdammt, Sasuke, Kabuto, ist sehr stark.“ „Das seh ich selber Sakura, denk dir lieber einen Plan aus wie wir ihn stoppen können.“ „Guckuckucku, denkt ihr beide wirklich ihr könnt mich aufhalten. Sasuke-kun, warum kommst du nicht einfach mit. Orochimaru-sama kann dir die Kraft geben die du brauchst um deinen Bruder zu töten.“ „Nein, vergiss es. Ich schaff es auch ohne die Hilfe dieser perversen Schlange.“ „Zu schade dann muss ich dich wohl erst besiegen.“ „Versuch es doch“. Kabuto formte seine Chakraskalpele als Tayuya gerade ankam. „Ah, das verlorene Kind, willst du doch Orochimaru-sama helfen.“ „Als ob, ich werde dich Sextoy schnell töten und dem Idioten dabei helfen dabei deinen Meister hinter zu schicken in die Hölle.“ „Zu schade, das die letzte der Sound-Four uns verrät.“ Und damit stürmte er auf Tayuya zu. Aber sie wich einfach nur aus und spielte mit ihm. „Sakura wir sollten ihr helfen.“ „Ja, los geht's“ Damit stößten auch Sakura und Sasuke zu dem Kampf dazu. „Feuerversteck: Jutsu des großen Feuerballs“ „Shannaro“. Kabuto konnte beidem ausweichen. „War das schon alles. Ich hätte mehr erwartet vom letzten Uchia.“ Sasuke wollte schon wieder losstürmen aber Tayuya hielt ihn auf. „Hör zu, Pinky, Entenarsch, wir brauchen einen Plan. Du Uchia, steckst ihn in ein Genjutsu kurz nachdem ich ihn in ein Genjutsu gezogen hab. Wenn das passiert ist, greifen wir drei mit unseren stärksten Jutsus an, verstanden?“ Beide nickten und machten sich bereit. Tayuya holte ihre Flöte heraus und beschwor ihre Dokis. Diese dienten aber nur als Ablenkung für Kabuto. „Wirklich Tayuya, damit willst du mich besiegen. Ich habe dich dutzende male kämpfen sehen. Ich weiß, wie deine Dokis funktionieren.“ Währenddessen merkte er nicht, das Tayuya die Melodie änderte und ihn so langsam in ein Genjutsu zog. Sie nickte Sasuke zu und gab ihm so das Startzeichen. Er aktivierte sein Sharingan und zog Kabuto unter ein anderes Genjutsu. Das war das Zeichen für alle drei. Sasuke „Chidori“ Sakura „Kirschblütenschlag“ Tayuya „Rasengan“. Alle drei Justus schlugen ein und ein lädiertes und definitiv toter Kabuto lag vor ihnen. „Danke Tayuya für die Hilfe“. sagte Sakura und gab ihr eine Chakraregenerationspille. „Macht euch lieber auf den Weg Pinky, und helft den anderen.“ sagte Tayuya und machte sich auf wieder zu mir. Ihr fragt euch was Kakashi, die anderen Jonin, und die anderen Teams machen. Die kämpfen gegen

ein paar No-name Ninjas aus beiden Dörfern, weil der Autor zu wenig Fantasie gerade hat für diese Charakter. Weiter geht's im Text.

Back to Naruto:

Ich erledigte in sekundenbruchteilen 100 von Gegner. Als ich sah das Iwa flüchtete, sagte ich zu einem der Ninjas. „Berichte deinem Kage das der Sohn des gelben Blitzes noch schlimmer über Iwa kommen wird, sollte er es auch nur wagen, Krieg mit Konoha anzufangen. Der „Orange Flash“ wird jeden Einzelnden von euch suchen und finden, solltet ihr es auch nur wagen daran zu denken. Haben wir uns verstanden.“ Er nickte ängstlich und lief davon. Das lief doch ganz gut. Nun zur Haupshow dieses Kampfes. Der Bastard Orochimaru wird dafür bezahlen das er es nicht nur gewagt hat, noch mal eine Invasion zu starten, sondern das er es auch noch wagt zu versuchen einen Uzumaki zu bestehlen. Ich portete mich wieder zu den drei Sannin und schaute erst einmal zu. Derzeit war es ein Gipfeltreffen zwischen Lady Katsuyu, Boss-Bunta und dem ekelhaftem Mistvieh Manda. Mal schauen wie Onkel Jiraya und Tante Tsunade sich schlagen. Dann misch ich vielleicht mit. In dem Moment kam auch Tayuya wieder bei mir an. „Das Sextoy ist tot. Dank der Hilfe deines Teams.“ „Gut, es ist auch fast Zeit, wie du siehst sind Onkel und Tante mit Oro-Teme in einer Pattsituation.“ „Was soll ich tun?“ „Erinnerst du dich an die Barriere, die du und deine ehem. Teammitglieder damals errichtet haben?“ Auf ihr nicken hin sprach ich weiter. „Ich baue eine ähnliche Barriere mit meinen Hiraishin-Kunais. Du musst sie nur an vier Ecken verteilen. Dann kann ich ihn und mich dort einsperren. Nein, hör mir zu“ ich hob die Hand um sie am spreche zu hindern. „Ich weiß, du willst helfen. Ihn zu töten, aber das ist mein Kampf. Vertraut mir bitte, Tayu-chan.“ Mit diesen Worten verschwand ich und so sah ich nicht die leichte Röte in ihrem Gesicht. Ich formte nun Handzeichen und rief „Jutsu des vertrauten Geistes“ und rief Luna. „Ah, Naruto, was kann ich für dich tun?“ „Hallo Luna, du könntest Gamabunta und Katsuyu dabei helfen aus Manda Schlangenleder herzustellen.“ Sie nickte und lief los. „Oi, Naruto alles vorbereitet.“ „Danke, Tayuya“ Sie nickte und sprang weg um den anderen zu helfen. „Oi, Onkel Ero-Sennin, Tante Tsunade, weg jetzt, ich kümmer mich jetzt darum.“ Da beide zu erschöpft waren um zu streiten, taten sie es. „My, my, Naruto-kun, bist du sicher das du mich besiegen kannst.“ „Weißt du Orochimaru, genau diese Frage hab ich mir gestellt. Und die Antwort lautet..Ja. Schau dich doch mal an. Du bist ein Schatten deiner selbst. Deshalb beende ich jetzt das, was ich vor drei Jahren angefangen habe. Du hast nicht nur zwei mal mein Dorf angegriffen, nein du ehrenloser Bastard hast meines Vaters Grab geschändet, hast versucht meines Familie Geheimnisse zu stehlen. Dafür stirbst du. Hiraishin-Vier-Siegelbarriere. Ich Sorge heute dafür das du nicht mehr fliehen kannst. Diese Barriere löst sich erst auf, wenn einer von uns Tod ist.“ Orochimaru grinste und holte sein Kusanagi heraus. Aber ich war nicht besorgt, ich entsiegelte Murasame stellte mich auf einen Kenjutsu Kampf ein. Aber diese hinterhältige Schlange hatte einen Doppelgänger parat der mich von hinten töten wollte, den ich relativ schnell abfertigen konnte. Aber dafür war er verschwunden. „So willst du also spielen ja. Kein Problem. Hätte zwar nicht gedacht das ich schon so früh in den Weisenmodus wechseln muss, aber okay.“ Ich löste einen Doppelgänger auf und erhielt die typische orangenen Schattierungen unter den Augen. Ich wusste sofort wo Orochimaru sich versteckte und bereite ein Jutsu vor. „Jutsu des Erdwalls“ somit konnte ich ihn aus dem Boden locken. Er griff wieder an aber ich wich aus und formte in der Hand ein Rasengan. „Diesmal nicht“ „Tausend versteckte Schlangenhände“ Ich sprang weg und musste das Rasengan lösen, da hörte ich Orochimaru schon rufen „Windversteck: Jutsu des großen Durchbruch“. In der Luft konnte ich schlecht

ausweichen also antwortete ich mit meinem eigenem Jutsu. „Feuerversteck: Jutsu des Flammendrachen“ . Mein Drache negierte seinen Wind und flog auf Orochimaru zu. Er fluchte und sprang aus dem Weg. „Kuckuckucku, Naruto-kun, bist du sicher das du dich mir nicht doch lieber anschließen willst? Schon bald hab ich Sasukes Körper im Besitz und bin der Unsterblichkeit einen Schritt näher, während Konoha dabei ist zerstört zu werden.“ „Bist du irgendwie hirntot oder so? Erstens, werde ich mich dir niemals anschließen, zweitens, falls dein genialer Plan war Sasuke zu kidnappen, sorry dir das zu sagen aber dein Sextoy Kabuto ist tot. Und was deine Invasion anbelangt, schau dich doch mal um, fast jeder ist geflohen, tot, oder gefangen genommen worden. Du bist wie schon gesagt ein Schatten deiner Selbst, du Pedo-Schlange, ach ja, du solltest deinem Feind niemals aus den Augen lassen.“ Während Oro-Teme laberte erstellte ich drei Doppelgänger um ihn endgültig zu finishen. „Feuerversteck:Jutsu des Flammendrachen“ „Wasserversteck: Jutsu der Wasserdrachenbombe“ „Erdversteck: Jutsu des Lehmdrachen“ „Windversteck: Jutsu des Winddrachen“ zu viert riefen wir. „Kombinationversteck: Jutsu der vierköpfigen Elementarhydra“. Orochimaru konnte nur geschockt zusehen wie meine Kombimation ihn traf. Ich wollte schon die Barriere auflösen und den Sieg feiern als ich urplötzlich merkte, das sein Chakra doch noch nicht erloschen war. Aber dafür mein Weisenmodus. „Ich sagte doch schon das du mich nicht besiegen kannst.“ „Weißt du sich selber auszukotzen ist echt ekelhaft. Das will doch keiner sehen“ und warf ein normales Kunai auf ihn. Was er nicht wusste, das ich noch ein zweites versteckt darunter hatte. Aber dieses war eines meiner Siegelkunai. Ich hatte nur noch eine Chance. Aber zuerst musste ich ihn ablenken also versuchte ich ihn in einem Taijutsukampf zu verwickeln. Nur auch hier spielte er nicht fair. Er hatte vorsoglich einen Klon voraus geschickt und mich von hinten angegriffen. Ich hab es nur dieses mal nicht mitbekommen. Meine Unachtsamkeit rächte sich, in dem er mir Kusanagi durch den Rücken rammte.

In Naruto's Gedankenwelt:

„Verdammt Naruto, du Vollidiot, warum hast du nicht mein Chakra benutzt.“ „Hehe, ich hab in wohl...“ hust „unterschätzt“ „Jetzt ist es zu spät. Benutzt du jetzt mein Chakra, beschleunigt du nur das Gift.“ „Kannst du es denn aufhalten“. „Ja, aber beende es jetzt schnell. Und oh, Naruto, beim nächsten Mal. Unterschätze den Gegner nicht. Stirbst du sterbe ich.“

Out:

In der realen Welt sind nur ein paar Sekunden vergangen. „Na, was hast du jetzt vor?“ Ich ignorierte ihn und machte ernst. Mit meinem verbleibenden Restchakra erstellte ich zur Ablenkung einige Doppelgänger. Aber zwei ließ ich bei mir. „Was, mit ein paar Doppelgänger willst du mich besiegen.“ „Nein, aber damit.“ Ich portete hinter ihn und schrie „Windversteck: Rasenshuriken“ Das Jutsu traf in frontal und löschte ihn diesmal restlos aus. Ich löste die Barriere und sah noch Tayuya und Tsunade auf mich zulaufen. Dann fiel ich um.

Ein paar Tage später, Konoha Krankenhaus:

Ich wachte mit höllischen Schmerzen im Arm auf und blickte mich um. Als erstes sah ich Tayuya am meinem Bett. Dann erkannte ich das ich im Krankenhaus lag. Neben mir bewegte sich Tayuya auf ihrem Stuhl und wachte auf. „Oi, Naruto, was war das für ein kranker Scheiß von wegen alleine kämpfen. Du bist was gestorben. Mach sowas nochmal und ich bring dich persönlich um, haben wir uns verstanden?“ „Ja, Tayu-chan“ „Und was soll das mit diesem Tayu-chan Ding?“ „Weiß nicht, ich dachte es passt

irgendwie. Auf jedenfall, ich verschwinde jetzt. Ich hasse Krankenhäuser.“ „Die Hokage hat gesagt sobald du aufwacht sollst du noch hier bleiben.“ „Ist mir egal. Ich bin weg.“ Und mit diesem Satz wollte ich mich weg Porten aber konnte es nicht. In dem Moment kam Tante Tsunade und Shizune-nechan rein. „Na, Naruto, versucht zu flüchten.“ Ich schmolte und deswegen antwortete Tayuya. „Ja der Idiot wollte mich ja nicht zu ende reden lassen.“ „Wovon redet hier“ fragte ich immer noch schmollend. „Glaubst du wirklich, ich hätte nicht mittlerweile eine Möglichkeit gefunden, deine Fluchtmöglichkeiten zu minimieren. Siegel überall im Raum. Basierend auf meinem Blut“ „Oh komm schon Tante Tsunade muss das sein. Ich will hier raus.“ „Dann lass dich durchchecken und vor allen dingen. Mach nicht so einen Scheiß.“ Sie checkte mich durch und entließ mich mit der Warnung, es nicht so zu übertreiben in nächster Zeit. Ach ja, da war ja noch was. „Tayuya, gehst du bitte schon mal nach Hause, ich muss noch mit Tante Tsunade sprechen.“ Sie nickte und ging. Ich checkte ob sie weg war und fing an zu sprechen. „Ähm Tante Tsunade, ich habe glaube da so ein komisches Problem. Ich fühl mich immer ganz komisch in Tayuyas Nähe.“ Tsunade fing an zu lachen „Das ist nicht lustig“ „Doch ist es. Ist es ein schönes Gefühl, wenn du in ihrer Nähe bist?“ „Ja, wenn sie nicht bei mir ist, fühl ich mich irgendwie leer.“ „Dann ist der Fall doch klar, du bist ver..“ „Endlich!!!!!! Mein Patensohn ist verliebt!!!!!!“ „Danke, du perverser Idiot. Ich wollte es ihm gerade erklären. Aber du musst es kaputt machen, oder.“ „My, my , Hime, Frauen sind doch mein Spezialgebiet.“ „Erstens Onkel Ero-Sennin, in deinen Träumen. Zweitens, wo zum Teufel kommst du her, und drittens verschwinde. Es hat seine Gründe warum ich zu Tante Tsunade ging und nicht zu dir.“ „Gaki, du brichst mir das Herz“ mit einem beherzten Griff simulierte Jiraya einen Infarkt. „Also sagt ihr ich bin verliebt. Wie sag ich ihr das“ zum ersten mal meldete sich Shizune sich zu Wort. „Lade sie doch auf ein Date ein, und schau wie sie reagiert.“ „Danke Nee-Chan du bist die beste.“ Mit diesen Worten verschwand ich und ging nach Hause. Nur hatte ich kein Plan was ein Date ist. Ich musste also nochmal weibliche Hilfe holen. Aber das hatte Gott sein dank noch zeit. Etwa zwei Stunden später kam ein Anbu vorbei, um mir mitzuteilen, das der Rat sich treffe. Ich nickte und machte mich fertig.

In den Ratssälen Konohas:

Ich kam gleichzeitig mit Tante Tsunade und fragte „Wenn du vor gehabt hast, den Rat einzuberufen, warum hast du es mir nicht früher gesagt?“ „Das hätte ich gewiss getan, wenn ich ihn einberufen hätte“ Ich hob die Augenbrauen und ging mit ihr rein. „Was hat das zu bedeuten?“ schrie Tsunade. „Das wüssten wir auch gerne.“ Sagte Tsume Inuzuka. „Wir, der Dorfrat..“ begann Miss Haruno, doch ich unterbrach sie direkt. „Bitte unterbrech mich wenn ich falsch liege, Hokage-sama, aber darf der Dorfrat einfach so den Rat zusammenrufen?“ „Nein, das darf er eigentlich nichz“ antwortete sie. „Aber wenn wir schon mal hier sind. Was wollt wir?“ „Wir der Dorfrat sind der Meinung, wir sollten gegen Iwagakure in den Krieg ziehen. Denn es war definitiv eine Kriegshandlung, sich Orochimaru anzuschließen und Konoha anzugreifen.“ „Seit wann bestimmt ihr über unsere Shinobi.“ Polterte Hiashi Hyuuga los. Aber ich stand auf und grinste. Payback is a Bitch. „Ihr meint also, wir sollten in den vierten Shinobikrieg ziehen, weil ihr es so wollt. Klar Iwa griff uns an, aber sie hatten mehr Verluste als wir. Es wäre also,sinnlos. Außerdem hat Iwa zwei Jinchuurikis.“ „Na und dafür haben wir doch dich Mon..Namikaze“ spuckte einer aus dem Dorfrat. „Klar weil wir ja nur Waffen sind, geschätzter Shinobirat, Hokagesame, ich denke, es wäre an der Zeit, den Dorfrat abzusetzen. Ihr habt heute alle gehört wie sie unser Leben wegwerfen wollten in einem sinnlosen Krieg.“ Ausnahmslos alle im Rat (bis auf Dorfrat aber der zählt nicht)

stimmten zu. Tsunades letzte Worte an den Dorfrat waren „Sensei Sarutobi hat euch zu viel Macht gegeben.

Arc 1 Beendet.

## Kapitel 25: Ganz normaler Tag

„Also Naruto, was ist denn jetzt der Plan im Endeffekt? Auch wenn ich den ehemaligen Dorfrat nicht mag, sie haben Recht. Eigentlich sollten wir in den Krieg ziehen.“ „Ich weiß, Tante Tsunade, aber was würde es bringen? Es wäre eine Wiederholung des Uzushio-gakure-Vorfalles, wo drei Dörfer gegen eins gehen. Der Kreislauf des Hasses muss irgendwann mal gebrochen werden. Warum nicht damit anfangen?“ „Also was hast du vor?“ „Na ja, du weißt doch, ich bin der überraschendste Ninja Number One. Schreib du einen Brief an den Tschuchikage, das ein Botschafter nach Iwagakure kommt. Ich denke nicht, das er ablehnt, da er keine andere Wahl hat.“ Sie nickte nicht ganz überzeugt von meinem Plan. Ich ging wieder nach Hause und überließ Tsunade ihren Gedanken. Auch ich war in Gedanken versunken. Ich tat zwar positiv, aber einen Plan, den hatte ich noch nicht. Leider hab ich auch noch keinen Plan, wie ich Tayuya auf ein Date einladen soll. Vielleicht sollte einen meiner ehemaligen Klassenkameradinnen fragen nach Tipps. Wenn haben wir denn da, mhm, Sakura, nein, Hinata, nein auch nicht, da sie immer noch ohnmächtig wird wenn ich mit ihr spreche. Dann bleibt wohl nur noch Ino. Ausgerechnet die Klatsch- und Trachtante Ino. Ich ging also Richtung Yamanaka Blumenladen. Als ich ankam, ging ich direkt rein. „Willkommen, was kann ich für Sie..Naruto? Was machst du hier?“ „Ehehe, hi Ino, was geht, ich muss mal kurz mit dir sprechen, geht das?“ „Na ja, im Laden nix los, also was gibt es?“ „Na ja, es gibt da dieses Mädchen in das ich anscheinend verliebt bin. Jetzt weiß ich nicht wie ich mich verhalten soll.“ „Oh man, du bist echt ahnungslos. Lad sie doch auf ein Date ein,“ „Ich hab aber keine Ahnung wie oder was ich machen soll. Deswegen bin ich doch hier. Ich dachte du könntest mir helfen, aber anscheinend doch nicht.“ Ich wollte gerade wieder gehen, als Ino aufstand und sich mir in den Weg stellte. „Ich kann dir helfen. Weißt du was das Mädchen mag? Hast du eine Ahnung wohin du sie ausführen willst?“ „N-nein“ stotterte ich nun. Darüber machte ich mir noch keine gar keine Gedanken. „Oh mann, ok, als erstens wie wäre es du lädst sie erst ins Kino ein und dann zum Essen ein. Ach ja, und du kleidest dich besser mit etwas anderen als diesem Trainingsanzug. Und Blumen solltest du auch mitbringen.“ „Danke Ino.“ Ich wollte gerade wieder gehen, als sie mich nicht mal zurück hielt. „Ach ja, wer ist denn die glückliche?“ Ich wurde rot und ging einfach. Ich war zwar dankbar für die Hilfe, aber das ich in Tayuya verliebt bin, das wollte ich ihr nicht sagen. Ich ging also weiter nach Hause und kam endlich an. „Bin wieder da.“ „Na endlich. Was hat dich so lange aufgehalten?“ „Entschuldigung, Tayu-chan, der Rat hat sich getroffen, dann hab ich noch mit Tsunade gesprochen. Und ich musste mit jemanden über etwas wichtiges sprechen.“ „Über was?“ Na ja, ich könnte ja auch jetzt mit ihr sprechen. „Na ja, siehst du, ich wollte dich...“ da hörte ich ein Klopfen an der Tür. Ich stöhnte und ging an die Tür. „Hoffentlich ist es wichtig, denn ansonsten werd ich sauer.“ Ich machte die Tür auf und sah Sensei Kakashi. „Ah, Naruto, schön dich zu sehen,“ „Was willst du Kakashi-Sensei, ich bin gerade beschäftigt?!“ „Ich wollte dir nur mitteilen, das wir ein Teamtreffen haben.“ „Ist das dein verdammter Ernst. Ich soll es langsam angehen. Also bin ich wohl entschuldigt.“ „Hehe, entschuldige Naruto, aber Sakura sagte und ich zitiere „sorg dafür das der faule Idiot hier auch auftaucht. Oder ich schlag euch beide zu Brei.“ Du siehst, wir wollen doch beide nicht die Wut der jungen Sakura entfachen, oder?“ „Von mir aus, Tayu-chan, ich bin nochmal weg.“ „Ja ist gut“ schrie sie zurück. Ich lief also mit Kakashi los. „Glückwunsch zum Besiegen von Orochimaru,

Naruto.“ „Ja, danke, Sensei, aber ich kann mich nicht auf den Lorbeeren ausruhen.“ „Da hast du wohl recht.“ Nach ein paar Minuten angenehmen Schweigens kamen wir auch schon an. „Also mein liebes Team“ fing Kakashi an. „Ihr habt alle wunderbar gekämpft bei der Invasion. Deswegen wird der nächste Schritt sein un eurem Training ein Teamjutsu zu trainieren. Sobald ihr alle wieder fit seit.“ Damit sah er mich an. „Das war es auch schon. Wenn ihr wollt könnt ihr gehen.“ Und damit verschwand Kakashi. Sasuke und Sakura sahen mich an. „Was?“ „Ich glaube Sasuke und ich haben gerade den selben Gedanken gehabt. Glaubst du es wäre machbar, mit meinem Chakra,“ dann fing Sasuke an „und meinem Blitzchakra eine neue Rasengan Variante zu kreieren.“ „Mhm, Ihr meint also ich forme, Sakura gibt das Haupt,-und Sasuke das Nebenchakra. Mhm, das könnte funktionieren.“ Verdammt, daran hab ich noch gar nicht gedacht. Wenn das wirklich funktioniert, dann stellen wir vielleicht sogar das legendäre Ino-Shika-Chō Jutsu in den Hintergrund. „Lasst es uns probieren sobald mein Arm wieder fit ist,“ Beide nickten und verschwanden. Hoffentlich bekomme ich jetzt endlich mal etwas Ruhe. Ich portete mich nach Hause und da ich so langsam müde wurde, legte ich mich hin. Kira kam in mein Zimmer und legte sich zu mir. Das nächste mal als ich die Augen öffnete, war es schon der nächste Morgen. Ich sendete mein Chakra aus um zu spüren wer noch zuhause war. Tsunade und Shizune waren anscheinend schon weg. Na ja, egal, dann wird ich halt nur Frühstück für Tayuya und mich machen. Ich stand also auf und ging in die Küche um alles vorzubereiten. Gerade als ich fertig war mit Tisch decken, kam auch schon Tayu-chan, fertig angezogen. Sie setzte sich an den Tisch und fing an zu Essen. „Also was wolltest du mir gestern noch erzählen?“ fragte sie mich. Ich wurde rot und fing dann doch dann. „Also ich wollte dich fragen, ob,..“ aber da klopfte es schon wieder an der Tür. Nur diesmal ignorierte ich es. „Verdammt, ich wollte fragen, ob du Lust hast mit mir auf ein Date zu gehen?“ Ja, Super Idee Uzumaki, dachte ich, brüll doch noch lauter. Tayuya starrte mich an. Ich schluckte und traute mich nicht zu bewegen, oh mann, ich hab es versaut. Sie fing an zu lachen und sagte dann immer noch lachend. „Das du die Eier dafür hast mich zu einem Date zu fragen, Respekt. Okay, wann und wo.“ Ich schaute wohl ziemlich bescheuert, denn sie lachte wieder. Okay, der erste Teil wäre geschafft, nun zu teil zwei. „Wie wäre es mit heute abend um halb acht, hier. Ich muss noch einiges vorbereiten und dann können wir los.“ „Geht klar, aber versau es bloß nicht.“ Ich nickte und verschwand so schnell ich konnte zur Tür. Das da jemand vorstand, hatte ich schon vergessen und so rannte ich gegen Sasuke. „Sasuke ,Sakura, was macht ihr hier?“ „Verdammt, wir klopfen schon einige Zeit, hast du vergessen das wir uns treffen wollten.“ Fragte Sakura wirklich genervt. Oh, ja hatte ich. „Ja, hab ich, aber ich habe keine Zeit dafür, es tut mir leid. Ich bin heute ein sehr beschäftigter Mann.“ Und mit diesen Worten verschwand ich und ließ ich beide stehen. Okay, wir haben 11:00 Uhr, das heißt ich habe noch knapp 8 Stunden Zeit, ich brauche was schickes zum anziehen, brauche Blumen, muss nach einem Restaurant suchen und alles vorbereiten. Urplötzlich tauchte Jiraya vor mir auf. „Na Gaki, alles am vorbereiten für dein Date?“ Ich wunderte mich schon gar nicht mehr vorher er das weiß und nickte nur. Er grinste und führte mich in eine Bar. „Also Gaki, hast du einen Plan“ „Natürlich, nenn mich den Ninja mit einem Plan.“ Ich grinste. „Also gut, aber was anderes, was hast du wegen Akatsuki vor?“ „Da wir nicht wissen, wo die Basen sind, weder wo das Hauptquartier ist, kann ich noch nichts tun. Ich werde weiterhin zu den Jinchuurikis reisen, ihnen helfen und dabei hoffentlich Akatsuki in den Arsch treten. Der Kreislauf des Hasses muss gebrochen werden, aber so lange Akatsuki existiert, funktioniert das nicht.“ „Das ist deine Meinung Naruto. Ich wünsche dir viel Glück für heute Abend.“ Damit verschwand Jiraya Richtung Hokageturm.

Irgendwie hatte ich das Gefühl das dieser Abschied etwas anders war als sonst. Aber ich schüttelte dieses Gefühl ab und konzentrierte mich auf heute abend. Ich schaute auf die Uhrzeit und sah das wir mittlerweile 13:00 Uhr hatten. Ich reservierte zwei Tickets für den neuen Film von Prinzessin Yuki, entschied mich doch dafür das wir nach dem Kino picknicken und schickte. Schattendoppelgänger los, um einen Korb vorzubereiten. Jetzt musst ich nur noch Blumen holen, Dafür holte ich rote Rosen. Ino versuchte mich wieder auszuquetschen, aber ich blieb eisern. Jetzt musste ich mich nur noch umziehen.

NACH Dem Kino:

„Und wie war es für dich“ fragte ich Tayuya und schaute zu ihr. Sie trug ein weißes Sommerkleid, was ihr kurz über dem Knie endete. Ich hingegen trug ein weißes Hemd und eine schwarze Hose. „Naja, der Film war okay, interessant ist nur, das ihr die Alte wirklich gerettet habt.“ Ich nickte nochmal zur Bestätigung und leitete sie zum Hokageberg. Da es mittlerweile recht kühl war, gab ich ihr meine Jacke. Ich versuchte einfach der perfekte Gentleman zu sein. Gerade als wir oben auf dem Berg ankamen, spürte ich, wie eines meiner Siegel leuchtete. „Tayu-chan, es tut mir so leid, aber es scheint, dass das Schicksal es nicht nett mit mir meint. Einer meiner Kollegen braucht Hilfe. Ich hoffe, wir können das wiederholen.“ Ich wollte gerade los, als sie mich noch kurz zurück hielt. Sie küsste mich auf den Mund und nach ein paar Sekunden war es vorbei. „Komm so schnell wie möglich zurück oder ich töte dich persönlich, verstanden, Naru-kun?“ Ich nickte und verschwand. Ich tauchte zuhause wieder auf. Ich zog meine Kampfkleidung an. Ich schickte noch schnell einen Doppelgänger zu Tsunade und schon war ich weg,

## Kapitel 26: Endlich alle beisammen

Ich portete mich direkt vor Gaara und blockte einen, na ja , es sah aus wie ein Skorpionschwanz. Da ich meinen Kopf gesenkt hatte, sah der Akatsukityp mein Gesicht nicht. Sein Partner fragte direkt wütend überrascht „ Wer zum Teufel unterbricht unseren Kampf, hn“ „Yo yo, ich bin der rappende Jinchuuriki des Kyuubi, man nennt mich Uzumaki“, nein passt definitiv nicht zu mir. Jeder großer Ninja braucht einen guten Auftritt, dass ist es aber definitiv nicht.

Irgendwo in Kumo:

„Was ist los Bee-Sensei?“ fragte Omoi, da sein Sensei stehen geblieben ist um und überraschenderweise aufgehört hat zu rappen. „Ich hab keine Ahnung, aber irgendwie hab ich das Gefühl, als hätte jemand meine Lines geklaut“

Wieder back to Naruto:

„Was, der Jinchuuriki des Kyuubi, hn? Das ist unerwartet, oder Sasori-senpai?“ Der blonder Kerl den ich als Deidara nun identifizieren konnte, dank Itachi, sprach zu Sasori. „Interessant, wenn wir hier zwei Bijuus direkt einfangen können, wird Anführer sehr zufrieden mit uns sein.“ Sprach Sasori mit tiefer Stimme. Dank Itachi wusste ich, das Sasori und Deidara die beiden schwächsten Mitglieder waren. „Gaara, in wie weit kannst du noch kämpfen?“ „Mein Chakra ist fast aufgebraucht, und dieser Sasori hat gar nicht gekämpf. Nur dieser blonde Typ bombardierte mich und Suna zu.“ „Mhm, ok, dann leih dir Chakra von Shukaku. Er muss einsehen das wenn du stirbst, er auch stirbst. Halte du diesen blonden Kerl so lange wie möglich auf. Ich kämpfe gegen Sasori.“ Gaara schaute auf meinen Arm, der immer noch in Bandagen lag. Ich nickte ihm bestätigend zu, das schon alles gut gehen wird. Ich wandte mich Sasori zu und grinste. „ Akasuna no Sasori, der Mann, der denn dritten tötete. Es wird Spaß machen dich zu bekämpfen“ „Oh, kaum einer weiß das. Also bitte sag mir, woher hast du diese Info. Dies war defenitiv vor deiner Zeit.“ „Ts, ts, ts, meine Infoquelle bleiben geheim. Aber genug geredet.“ Und mit diesen Worten griff ich an. Kunai im Anschlag lief ich los um Sasori kräftig in den Arsch zu teten. Er wich aus und griff wiederum mit seinem Skorpionschwanz an. Ich wich wieder aus und nahm Abstand. Ich merkte schon das mein üblicher Haudrauf-stil hier nicht wirkt. Also musste ich taktisch vorgehen. Also erstellte ich mehrere Doppelgänger die Sasori ablenken sollten, während ich mein Rasengan erstellte. Ich lief los um ihn zu treffen, aber er griff wieder an. Nur dieses mal wich ich nicht aus sondern warf ein Kunai und verschwand. Denn dieses war ein Hiraishin-Kunai, welches ich extra hinter ihn warf. Ich traf in mit meinem Rasengan und zerstörte Hiruko. „Nicht schlecht. Bis jetzt hat noch keiner es geschafft meine Hauptpuppe zu zerstören.“ Auch wenn ich es dank meiner Infos wusste, war ich überrascht einen jungen Mann mit roten Haaren aus der Puppe kommen zu sehen, der nicht älter wie 15 aussah. „Überrascht? Ich habe mich selbst zu einer Puppe umgebaut. Denn nur Kunst die ewig währt, ist ware Kunst.“ Zu seinem Partner, der eine schwere Zeit mit Gaara zu haben schien, „Deidara, wir verschwinden. Zwei Jinchuurikis zur gleichen zeit bekämpfen ist viel zu zeitaufwendig.“ „Aber, Sasori-Senpei...“ „Nix aber. Heute mögt ihr Glück gehabt haben. Aber wir geben nicht auf.“ Und mit diesen Worten verschwanden beide. „Danke Naruto, wärst du nicht gewesen, wäre ich wohl tot, oder so gut wie.“ „Kein Problem, Gaara, Freunden helfe ich doch immer. Aber ich könnte bald tot sein, denn Tante Tsunade ist nicht unbedingt begeistert von meiner Aktion.“

Vor einer halben Stunde:

„Du Baka machst gerade WAS genau?“ schrie Tsunade meinen Doppelgänger an. „Der Boss ist los Gaara gegen Akatsuki helfen“ „Alleine?“ „Na ja, ja irgendwie, ich meine Gaara ist auch noch da, aber ja, alleine.“ „Und dann schickt er einen Doppelgänger los um es mir mitzuteilen?“ „Hey, schieß nicht auf den Boten, sondern auf den Absender“ Da kam schon die Faust geflogen.

Wieder bei Naruto:

Ich zitterte bei der Erinnerung. Ich verabschiedete mich von Gaara und flashte mich nach Hause wo schon Tante Tsunade wartete. „Hast du mir irgendwas zu sagen, Naruto“ das kam zu süß raus. Oh oh. „Ehehe, siehst du Gaara war in Gefahr und...“ „Da dachtest du, anstatt deinem Hokage erst bescheid zu sagen, gibst du in Gefahr und kämpfst gegen Akatsuki, und das alleine?“ „Naja, alleine war ich nicht, siehst du, Gaara war ja da, und er ist ja immerhin ein Kage, also...“ „Das ist mir egal, du bist ein Shinobi von Konoha, solltest du so einen Stunt noch mal abziehen, darfst du drei Monate lang nur D-Rang Missionen machen. Hast du verstanden?“ „Nein, denn es kann immer wieder sein, das meine Jinchuuriki-Kollegen Hilfe brauchen. Und ich werde ihnen diese Hilfe nicht verweigern. Also, du kannst mich gerne dafür bestrafen, aber ich werde weiterhin das tun, was ich für das beste halte. Also, gute nacht, Tante Tsunade.“ Mit diesen Worten verschwand ich in mein Zimmer. Ich verstand die Sorgen um meine Person, aber es ist so wie ich es Tante Tsunade sagte. Wenn einer Jinchuurikis meine Hilfe benötigt, werde ich helfen. Pfeif auf Dorfzugehörigkeit. „Du weißt das du dich in einem Punkt irrst, Naruto.“ „Es ist auch schön dich zu sehen, Tayu-chan. Ja, ich bin unverletzt wieder gekommen. Das sollte der Gesprächsanfang sein. Aber egal, in was irre ich mich.“ „Du brauchst ihnen diese Hilfe nicht zu verweigern, aber wenigstens, Kannst du ein paar Leute zusammen trommeln, um dir zu helfen. Und sei es nur, das ich dir helfe. Denn du neigst dazu, Deine Gegner zu unterschätzen.“ Ich nickte nur und ging in mein Zimmer ich war müde und wollte nur noch schlafen. Der Kampf gegen Sasori hat doch mich mehr gekostet wie ich dachte. Aber an Schlaf war noch nicht zu denken.

In Naruto's Gedankenwelt:

„Was möchtest du Kurama, ich bin müde und will schlafen.“ „Du weißt genau dein Weibchen und diese Tsunadefrau haben recht. Du kannst dich nicht immer auf deine eigene Stärke verlassen. Bestes Beispiel war der Kampf gegen Orochimaru.“ „Glaubst du ich weiß das nicht. Aber keiner meiner Freunde könnte gegen Akatsuki lange bestehen. Ich galube, nicht mal die Jonins schaffen das.“ „Dann trainiere sie.“ „Was?“ „Du hast mich richtig gehört. Laut Itachi ist der stärkste von ihnen so stark wie du. Trainiere deine Kameraden, nachdem du in Iwa und Kiri warst, und bereite sie auf Akatsuki vor. Wenn sie es mit deinem Eremitenmodus aufnehmen können, sollten sie doch stark genug sein, oder?“ „Du könntest recht haben. Alles klar. Danke Kurama.“ Der Fuchs nickte nur und legte sich hin.

Eine Woche später:

Vor den Toren Iwagakures, standen nun Tayuya und ich. „Was ist euer Begehrt in unserem Dorf, Leafnins?“ kam es aggressiv von der Torwache. Tayuya wollte schon antworten als ich sie zurückhielt. „Oh, hat der Tschuchikage uns nicht angemeldet. Der „orange Blitz“ mit Begleitung, um Verhandlungen zu führen.“ Ich sah wie beide kreideweiß wurden und der eine von ihnen schnell los lief, um gewiss den alten Tschuchikage zu holen. Nach dem wir knapp 20 Minuten gewartet haben, kam auch schon ein alter Knacker, ein großer Kerl mit Knollennase und eine Kunnoichi im

typischen Iwa-Outfit. „Hat ja lang genug gedauert. Bist du sicher das der noch lebt?“ flüsterte Tayuya. Ich verbergte mein Grinsen und wandte mich an den Tschuchikage. „Tschuchikage-sama, es ist schön sie kennenzulernen und eine Ehre sie zu treffen.“ „Was willst du, Sohn des „gelben Blitzes“ und nun „oranger Blitz“ Naruto Uzumaki-Namikaze.“ Bevor ich antwortete, bemerkte ich, wie die weibliche Begleitung des Alten scharf Luft einzog, als er meinen Namen sagte. „Ich denke, dies sollten wir in Eurem Büro besprechen.“ Er bedeutete mir wortlos, das wir ihm folgen sollten. Aber seine Enkelin, wie ich später herausfand konnte sich nicht zurückhalten. „Bist du wirklich der Sohn dieses Bastards Namikaze und derjenige der uns.“ „Kurotschuchi, das ist genug“ schalt Oonoki sie. Er bemerkte meine Reaktion auf die Beleidigung meines Vaters und wollte wohl kein Blutbad in seinem Dorf haben. Nach ca. 20 Minuten kamen wir an und setzten uns gegenüber. „Also, was will Konoha?“ Meine Freundlichkeit fiel und meine Politikerseite kam raus. „Oonoki, Oonoki, ihr wisst genauso gut wie ich, das mein Dorf eurem Dorf hätte den Krieg erklären können. Indem ihr euch mit Orochimaru verbündet habt, nur einen kleinen Groll aus der Welt zu schaffen, habt ihr euch in eine schwierige Situation gebracht. Aber, ich bin wegen etwas anderem hier. Wenn ihr mir diesem Wunsch erfüllt, wird darüber hinweg gesehen, das ihr eine Kriegshandlung gegen eines der großen Dörfer begangen habt.“ Ich sah wie Oonoki bei meiner Erklärung nicht ganz zufrieden aussah, aber er wusste selber, das er keine andere Möglichkeit hatte. „Was ist dieser Wunsch?“ „Opa, das kann nicht dein Ernst sein, er kann quasi alles...“ „Halt den Mund Kind. Im Gegensatz zu dir, habe ich gesehen wozu sein Vater fähig war. Wenn sein Sohn auch nur halb so gut ist, kann er unser Dorf alleine auslöschen.“ Unterbrach Oonoki seine Enkelin. „Mein Wunsch ist ganz einfach. Ich hätte gern ein Gespräch mit euren Jinchuurikis. Den da draußen gibt es eine Organisation mit dem Namen Akatsuki. Diese ist auf der Jagd nach unseren Bijus. Sollte ihnen das gelingen, wäre das sehr schlecht. Einer ihrer ehemaligen Shinobi ist auch Teil davon. Deidara.“ „Akatschuchi, hol bitte Han und Roschi. Und nimm deine Tochter mit.“ Der große Kerl nickte und verschwand. „Also, das war es dann. Du willst nur mit beiden sprechen und dann wieder gehen.“ „Tschuchikage-sama, ich weiß aus Erzählungen, das der dritte Weltkrieg nicht sehr angenehm für Ihr Dorf ausging. Aber immer noch einen Groll gegen einen toten Mann hegen, bringt nix. Ich könnte auch einen Groll auf Kiri, auf Kumo und Iwa haben wegen der Zerstörung von Uzushioakure. Aber es bringt nichts. Erstens war ich noch nicht geboren, und zweitens bin ich einfach nur stolz auf mein Clan. Vielleicht machen Sie sich mal Gedanken darüber ob Iwa sich nicht mit Konoha verbünden sollte. Wir haben einen gemeinsamen Feind und das ist Akatsuki.“ In dem Moment klopfte es und zwei Menschen kamen rein. Ich spürte direkt die Anwesenheit von zwei Bijus. „Oonoki, du hast uns rufen lassen?“ fragte Han. ( ich hoffe ihr wisst wie beide aussehen, ich kann beide leider nicht beschreiben, sorry). „Der blonde Gaki wollte mit euch reden.“ Und damit ließ uns der Alte alleine. „Hallo, ihr müsst Roshi und Han sein, ich kann die Anwesenheit von Son Goku und Kokouh spüren. Könnten wir vielleicht uns mit beiden unterhalten, das wäre einfacher.“ „Was spielst du hier Gaki, woher weißt du von dem Affen?“ „Bitte, ich erkläre alles, wenn eure Bijus dabei sind.“ Sie zuckten mit den Schultern und ließen mich rein.

Gedankenwelt:

„Also Ningen, was willst du von uns? Es gibt nur wenige, die unsere Namen kennen“ fragte der vierschwänzige Affe. „Also alles fing so an...“ ( möchte nicht nochmal alles erklären)

„Na dann hoffen wir mal das Vater recht hatte.“ Und somit gaben mir auch Son Goku

und Kokouh ein Teil ihres Chakras. „Ach ja, versucht euch besser zu verstehen, und wenn ihr in Gefahr seid, leitet etwas Chakra in das Siegel meines Kunais, das ich euch gab, und ich helfe euch.“ Beide Jinchuurikis nickten und bedankten sich.

Wieder im Büro:

„Alles erledigt Tayuya, jetzt geht es nach Kiri.“ „Und danach?“ „Werden wir hoffentlich unser Date wiederholen wenn du möchtest.“ „Auf jeden Fall“ Ich freute mich und wir machten uns auf nach Kiri.

Irgendwo in einem Versteck:

„Also wollt ihr zwei mir sagen, das ihr es nicht nur nicht geschafft habt, den Einschwänzigen zu bekommen, sondern als ihr die Chance hattet den neunschwänzigen zu bekommen habt ihr auch versagt?“ „Ja, Pain-sama, aber der Jinchuuriki des neunschwänzigen war stärker als gedacht und tauchte aus dem nichts auf.“ Antwortete Sasori. „Kannst du dir das erklären, Itachi?“ „Natürlich, er trainierte drei Jahre lang unter Jiraya, da ist es doch klar das er etwas stärker ist als noch vor drei Jahren, Pain-sama“ „Gut, neuer Auftrag, du und Kisame, ihr sucht den dreischwänzigen und Ich persönlich werde den neunschwänzigen mir holen.“

Knapp 4 Tage später, irgendwo an einem See bei Kiri:

„Warte kurz hier Tayuya. Ich glaube ich spüre die Anwesenheit eines Bijuu's. Nein, sogar zwei Bijuu's. Perfekt. Wir halten hier an. Ich brauche aber deine Hilfe. Ich möchte daß du dein Chakra so weit erhöhst wie du kannst. Alles klar?“ Sie nickte und tat wie befohlen. Ich tat dasselbe und nach kurzem warten geschahen zwei Dinge. Erstens eine riesige Schildkröte erhob sich aus dem Wasser und aus dem Gebüsch trat ein junger Mann in einem Kimono, der halb offen war heraus. „Tayuya, erklär du bitte dem Kerl was los ist, ich kümmer mich um die Schildkröte. „Bist du Isobu, die dreischwänzige Schildkröte?“ fragte ich mit erhobener Stimme und hoffte das sie mich hörte. „Was willst du Ningen von mir? Ich lass mich nicht schon wieder versiegeln?“ Kurama übernahm für mich. „Mein Behälter will dich nicht versiegeln, Bruder, sondern dir helfen. Du bist der einzig freie von uns und sollst es auch bleiben. Er ist ein Uzumaki. Er kann deinen See so versiegeln, das dich niemand mehr findet.“ „Warum sollte er mir helfen“ „Er ist der eine Bruder, den Vater prophezeit hat. Das einzige was er braucht ist dein Chakra.“ Nach einigen hin und her nickte (Zumindest sah es so aus) und gab mir ihr Chakra. Ich bereitete mich vor und erstellte Sicherheitssiegel her. Niemals wieder kann der Sanbi gefunden werden. „Oi, Naru-kun, der Kerl, hier, Utakata, ist der ...“ „Lass mich raten, Jichuuriki, des sechsschwänzigen, Saiken.“ Utakata nickte. „Also Utakata, alles was meine wunderschöne Begleitung gesagt hat, ist wahr. Kannst du mir helfen?“ Er nickte und ließ mich zu Saiken. „Da ich gesehen habe, wie du mit Isobu umgegangen bist, glaub ich dir und helfe dir gerne.“ Sagte die Schnecke und gab mir ihr Chakra. „Utakata, ich hätte zwei Bitten. Erstens, nimm dieses Kunai. Bist du in Gefahr, leite Chakra hinein, dann komm ich und helfe dir. Zweitens, bring bitte diese Schriftrolle zu deinem Mizukage.“ Er nickte und verabschiedete sich. Endlich wieder nach Hause.

In Konoha:

„Wo willst du hin, Perversling?“ fragte Tsunade. „Ich gehe Nachforschungen anstellen. Ich hab die Infos bekommen, wo das HQ von Akatsuki sein könnte. Dem gehe ich nach.“ „Bist du sicher das du...?“ „Hime, glaub mir alles wird gut. Wie wäre es damit. Wir machen eine Wette. Du wettest ich werde getötet und ich wette natürlich dagegen. Also bis dann, Hime.“



## Kapitel 27: Rettung und Training

„Also Gaki, hast du nun alles erledigt?“ fragte Tsunade. „Fast, jetzt fehlt nur noch das meine Generation mit den Senseis an meinem persönlichen Höllentraining teilnehmen. Damit will ich sicherstellen das alle fit genug sind um gegen Akatsuki zu kämpfen. Also wäre es gut, wenn du ab morgen für die nächsten paar Wochen uns nicht einplanst für Missionen, außer es ist wirklich wichtig. Ach ja, alle Teams sollen sich morgen auf Trainingsplatz 7 treffen. Und nun möchte ich heute nicht mehr gestört werden.“ Bevor Tsunade noch was sagen konnte, flashte ich mich nach Hause. „Tayuya, ich bin wieder zuhause.“ „Ich hör es. Ich hoffe du hast dein Versprechen nicht vergessen?“ „Hehe, nein Tayu-chan, würde mir nie im Leben einfallen. Ich geh noch schnell duschen, dann können wir los.“ Sie nickte und setzte sich ins Wohnzimmer. Ich ging in mein Zimmer und erstellte ein paar Doppelgänger. „Ihr wisst hoffentlich was zu tun ist.“ Sie nickten und machten sich an die Arbeit. Gut, Trainingsplan erstellen, Check. Jetzt kann ich duschen gehen.

Etwa 20 Minuten später:

„Ich bin fertig, Tayu-chan. Wenn du bereit bist können wir los.“ Rief ich Tayuya zu. Was ich sah, raubte mir meine Sprache. Tayuya hatte ein weißes Sommerkleid an und ihre Haare zu einem Pferdeschwanz zusammen gebunden. Sie sah einfach nur wunderschön aus. „Was?“ „Wow, du siehst wunderschön aus.“ „Danke du Idiot, du siehst auch nicht so schlecht aus.“ Ich hatte mir einen marineblauen Anzug angezogen. Wir beide wurden rot und schauten weg. „Also was hast du geplant, Naruto?“ „Na ja, als erstes gehen wir ins Kino und dann essen wir was.“ „Klingt gut, also los.“ Also gingen wir zum Kino und sahen den neuen Film von Prinzessin Koyuki an.

Nach dem Film:

Ich erzählte Tayuya von der Mission im Schneereich. „Also sagst du, du hast Prinzessin Koyuki nicht nur getroffen, sondern gleichzeitig auch noch sie und das Schneereich gerettet.“ „Ja, Team 7 und ich haben gegen ihren bösen Onkel gekämpft und gewonnen.“ „Ok, aber mal was anderes, wohin gehen wir?“ „Naja, ich habe was da vorbereitet an meinem Lieblingsort in ganz Konoha.“ Ich führte sie zum Hokageberg, wo einer meiner Doppelgänger ein Picknickkorb, eine Decke und Tayuya's Flöte hingebracht hat. „Ich sitze hier gerne und beobachtete den Sonnenuntergang. Er hat was tröstendes. Denn ich weiß, das auf jeden Untergang auch ein Aufgang folgt. Besonders als Kind war das ein schöner Gedanke.“ „Alter, Jetzt schieb hier keine Depris, ok. Wir beide hatten wohl niemanden, aber nun haben wir uns. Wenn ich ehrlich bin, hättest du mir vor 3 Jahren gesagt das ich in Konoha leben würde und dann auch noch ich einen festen Freund hätte. Ich hätte denjenigen getötet, aber schau mich jetzt. Ich bin hier und das mit dir. Und ich bin glücklich.“ Wow, Tayuya hat echt einen guten Punkt. „Ich bin also jetzt dein fester Freund, huh? Gefällt mir, dann bin ich wohl dran. Tayu-chan, ich liebe...“ „Dich“ unterbrach mich Tayuya. Ich grinste und beugte mich runter um ihr einen Kuss zu geben. „Wow, du warst der erste den ich jemals geküsst habe.“ „Na ja, du warst das erste Mädchen das ich geküsst habe.“ „Also hast du schonmal jemanden geküsst? Wer war es?“ „Ok, ich erzähle dir einen meiner schlimmsten Erinnerungen. Mein allererster Kuss war mit...Sasuke. Aber der war nicht gewollt. Ich schwöre,“ Tayuya sah mich an und fing an zu lachen. „Ja, ist gut. Ja, fertig?“ Sie nickte, kicherte aber immer noch zwischendurch. Ich schüttelte den Kopf und küsste sie erneut. Sie küsste mich zurück und damit endet unser Date.

Am nächsten Morgen, Trainingsgelände 7:

„Weiß jemand warum Naruto uns hierher gerufen hat?“ fragte Neji alle Rookies. „Nein, aber es muss ja wichtig sein.“ Antwortete Asuma ihn. „Ah, gut ihr seit alle versammelt, außer Kakashi. Aber das ist nicht schlimm, ich hab mir da schon was überlegt. Also, Meine lieben Freunde und Senseis. Willkommen zur eurer persönlichen Höll..ich meine zu unserem Training. Wenn wir alle komplett ehrlich sind, niemand von euch ist stark genug um gegen Akatsuki zu kämpfen.“ Fing ich an zu erklären. „Was soll das heißen, wir sind zu schwach. Wir sind fast genauso stark wie du, also unterschätz uns nicht.“ Keifte Kiba. „Ach ja Hundeatem, wenn ihr wirklich so stark seit, dann schafft ihr es bestimmt mich im Eremitenmodus zu schlagen.“ „Na klar, oder Akamaru?“ Akamaru bellte zur Bestätigung. „Seit ihr alle der Meinung? Sensei Kurenei, Sensei Gai, ihr habt doch schon gegen Itachi und Kisame gekämpft, oder? Sagt doch auch bitte mal was dazu?“ bat ich. „Kiba, ich muss Naruto in der Hinsicht recht geben. Akatsuki ist eine Gefahr für uns alle.“ „Also da wir das jetzt geklärt haben, teilen wir euch mal auf. Neji, Hinata, Sasuke, ihr verlasst euch zu sehr auf euer Doujutsu. Deswegen kommt ihr in ein Team, Shino, Kiba, Shikamaru, Choji und Ino bildet Team zwei, ihr verlasst euch zu sehr auf eure Clantechniken. Sakura, TenTen, Lee, ihr seit Team 4, und die Senseis sind Team fünf.“ „ Und wie willst du uns jetzt trainieren?“ fragte Lee. „Lasst euch überraschen, so bitte geht zu eurem Team, ich bilde schnell die Barrieren.“ „Wer hat eigentlich dir die Verantwortung?“ fragte Sasuke. „Unser Hokage, also klappe zu und zuhören.“ „Bin ich zu spät?“ „Ja bist du Kakashi, und zwar zwei Stunden. Wenn ich ab sofort bis unser Training zu ende ist euch eine Uhrzeit sage, ist die gefälligst einzuhalten. Das hier ist nicht zum Spaß, sondern ernst. Die Lackierte-Fingernägel-Bande ist nicht zu unterschätzen.“ „Wir haben es glaub ich so langsam aber sicher verstanden.“ Beruhigte Asuma mich. Ich erstellte wortlos fünf Doppelgänger und als alle auf ihren Plätzen standen, holten meine Doppelgänger und ich mehrerer Siegel aus einer Schriftrolle. „Siegelbarriere der Unterdrückung“ fünf Barrieren tauchten auf und umschloss alle. „Jungs, ihr wisst was zu tun ist.“ Meine Doppelgänger verteilten sich auf die Barrieren und ich, das Original, trat in die Barriere der Senseis.

Mit Naruto ( dem Original):

„Also meine lieben Senseis, ich geh in den Eremitenmodus und ihr versucht mich zu besiegen.“ „Überschätzt du dich da nicht ein wenig, Naruto.“ Fragte Gai. „Mhm, du hast was gesagt.“ Antwortete ich. „Verdammt Kakashi, dein Schüler ist genau so cool wie du.“ „Mhm, du sagtest was, Gai?“ fragte nun Kakashi. Aber innerlich dachte Kakashi. ‚Verdammt, Naruto ich bin so stolz auf dich.‘ „Keine Sorge, ich überschätz mich nicht. Greift ruhig mit allem an, was ihr in petto hab.“ Alle Senseis schauten sich an und zuckten mit der Schulter. Währenddessen war ich schon im Weisenmodus. „Von mir aus kann es losgehen.“ ‚Dämonische Illusion: Fesselnder Baum des Todes‘ Kurenai versuchte mich in ein Genjutsu zu ziehen. „Netter Versuch, Kurenai-Sensei, aber das wird bei mir nicht funktionieren.“ „Das weiß ich doch, ich musste dich nur kurz ablenken, und zwar dafür.“ Asuma tauchte vor mir auf und griff mit ‚Windversteck: Jutsu der Staubwolke‘. Dadurch das die Staubwolke mich nichts sehen ließ, bekam ich nicht mit wie Kakashi Fingerzeichen formte. „Feuerversteck: Jutsu des großen Feuerballs.“ Ich hörte wie er es ausrief, doch ich sprang nach oben um selber ein Jutsu zu machen. Doch ich war nicht darauf vorbereitet, das Kakashi gar nicht vorhatte mich zu treffen, sondern er wollte die Staubwolke anzünden. Die Wolke explodierte und traf mich noch. Ich flog zurück auf den Boden. Als ich gerade wieder hochkam, griff Gai mich an. Er verwickelte mich in ein Taijutsu Kampf. Keiner von uns konnte einen

Treffer landen, bis Gai unaufmerksam wurde. „Kakashi, jetzt.“ Rief Gai im zu. Gute Taktik, mich immer wieder abzulenken, aber ich konnte dadurch endlich Gai zurück drängen. „Wasserversteck: Jutsu des Wasserdrachen“ „Windversteck: Jutsu des Winddrachen“ und gleichzeitig riefen Kakashi und Asuma „Kombinationsjutsu: Jutsu des Tsunamidrachen.“ Oh verdammt, trifft mich das, bin ich am Arsch. Also erstellte ich noch einen Doppelgänger, formte ein Rasenshuriken, und warf es auf den Drachen. Mein Rasenshuriken traf und zerstört ihn. Gott sei dank. Aber mein Naturchakra ist aufgebraucht. „Gut, stopp, nichts anderes habe ich von Elite-Jonin aus unserem Dorf erwartet. Eure Teamarbeit war verdammt gut. Aber Kurenai, sich nur auf Genjutsu zu verlassen ist eine dumme Idee. Gai, deine Geschwindigkeit ist ganz angemessen, aber nicht so schnell wie ich. Asuma, Kakashi, euer Kombinationsjutsu war hervorragend. Aber am Timing mangelt es euch noch. Aber ihr habt es geschafft mit mir mitzuhalten, nicht schlecht. Unser Training ist für heute vorbei. Lasst uns doch mal sehen wie unsere Teams sich schlagen.“ „Danke Naruto, du warst aber auch nicht so schlecht. Gegen vier Jonins gleichzeitig zu kämpfen und nicht zu verlieren, sehr gut. Sehr jugendlich von dir.“ Lobte mich Gai. Ich dankte ihm, und ließ die Barriere los. Team Dojutsu, Schattenklon:

„Also, ihr drei, vielleicht ist es euch aufgefallen. Ihr könnt eure Dojutsus nicht in dieser Barriere einsetzen. Eure Aufgabe ist es mich nur mit euren Jutsus zu schlagen, während ich im Eremitenmodus bin. Alles klar soweit.“ „Nein verdammt, lass uns unsere Augen einsetzen.“ Beschwerste sich Sasuke. Neji stimmte ihm zu. „Gebt diesem Training eine Chance, ich verspreche euch, wenn wir fer...“ ich musste meine Klone auflösen. Ich spüre wie Jiraya ganz schwach Chakra in eins meiner Kunai gibt. „Ok, Trainingsende, wir sehen uns morgen um 10 Uhr, wieder hier. Ich muss los.“ Und damit flashte ich mich zu Tsunade. „Tante, sorry für die Störung. Aber ich muss so schnell wie möglich weg. Ich erkläre alles später. Bereite schonmal ein Zimmer im Krankenhaus für den perversen vor.“ „Jetzt warte doch mal, Gaki, was meinst du?“ „Ich habe keine Zeit zu verlieren. Wenn ich noch weiter hier stehen muss und dir das erklären, dann könnte er schon tot sein.“ Sie seufzte und nickte schlussendlich. „Naruto, das ist eine A-Rang Mission. Hole den Perversen wieder nach hause.“ Ich nickte und flashte mich zu Jiraya.

In Amegakure:

„Das war es dann wohl, Sensei Jiraya.“ Jiraya schaute hoch zu der Person die sprach. „Verdammt, Nagato, was so (hust) ll das denn alles bringen?“ „Ich bringe ewigen...“ „Du bist also der Anführer von Akatsuki, ja. Verdammt Ero-Onkel, das war ein Fehler hier alleine herzukommen.“ „Ah, der Kyuubi-Behälter. Wie nett das du zu uns kommst und wir dich nicht suchen...“ „Schnauze, Arschloch. Ich sag dir jetzt mal was. Sollte Ero-Sennin das nicht überleben, werde ich jeden einzelnen von euch jagen und töten. Du kannst das als Kriegserklärung gegen Akatsuki sehen. Hörst auf uns zu jagen, oder ich töte jeden einzelnen, den du schickst um uns einzufangen.“ „Ha, klar, du und welche Armee.“ Aber ich beachtete den orangehaarigen Mann nicht mehr und flashte mich und Jiraya zurück nach Konoha. „Verdammt Naruto, was ist passiert?“ „Ich habe den perversen hoffentlich vor seinem Tod gerettet. Ach ja, und ich hab Akatsuki den Krieg erklärt, Tante Tsunade.“ „Du hast WAS getan?“ „Können wir bitte morgen darüber reden. Du musst erstmal den perversen retten, und ich will schlafen. Das Training war heute echt anstrengend.“ Tsunade entlies mich und ich ging nach Hause.

In Ame:

„Also hat das Kyuubi-Gör uns den Krieg erklärt. Warum hast du ihn nicht direkt

gefangen genommen“ fragte ein maskierter Mann. „Es tut mir leid, Lord Madara, aber er war zu schnell weg.“ „Nicht schlimm, aber ich erwarte beim nächsten Mal bessere Ergebnisse.“ „Natürlich“

## Kapitel 28: Nicht mein Tag

Am nächsten Morgen:

„Neko, Bitte bring mir den blonden Gaki. Er und ich müssen ein ernstes Gespräch führen.“ Befehl Tsunade. Die Anbu nickte und verschwand.

Bei Naruto:

„Ja,ja, ich komm ja schon, meine Güte, wer stört am frühen Morgen.“ „Es sollte besser dringend sein, sonst rei ich demjenigen den Kopf ab.“ Schrie Tayuya aus dem Schlafzimmer. Meine Güte hat die Frau Temperament. Ich öffnete die Tür und sah Neko. „Was möchtest du Neko-san.“ „Der Hokage schickt mich. Ich soll dich holen.“ Oho, das kann nichts gutes bedeuten wenn Tantchen mich schon so früh sehen will. Ich nickte und ging mit ihr zum Turm. „Du wolltest mich sehen, Tan.....“ Ich konnte meinen Satz nicht beenden, da kam schon die Faust geflogen. „Was zur Hölle denkst du dir?“ „Ich rieb mir den Kopf und fragte. „Was meinst du?“ Du weißt ganz genau was ich meine. Erst stürmst du hier rein und sagst das du den perversen rettetest, dann kommst du wieder und erzählst mir das du mal so nebenbei Akatsuki den Krieg erklärt hast. Hast du eigentlich noch alle Latten am Zaun. Du weißt doch das sie hinter dir her sind. Da kannst du....?“ „Halt stop, Tante, da muss ich dich kurz unterbrechen. Ja ich weiß das sie hinter mir her sind, aber was hätte ich denn machen sollen. Warten bis du ein Team zusammenstellen kannst um mit mir zu kommen. Wenn selbst Ero-Onkel nicht gegen den Anführer ankam, wie soll mir dann ein Team helfen. Apropos, wie geht's dem Perversen.“ „Na ja, du hast wohl recht. Das entschuldigt trotzdem nicht dein Verschwinden. Jiraya sollte bald wieder auf den Beinen sein.“ „Was heisst denn den bald Hime, ich bin jetzt schon auf den Beinen.“ Dort im Fenster saß er, mein Patenonkel, der Mann der mich vieles gelehrt hat. Mit zwei Ausrufen von „Jiraya“ liefen Tante und ich auf ihn zu. Ich erreichte ihn als erstes und ....schlug ihn in die Magengrube. „Du verdammter Idiot, wie kommst du dazu alleine gegen den Anführer zu kämpfen“ schrie ich ihn an. „Aua, verdammt Gaki, musste das jetzt sein. Ich dachte ich könnte ihn nehmen. Immerhin bin ich ein...“ „Aber offensichtlich konntest du ihn nicht nehmen. Auch wenn du ein Sannin bist. Was hätte ich wohl gemacht wenn du gestorben wärst. Verdammter Idiot.“ „Was machst du eigentlich schon aus dem Krankenhaus?“ fragte Tsunade. „Du weißt doch Hime, ich bin zäh. Unkraut vergeht nicht.“ „Ach ja, weißt du eigentlich was Dein geschätzter Patensohn getan hat? Er hat Akatsuki den verdammten Krieg erklärt.“ Jiraya hob eine seiner Augenbraue und sah mich wieder an. „Erstens Tsunade es ist auch dein Patensohn. Zweitens, hast du noch alle Tassen im Schrank. Ich mein ich weiß ja das du ein wenig doof bist, aber das? Weißt du was du getan hast. Damit hast du Nagato und seine fröhliche Gang auf Konoha und insbesondere dich gehetzt.“ „Glaubt ihr beide eigentlich wirklich ich hätte nicht darüber nachgedacht. Was denkt ihr warum ich unsere Shinobi trainiere. Da ich weiß dass das Selbstmord wäre sich alleine gegen mehrere S-Rang Nukenins zu kämpfen. Also hört auf meine verdammte Intelligenz in frage zu stellen, und helft lieber beim Trainieren. Wenn wir hier nun fertig sind, schickt Team 7,8,9,10 auf Trainingsplatz 7.“ Ich wollte gerade verschwinden als Tsunade mich zurück rief. „Team 10 ist nicht da, ich hab sie auf eine Mission geschickt. Berichten zufolge sollen zwei Member von Akatsuki hier gesichtet worden sein im Feuerland.“ „Wer wurde gesehen.“ „Kakuzu und Hidan.“ „Bist du verrückt geworden oder einfach nur senil. Ein Team für das Untote Duo. Ich geh hinterher.“ „Nein, Zumindest nicht allein.“ „Gut,

schick mir das Team innerhalb einer halben Stunde am Tor. Wenn sie bis dahin nicht da sind geh ich alleine.“ Sie nickte und schickte nach meinem Team. Ich flashte nach Hause um meine Sachen zu packen. „Oi, Whiskers, wo gehst du hin?“ „Ich hab eine Mission. Akatsuki wurde im Feuerreich gesichtet. Die Chance muss ich nutzen.“ „Alleine?“ Ich verneinte und verschwand. Ich wusste dass das noch Ärger geben wird. Aber mir war das egal.

Am Haupttor:

„Also Tante, wen schickst du mit?“ fragte ich Tsunade. „Dein altes Team plus eine zusätzliche Kunoichi. Sie bestand darauf mitzukommen, da sie und ich zitiere ‚Den Idioten nicht allein lassen kann‘.“ „Nein Tante Tsunade, warum tust du mir das an. Bitte nicht Tayuya.“ „Bitte nicht warum, Whiskers. Hast du Angst was ich mit dir anstelle, weil du einfach so abgehauen bist?“ Ich nickte ängstlich und sie grinste böse. „Oh das kann warten bis wir wieder zuhause sind.“ Ich schluckte nervös und nickte nur. „Oh man, Dobe du bist ja richtig ausgepeitscht.“ „Klappe Teme, wenigstens hab ich keine Entenarschfrisur.“ konterte ich. Kakashi tauchte nun auch endlich auf. „Also wirklich Naruto, ist das wirklich nötig, Sasukes Entenarschfrisur zu betonen?“ lächelte er. Sasuke stand nun in der Ecke und war depressiv. „Also Meisterin Tsunade, was ist unsere Mission“ fragte Sakura und entschloss sich die Szene unkommentiert zu lassen. „Naruto beschloss das die Mission von Team 10 zu gefährlich wäre und überredete mich euch als Backup zu schicken.“ „Oi, Tsunade, ich erläre ihnen das auf den Weg, je mehr wir warten, desto mehr steigt die Gefahr. Also los.“ Ich sprintete los und mein Team hinterher. „Es geht um Akatsuki. Das ‚Zombie-Duo‘ ist hier im Feuerreich und wir müssen Team Asuma helfen, da Hidan und Kakuzu wohl hinter Kopfgelder her sind und Asuma verdammt hohes besitzt. Laut meinen Infos zufolge lassen sie sich das wahrscheinlich nicht nehmen.“, Kuchiyose no Jutsu‘ „Kyone, kannst du den Geruch von Zigarettenrauch wahrnehmen“ fragte ich den beschworen Fuchs. Sie nickte und wir folgten ihr. Als wir auf einer Lichtung ankamen, sahen wir den Kampf schon im vollen Gange. Asuma kämpfte gegen Hidan, während Choji es gegen Kakuzu versuchte. Noch hatten sie uns nicht bemerkt. „Ich hab auch schon einen Plan. Sasuke, Tayu-chan, ihr werdet mit Shikamaru gegen Hidan kämpfen, Kakashi, du und Chouji kämpft mit mir gegen Kakuzu. Sakura, du musst zusammen mit Ino versuchen Asuma hier rauszuholen und seine Wunden versorgen.“ „Alles klar, ihr habt den Mann gehört.“ Damit sprangen wir ein. „Ah, der Kyuubicontainer, wie nett das du zu uns kommst, dann müssen Itachi und Kisame dich nicht mehr holen. Sobald wir deinen Inhalt haben, kann ich dich an Iwa verschachern und dein Kopfgeld kassieren.“ „Ach und du denkst, das ich einfach so kampfflos mitkomme. Die Wahrscheinlichkeit ist höher, das der Fuchs eine menschliche Form hat und eine Frau ist. Team, haltet euch an den Plan.“ Es wurden keine Worte mehr gewechselt. Wir fingen direkt an. Kakashi sprang zu Choji und Team B liefen auf Hidan zu. „Ah, ich seh schon, ihr wollt uns trennen. Kein schlechter Plan, aber nutzlos. Oi, Hidan, lass dich nicht umbringen.“ „Du weißt ganz genau, das man mich nicht töten kann, Kakuzu. Lass du dich bloß nicht umbringen.“ „Also Naruto, was für Fähigkeiten hat unser Gegner?“ „Kakuzu soll schon über 100 Jahre alt sein und noch gegen Hashirama Senju gekämpft haben. Er wurde ein vermisser Ninja, weil er das ‚Jiongu‘ geklaut hat. Er besitzt insgesamt 5 Herzen. Jedes Herz mit einem anderen Element.“ „Das bedeutet wir müssen ihn 5 mal töten? Na super.“ Ich nickte zustimmend. „Seit ihr endlich fertig?“ fragte Kakuzu sichtlich genervt. Wir antworteten nicht und griffen zu dritt an. „Das wird nicht funktionieren. ‚Erdfreisetzung: Erdspeer.‘ Seine Haut wurde zu Stein und unsere Angriffe waren wirkungslos. „Kakashi, Choji, schafft ihr es kurz ohne mich? Ich muss kurz unsere

Strategie bedenken.“ Sie nickten und griffen wieder an. Ich setzte mich hin und meditierte.

In der Gedankenlandschaft:

„Oi, Kurama, bist du wach?“ „Jetzt ja, was willst du Gaki?“ „Hast du irgendeine Idee wie ich Kakuzu töten kann?“ „Hast du nicht an irgendeinem neuen Jutsu gearbeitet? Benutz doch das. Oder geh in den Schwanztiermodus und feuere eine Bijudama ab.“ „Nein, das ist eine schlechte Idee. Dann würde ich Zuviel meiner Stärke preisgeben. Also fällt der Umhang aus. Und da ich nicht weiß was für einen Schaden mein neuestes Jutsu auch bei mir anrichtet.“ „Ja ja, versteh schon. Dann kann ich dir nicht weiterhelfen. Aber denk daran, die einfachste Lösung ist manchmal doch die beste. Und jetzt verschwinde.“

Außerhalb wieder:

„Die einfachste Lösung ist ist manchmal doch die beste. Ich hab's.“ „Sensei, ich brauche dein stärkstes Blitzjutsu. Ich habe eine Idee.“ Kakashi nickte und formte Handzeichen für Raikiri. Ich formte auch Zeichen für ‚Wasserfreisetzung: Wasserdrachenbombe.‘ „Jetzt Sensei, lade das Wasser auf.“ „Das funktioniert bei mir nicht. Windfreisetzung: Druckschaden.“ Seine Windmaske feuerte auf unsere Kombi. Doch das war nur Ablenkung. Während Kakuzu damit beschäftigt war, den Sturmdrachen abzuwehren, schleuderte ich eines meiner Kunais in seine Richtung und portete mich hinter ihn. „Nimm das, Rasengan.“ Und zerstörte seine Erdmaske. „Du nervige Göre na warte, wenn ich mit euch fertig bin, nehme ich mir eure Herzen.“ „Träum weiter. Vorher besiegen wir dich. Schattenklonjutsu.“ „Und das soll mir jetzt Angst machen. Du hast keine Chance gegen mich.“ „Choji, jetzt.“ „Menschlicher Fleischpanzer.“ „Nicht mit mir. Blitzfreisetzung: Falsche Dunkelheit“ und damit feuerte er ein Blitzstrahl aus seiner Blitzmaske. In Höchstgeschwindigkeit formte ich Zeichen und setzte das ‚Windfreisetzung“ Winddrachentornade“ ein. Der Blitz wurde negiert und Choji traf. Leider konnte er nur die Blitzmaske ankratzen. „Nicht schlecht, ich hab euch wohl unterschätzt. Aber jetzt nicht mehr.“ Währenddessen waren meine Vorbereitungen vorbei. Ich ging in den Modus der Weisen. „Jetzt, du ekelhafter Maskentyp, hast DU keine Chance mehr.“ Ich forderte wieder 5 Klone an um mein stärkstes Jutsu vorzubereiten. ‚Feuerversteck, Wasserversteck, Erdversteck und Windversteck. Zusammen eine tödliche Kombo. „Kombination: Vierköpfige Hydra.“ „Los Kakashi Choji, aus dem Weg.“ Ich sah noch Kakuzu seine verbliebenen Masken zusammenschließen aber auch dieses Jutsu war nur zur Ablenkung. Ich formte schnell ein Rasenshuriken und warf es hinterher. Der Kombi konnte er noch ausweichen, aber nicht mehr dem Rasenshuriken. Es traf und zerlegte Kakuzu in alle Einzelteile. Ich löste den Modus der Weisen, nachdem ich überprüfen konnte, das Kakuzu besiegt war. Auf dem Weg zurück trafen wir die anderen. „Danke, Naruto, ohne deine Hilfe wären wir wohl tot. Ich als Sensei habe unsere Gegner wohl unterschätzt. Die anderen haben mir erzählt, das es deiner Gedankenschnelligkeit zu verdanken war.“ „Kein Ding, Asuma, aber sagt doch mal, wie ist euer Kampf verlaufen?“ Tayuya sprach. „Wie wohl wir haben gewonnen. Der faule Penner hat mal wieder schon zig Pläne gehabt. Asuma schnitt ihm den Kopf ab, als ich ihn in einem Genjutsu hatte. Währenddessen hat Shikamaru ihn mit seinen Schatten festgehalten. Danach verbrannten wir seinem Kopf. War ne kranke scheiße aber im Endeffekt ist alles gut gelaufen.“ „Gut dann können wir ja nach Hause.“

Irgendwo im Nirgendwo:

„Kakuzu und Hidan wurden getötet. Ja es war der Kyuubi und sein Team.“ Berichtete

Zetsu. „Das ist bedauerlich, aber in Ordnung. Also was hast du jetzt vor Pain?“ fragte eine Stimme aus dem Schatten. „Ich versammle alle restlichen Mitglieder und zusammen greifen wir Konoha an. Sobald der Kyuubi aus dem Spiel genommen wurde, kann unser Plan endlich beginnen. Ich hab alles im Griff, Madara.“

Omake:

„Setzt das Kamehameha ein, Naruto.“ Forderte Kurama. „Falscher Anime, Fox.“ „Dann eben Konter Total.“ „Immer noch falscher Anime, und außerdem, wie kommt es das du DBZ und Seven deadly sins kennst.“ „Weil ich alles durch deine Augen sehen kann, Gaki.“

Omake 2:

„Ey, Gaki, wie war das mit es ist wahrscheinlicher das ich eine weibliche menschliche Form habe. Reverse sexy no jutsu. Vor Naruto stand nun eine wunderschöne rothaarige Frau mit Fuchsohren. Nackt. Naruto kippte mit blutender Nase um. „Hehe, Payback Time.“